

Liturgie

für die

Evangelisch-reformirte Kirche

des

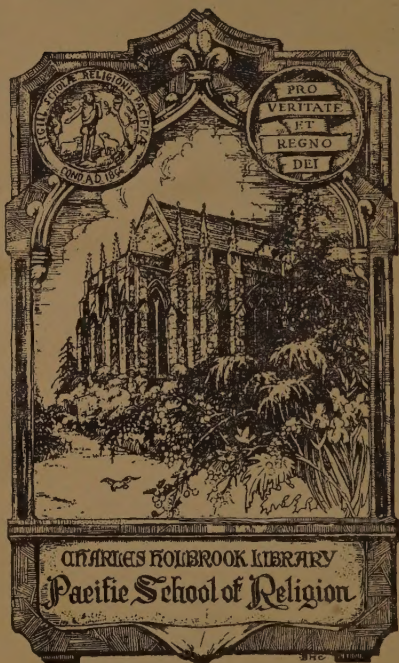
Kantons Bern.

Bern.

Stämpfli'sche Buchdruckerei.

1878.

UR52
B51



Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Bern. Liturgy
and ritual # 1987

Liturgie



für die

Evangelisch-reformierte Kirche

des

Kantons Bern.



Bern.

Stämpfli'sche Buchdruckerei.

1878.



Schon im Jahr 1872 hat die Kantonsynode den Beschluß gefaßt, die unterm 26. Dezember 1844 sanktionirte Liturgie einer Revision zu unterwerfen. Nach Annahme des Kirchengesetzes vom 18. Januar 1874 wurde dieser Beschluß im November des nämlichen Jahres erneuert, woraufhin die Synode unterm 19. Mai 1875 folgende nähere Bestimmungen feststellte:

1. Es ist die Revision unserer Liturgie auf Grund des Evangeliums Jesu Christi und des Bewußtseins unseres evangelisch-reformirten Volkes nach den Bedürfnissen der Gegenwart vorzunehmen.
2. Die liturgischen Gebete sollen so abgefaßt werden, daß sie, unter Anerkennung der Berechtigung verschiedener theologischer Richtungen in der Kirche, unser gemeinsam christliches Bewußtsein möglichst rein und treu zum Ausdruck bringen.
3. Es ist die künftige Liturgie von vornherein als eine solche zu betrachten, bei deren Gebrauch kein bindender Zwang für die Geistlichen und die Gemeinden stattfinden darf, sofern beide Theile darin einverstanden sind.

Sodann ist von der Synode in der November Sitzung 1877 der durch ihre Liturgie-Commission vorgelegte Entwurf gutgeheißen, den Gemeinden zum versuchsweisen Gebrauch empfohlen und überdies Vorseeung getroffen worden, daß die Arbeit könne zum Abschluß gebracht werden.

Endlich hat derselben auch der Tit. Regierungsrath unterm 5. Juli 1878 nach Mitgabe des § 49 des Kirchengesetzes die staatliche Genehmigung erteilt.

Gestützt hierauf, unter Rückbeziehung auf die angeführte Ziff. 3 des Synodalbeschlusses vom 19. Mai 1875,

erklärt der Synodalrath

gegenwärtige Liturgie oder Ordnung des öffentlichen Gottesdienstes in Kraft und übergibt sie hiermit den Gemeinden und Pfarrämtern zum Gebrauch.

Bern, im Oktober 1878.

Namens des Synodalrathes,

Der Präsident:

J. Ammann, Pfarrer.

Der Sekretär:

H. Kettig, Pfarrer.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
Begrüßung der Gemeinde	1
Das Gebet des Herrn	1
Segenssprüche	2
Bekenntnisse und Gelübde.	
a) Für die Taufe.	4
b) Für die Admision	5

1. Gewöhnliche Sonntags- und Wochengebete.

Sonntagsgebete.

Vor der Predigt I—VIII	7
Nach der Predigt I—VIII	17
Collekten für die Ernte	29

Gebete bei Wochenpredigten.

Vor der Predigt I—IV	31
Nach der Predigt I—IV	34

Gebete für den Wochengottesdienst I—III	39
--	-----------

Kürzere Wochengottesdienstgebete I—IV.

a) Vor einer Copulation	50
b) Nach einer Taufhandlung	51
c) Besonders für Anstaltsgottesdienste	53

Kinderlehre.

Vor der Kinderlehre I—V	59
Nach der Kinderlehre I—V	63

2. Festgebete.

An den Adventssonntagen.

Vor der Predigt	68
Nach der Predigt	69

	Seite.
Weihnachtsgebete.	
Vor der Morgenpredigt I—III	70
Vor der Nachmittagspredigt	75
Nach der Nachmittagspredigt	76
Gebete beim Jahreswechsel.	
Gebet nach der Predigt am letzten Sonntag des Jahres	77
Vor der Neujahrspredigt I u. II	80
Nach der Neujahrspredigt I u. II	83
Passionsgebete. In der Passionszeit.	
Vor der Predigt I u. II	87
Nach der Predigt I—III	89
Am Charfreitage.	
Vor der Predigt I u. II	94
Nach der Predigt I u. II	98
Ostergebete.	
Vor der Morgenpredigt I—III	101
Nach der Morgenpredigt	105
Vor der Nachmittagspredigt I—III	107
Nach der Nachmittagspredigt I u. II	111
Himmelfahrtsgebete.	
Vor der Predigt I u. II	115
Nach der Predigt I u. II	118
Pfingstgebete.	
Vor der Morgenpredigt I u. II	121
Vor der Nachmittagspredigt I u. II	125
Nach der Nachmittagspredigt I u. II	128
Wettag.	
Vor der Morgen- oder Nachmittagspredigt I—III	131
Nach der Morgen- oder Nachmittagspredigt I—III	137
Reformationsfeier.	
Vor der Predigt	143
Nach der Predigt	144

3. Die heiligen Handlungen.

Taufe.

Form, die Kinder zu taufen I—IV	147
Vorschlag zu einer Form, Erwachsene zu taufen	158

Admission zum heiligen Abendmahl.

Gebet vor der Confirmation I u. II	161
Anrede an die Kinder	164

	Seite
Erklärung der Abmiffion	165
Gebete nach der Cönfirmitation I u. II	166
Abendmahl.	
Nach der Vorbereitungspredigt I u. II	169
Vor der Morgenpredigt an Communionftagen	172
Nach der Morgenpredigt an Communionftagen I u. II	174
Form, das heilige Abendmahl zu feiern I—III	176
Dankfagung nach gehaltenem Abendmahl I u. II	188
Vor der Nachmittagspredigt an Communionftagen	191
Nach der Nachmittagspredigt an Communionftagen	192
 4. Befondere kirchliche Anläffe. 	
Eheceinfegnung I u. II	194
Reichengebete.	
Allgemeine I—III	202
Bei einem Kinde I u. II	211
Bei einem Jüngling oder einer Jungfrau	215
Bei einem Hausvater oder einer Hausmutter in jüngern Jahren	218
Bei Hochbetagten	220
Bei einem Selbftmörder	223
Bei außerordentlichen Todesfällen	225
Consecration	227
Installation eines Pfarrers	231
Synodalgottesdienft.	
Gebet vor der Predigt	234
Gebet nach der Predigt	235

Anhang.

Vorfchläge für Paßionsbetrachtungen	237
---	-----



Begrüßung der Gemeinde.

I.

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesu Christo. Amen.

II.

Gnade, Friede, Barmherzigkeit unseres Gottes sei mit uns Allen durch unseren Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

III.

Der Herr sei mit uns! Es segne uns Gott unser Gott. Amen.

IV.

Gott sei uns gnädig und segne uns; er lasse uns sein Angesicht leuchten. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Unser Vater im Himmel!

Geheiligt werde dein Name!

Es komme dein Reich!

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel!

Gib uns heute unser täglich Brod!

Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben
unsern Schuldner!

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen!

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segenssprüche.

I.

Es wolle nun der ewige, allmächtige, barmherzige und gnädige
Gott und Vater diesen unsern Gottesdienst und auch sonst alle
unsere christliche Gebete (und Lobgesänge) ihm lassen angenehm
sein und in Gnaden erhören. Gehet hin im Frieden des Herrn;
haltet christliche Zucht und Ehrbarkeit; liebet einander, wie uns
Christus geliebet hat; laffet euch die Kranken und Armen in euer
Gebet und Almosen befohlen sein.

Die Liebe Gottes des Vaters, die Gnade unsers Herrn Jesu
Christi, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch
Allen. Amen.

II.

Unser Herr und Heiland Jesus Christus mache seinem ewigen
Vater unser Gebet und Flehen, unsre Fürbitte und Dankagung
angenehm, um seiner Liebe willen!

Gehet hin im Frieden. Wandelt allezeit vor dem Herrn. Er lehre euch thun nach seinem Wohlgefallen. Sein guter Geist führe euch auf ebener Bahn.

Der Herr sei mit uns alle Tage, bis an der Welt Ende!
Amen.

III.

Der Herr sei mit uns alle Tage, bis an der Welt Ende!

Gehet nun hin im Frieden. Wandelt alle Zeit vor dem Herrn. Liebet einander, wie uns Christus geliebet hat. Gedenket der Kranken und Armen. Thut immerdar Fürbitte für einander. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an im Gebet.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit uns Allen!
Amen.

IV.

Gehet nun hin im Frieden des Herrn. Wandelt allezeit vor seinem Angesicht. Er lehre euch thun nach seinem Wohlgefallen. Sein guter Geist führe euch auf ebener Bahn. Der Herr sei mit uns alle Tage, bis an der Welt Ende! Amen.

V.

Der Herr segne und behüte euch. Der Herr erleuchte sein Angesicht über euch, und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe euch seinen Frieden.

Gehet hin im Frieden und Segen des Herrn; liebet einander, wie euch Christus geliebet hat; laßet euch die Kranken und Armen um Christi willen befohlen sein.

Die Liebe Gottes des Vaters, die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen in Ewigkeit. Amen.

Bekenntnisse und Gelübde.^{*)}

(Für die Taufe.)

I.

Ich glaube in Einen Gott, Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und in Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau; der gelitten hat unter Pontius Pilatus, ist gekreuzigt, gestorben und begraben, abgefahren zur Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel, da er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube in den heiligen Geist; eine heilige allgemeine, christliche Kirche, die da ist eine Gemeinschaft der Heiligen; Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben.

^{*)} Der Gebrauch derselben ist frei gegeben, resp. der gegenseitigen Verständigung der betreffenden Geistlichen und Gemeinden anheimgestellt. Zur allfälligen Einführung anderer Bekenntnisse ist die Zustimmung des Synodalrathes einzuholen.

II.

Wir glauben an einen Gott, Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, der uns zu seinem Bilde erschaffen und zum ewigen Leben bestimmt hat, auf daß wir ihn als unser höchstes Gut erkennen, ihn von ganzem Herzen lieben und nach seinem heiligen Willen leben.

Wir glauben an Jesum Christum, seinen Sohn, unsern Heiland, der gestorben und auferstanden ist, uns von Sünde und Tod zu erlösen, damit wir in ihm finden die Versöhnung mit Gott und die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt.

Wir glauben an den heiligen Geist, der uns gegeben wird, daß er uns leite in alle Wahrheit, uns tröste in der Trübsal und in uns schaffe die Wiedergeburt zum ewigen Leben.

(Für die Admision.)

I.

Glaubet ihr, nach der Lehre der heiligen Schrift, daß ihr von Gott dem Vater nach seinem Bilde geschaffen und zum ewigen Leben bestimmt, aber in Sünde von ihm abgefallen, der Seligkeit verlustig geworden seid, und es nicht vermöget, euch selber von Sünde und Tod zu erlösen?

Glaubet ihr an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, der in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen, der für uns gestorben und auferstanden ist, daß auch ihr nur im Glauben an ihn gerecht vor Gott und Erben des ewigen Lebens seid?

Gelobet ihr, unter dem Beistand des heiligen Geistes, mit Verläugnung der weltlichen Lüste, züchtig, gerecht und gottselig

zu leben in dieser Welt, eure Brüder zu lieben, wie euch Christus geliebet hat, als lebendige Glieder seiner Gemeinde eure Gaben und Kräfte im Dienste des Herrn anzuwenden, und eurem Heiland treu zu sein bis in den Tod?

II.

Gelobet ihr, Gott, den Ewigen und Allmächtigen, den Vater, nach dessen Bilde ihr geschaffen seid, über Alles zu ehren und zu lieben und seinen heiligen Geboten zu gehorchen alle Tage eures Lebens?

Gelobet ihr, Jesu Christo, dem Sohne Gottes, der sich für euch dahingegeben bis in den Tod, und durch solche Hingabe Welt und Sünde überwunden hat, als seine Jünger treu nachzufolgen in Versuchungen, in Noth und Tod, und eure Brüder zu lieben, wie er euch geliebet hat?

Gelobet ihr, in Kraft des heiligen Geistes, der euch verheißen ist, treu und unablässig zu kämpfen gegen alles Arge in euch und außer euch, züchtig, gerecht und gottselig zu leben in dieser Welt, und alle eure Gaben und Kräfte zu verwenden im Dienste des herrlichen Gottesreiches, welches Christus gestiftet hat?

I. Gewöhnliche Sonntags- und Wochengebete.

Sonntagsgebete.

Vor der Predigt.

I.

Barmherzigkeit, Gnade und Frieden verleihe uns der allmächtige, ewige, gütige Gott durch unseren Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Da wir im Namen des Herrn versammelt sind, das heilige Wort Gottes zu predigen und anzuhören, so laßet uns unsere Herzen zu Gott erheben, mit wahrer Reue unsere Sünden bekennen, und aus inbrünstiger, gläubiger Andacht also mit einander beten:

Hoher und ewiger Gott, der Du in dem Himmel wohnest, und dessen Name heilig ist, der Du auch bei denen wohnest, die eines zerschlagenen und demüthigen Herzens sind, und die sich fürchten vor deinem Wort! Wir arme Sünder bekennen vor Dir, unserm Herrn und Gott, daß wir leider viel gesündigt haben, von Jugend auf bis auf diese gegenwärtige Stunde, mit bösen Gedanken, Worten und Werken, wie Du, o Gott! uns schuldig weißt, und wir es nicht genug empfinden können. Das reuet uns und ist uns von Herzen leid, und wir begehren demüthig deine Gnade.

So erbarme Dich über uns, o gnädiger Gott und Vater! Verzeihe uns unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit! Befehle und heilige uns durch deinen Geist und führe uns zum ewigen Leben durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland!

O Herr, allmächtiger Gott, getreuer und barmherziger Vater! Wir bitten Dich demüthig und von Herzen, Du wollest uns deinen heiligen und guten Geist in unsere Herzen senden, der dieselben erleuchte und zu der lebendigen Erkenntniß deines heiligen Wortes führe, auf daß wir dasselbe christlich und mit reichem Segen mögen vortragen und hören, also daß es diene zum Lob und Preis deines herrlichen Namens, wie auch zur Erbauung unser Aller im wahren Glauben und gottseligen Leben und zum Trost und Heil unserer Seelen!

O großer und majestätischer Gott, den alle Engel und alle Seligen im Himmel preisen! Gib uns armen Menschen die Gnade, daß auch wir Dich auf Erden rechtschaffen anbeten und Dir nach deinem Wohlgefallen dienen! Laß uns jetzt mit wahrer Ehrfurcht und himmlischem Sinn in deinem Heiligthum stehen und deine Herrlichkeit gläubig verehren! Erhebe Du selbst unsere Gedanken und Begierden hinauf zu Dir; heilige unsere Andacht, segne unsern Gottesdienst, und laß Dir das Lob unseres Mundes angenehm sein.

Erhöre unsere Gebete vor dem Throne deiner Barmherzigkeit, und schenke uns aus Gnaden Alles, was zu unserer Seligkeit vonnöthen ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

II.

Rasset uns beten:

Gnädiger Gott, barmherziger Vater in Christo! Wir danken Dir demüthig für die Gnade, welche Du uns schenkest, in der Gemeinschaft deiner Kirche uns vor Dir zu versammeln und dein heiliges Wort anzuhören, welches uns unterweiset zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum.

Wir erkennen, o Gott, und bekennen vor Dir, daß wir allzumal Sünder sind und des Ruhmes mangeln, den wir vor Dir haben sollten. Ja, wir sind von deinen Wegen abgewichen. Aber im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit suchen wir die Rückkehr zu Dir, Vergebung und Frieden.

So gib denn, daß wir in unsern Gebeten und Lobgesängen nicht nur mit dem Munde Dir nahen, sondern mit aufrichtigen Herzen Dich anrufen und lobpreisen, damit unser Gottesdienst Dir wohlgefällig und für unsere Seelen heilsam und gesegnet sei. Schaffe in uns das ernstliche Verlangen nach der Gemeinschaft mit Dir. Laß uns in einem wohlzubereiteten Gemüthe den guten Samen deines Wortes aufnehmen. Begleite es auch mit der erweckenden und erleuchtenden Wirkung deines Geistes, also daß wir seine Kraft in uns empfinden, sie bewahren und in unserem Wandel fruchtbar werden lassen.

Verleihe uns die Gnade, daß wir diesen Tag zubringen in deinem Dienst, und daß wir unsere Versammlungen nicht verlassen mit Geringschätzung deines Wortes. Laß uns in deiner Furcht Alles vermeiden, was Andere ärgern und uns selbst an der Erbauung hindern könnte. Heilige uns in deiner Wahrheit;

ſchenke uns den Segen der brüderlichen Gemeinschaft, damit wir uns gegenseitig zur Gottesfurcht, zur Liebe und zu guten Werken ermuntern.

O du Gott unseres Heils! Laß uns mit demuthsvoller Freude und dankbarem Herzen das Auge unseres Glaubens zu Dir erheben und über diese Zeitlichkeit hinaus auf das unverwelkliche Erbe schauen, welches uns bewahret ist im Himmel. Ziehe uns, o Herr, nach Dir hin, auf daß wir die Kräfte des ewigen Lebens in uns empfinden und, nachdem wir den Glauben bewahrt und den guten Kampf gekämpft haben, mit Dir den ewigen Sabbath feiern können. Amen.

III.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater in Christo! Wir sind in deinem Namen versammelt, zu Dir zu beten und dein seligmachendes Wort zu vernehmen, daß es uns stärke im Glauben und im Wandel nach deinen heiligen Geboten.

Aber Du weißt es, o Herr, wie unvermögend wir aus uns selbst sind, dein Gesetz zu erfüllen, wie schwach unser Wille, wie unrein unser Herz, wie groß die Gewalt der Sünde über uns ist. Siehe, darum verlangt uns nach deiner gnadenreichen Hülfe. O so schenke sie uns aus väterlichem Erbarmen, kraft deiner Verheißung.

Sammle unsere Gedanken aus aller Zerstreuung und richte sie ganz auf Dich und auf die heilsame Verkündigung deines Wortes. Reinige unsere Herzen, stärke unseren Geist und erfülle

Du selbst unsere Seelen ganz und gar. Laß uns Gemeinschaft haben mit Dir durch unseren Heiland und Versöhner, daß wir im Glauben Dich immer besser erkennen, immer fester auf Dich vertrauen, Dich immer herzlicher lieben, und Du allein unser höchstes Gut seiest in Zeit und Ewigkeit.

Zu dem Ende, o Gott, verleihe uns deinen Geist, den Geist der Gnaden und des Gebets, daß wir Alle, hier in der Gemeinde und Jeder in seinem Haus, mit gläubigem Vertrauen zu Dir nahen und Dich anbeten im Geist und in der Wahrheit. Rüste die Diener deines Wortes aus mit Licht und Kraft, daß sie dasselbe rein und lauter in lebendigem Glauben verkünden. Segne die Predigt des Evangeliums, damit es sich an uns erweise als eine Kraft Gottes, selig zu machen, die daran glauben. Gib, daß die Unwissenden belehrt werden, die Sünder zur Buße gerufen, die Schwachen gestärkt, die Gläubigen befestiget und Alle in Christo mehr und mehr Eins werden im Glauben und in der Liebe, auf daß e i n Hirt und e i n e Heerde sei. Amen.

IV.

Heiliger Gott, gnädiger Vater in Christo! Schenke uns den Geist der Gnaden und des Gebets, auf daß unsere Danksagung und unser Bitten Dir wohlgefällig seien.

Ja, Herr, wir danken Dir von Herzen, denn Du bist freundlich und deine Güte währet ewiglich. Du hast uns bisher gnädiglich behütet, uns auch in allem Kreuz und Unglück aufrecht erhalten. Du bist unser Licht und unser Heil, vor wem

sollten wir uns fürchten? Du bist unsers Lebens Kraft, vor wem sollte uns grauen? Gelobet sei dein heiliger Name immer und ewiglich!

Aber, o Gott, wir sind nicht werth all der Barmherzigkeit und Treue, welche Du an uns thust. Wir erkennen in Demuth, daß wir von Jugend auf gegen Dich und deine heiligen Gebote vielfach gesündigt haben, und wir bitten Dich: Gehe nicht in's Gericht mit uns und vergilt uns nicht nach unserer Missethat, sondern sei uns armen Sündern gnädig und tilge alle unsere Sünden nach deiner Barmherzigkeit.

Und weil wir hier in deinem Namen versammelt sind, an dem Tage, der zu deiner Ehre und zum Gedächtniß des Auferstandenen geheiligt ist, so bitten wir Dich, thue auf unsre Ohren und Herzen, daß wir dein Wort willig hören, recht bedenken und bewahren. Laß uns auch die Strafen und die Züchtigungen deines Wortes mit Demuth aufnehmen, unser Leben bessern und Frucht bringen in Geduld. Segne die Feier dieses Tages und lehre uns alle Tage unseres Lebens zubringen in deinem Dienst, also daß wir nichts denken, reden, noch thun, denn allein das, womit dein Wille geschehe und dein Name geheiligt werde. Führe Du selbst uns dahin, daß wir allezeit am ersten nach deinem Reiche und nach deiner Gerechtigkeit trachten. Behüte uns an Leib und Seele, stärke uns wider die Anfechtungen der Sünde, und laß den Beistand deines Geistes in uns kräftig sein, auf daß das Werk der Erlösung und Heiligung, welches Du in uns angefangen hast, auch vollendet werde durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

V.

Himmliſcher Vater! Wir ſagen Dir Lob und Dank, daß Du uns berufen haſt mit einem heiligen Berufe, und daß wir als Kinder deines Reiches vor deinem gnadenreichen Angeſicht erſcheinen dürfen. Voll Liebe gedenkſt Du unſer in deiner hohen Majestät, um durch das Wort deines Sohnes über uns auszubreiten ein wunderbares Licht himmliſcher Weiſheit, göttliches Leben, Troſt, Friede und Freude.

Aber wir müſſen uns ſchämen, daß wir vielfach dieſen Beruf gering geſchätzt und nicht ernſtlich gearbeitet haben, uns loszumachen von der Gewalt der Sünde, um zum Erbtheil der Heiligen im Lichte zu gelangen. Wie oft haben wir uns der Wirkung deines Wortes widerſetzt; wie oft iſt unter der Liebe zur Welt und unter dem Unglauben der Same des Evangeliums verwahrloſet und erſtict worden, bevor die Früchte des Geiſtes daraus erwuchſen!

Barmherziger Gott, uns reuet dieſe Mißachtung deiner Gnade. Vergib uns dieſelbe, und ziehe deine Hand nicht ab von uns. Laß noch ferner dein heiliges Wort unter uns verkündiget werden, und ſchaffe in uns ein reines und gläubiges Herz, das mit Andacht und Freude die Lehre des Heils vernehme und willig ſei, deinen Geboten zu gehorchen. Ja, laß uns durch die Predigt deines Wortes erleuchtet, geheiligt und des ewigen Lebens verſichert werden. Segne dazu die Feier deines Tages und die Betrachtung des Evangeliums in Jeſu Chriſto deinem Sohne. Amen.

VI.

Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen! Die Himmel erzählen deine Ehre, und die Beste verkündigt deiner Hände Werk. Auch wir bringen Dir Preis und Anbetung dar für den Reichthum deiner Güte und Treue, wie Du sie von Jahren her bis auf diesen Tag an uns erwiesen hast. O daß wir vermöchten, den Namen deiner Herrlichkeit würdig zu erheben!

Aber, Du bist heilig; in Dir wohnt alle Fülle der Vollkommenheit. Und wir, wir mangeln des Ruhms, den wir vor Dir haben sollten. Wir haben gesündigt und sind nicht werth, deine Kinder zu heißen. Siehe, darum demüthigen wir uns vor deiner Majestät und bekennen Dir alle die Sünden, welche wir in Gedanken, Worten und Werken begangen haben. Du, Allwissender, kennst sie, die offenbaren und die geheimen, die wissentlichen und die unwissentlichen. Aber im Vertrauen auf deine große Barmherzigkeit nahen wir uns zu Dir und bitten: O Gott, sei uns Sündern gnädig! vergib uns auch unsere verborgenen Fehler. Ja, reinige uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes; erneuere und heilige unsern Sinn; hilf uns, daß wir frei werden von den Banden der Welt, und mache uns tüchtig, Dir heute und alle Tage zu dienen in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Zu dem Ende führe uns mehr und mehr in alle Wahrheit, auf daß wir hinkommen zu einerlei Glauben und Erkenntniß dessen, den Du uns gesandt hast, Jesus Christus, hochgelobet in Ewigkeit.

Erhöre uns, o Gott, unser Vater. Schaue in Gnaden herab auf das Volk deines Eigenthums. Sei nahe Allen, welche jetzt mit uns beten, hier und an jedem Ort, also daß auf ihnen und uns ruhe der Geist deiner Kraft und deines Friedens. Amen.

VII.

Herr, wir haben lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, wo deine Ehre wohnt! Laß es uns erfahren, so oft wir uns hier zur Andacht versammeln, daß Du bei uns bist in diesem Hause der Anbetung, und stärke uns Herz und Geist durch den Lebenshauch deiner heiligen Nähe.

Aus dem Getümmel der Welt und den Sorgen des Lebens kommen wir zu Dir, der Du alles Lebens Quelle und Vollendung bist. So laß denn deinen Frieden kommen über jedes im Kampfe des Tages verwundete Gemüth. Laß uns im Lichte deiner Wahrheit erkennen, wie nichtig alles Vergängliche ist, um das unser Herz sich so sehr ängstigt; und wenn wir uns verloren haben im Jagen nach den trügerischen Schätzen der Erde, so führe dein Wort uns hinan zu den lichten Höhen unserer wahren Bestimmung und eines nimmer wankenden Glücks. Verbanne aber auch durch den Gedanken an deine Gegenwart jeden Trug der Sünde und durchbringe mit dem Strahl deiner Wahrheit die dunkeln Tiefen der Seele, daß wir ablegen alle eitle Selbstverblendung und in voller Erkenntniß unserer Sünde und Schuld den Trost deiner erbarmenden Liebe ergreifen.

O Vater, was sind wir ohne Dich! Aus der Zerstreuung der Welt rufest Du uns zum Genuß deiner himmlischen Güter.

So stärke uns nun durch die Speise deines Wortes und labe uns aus dem Quell deines Geistes, auf daß wir unseres Heils in Christo auf's Neue froh werden, und dein Reich auf Erden sich mehre allezeit. Amen.

VIII.

Herr, allmächtiger Gott! Himmel und Erde sind dein; Du hast den Erdboden gegründet und was darinnen ist. Recht und Gerechtigkeit ist deines Stuhles Grundfeste; Gnade und Wahrheit gehen einher vor deinem Angesicht. Wer wird auf des Herrn Berg gehen, und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte? Der unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist. Der wird den Segen des Herrn empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

Darum zeige uns, Herr, deine Wege und lehre uns deine Steige. Gedenke nicht unserer Sünden und Uebertretungen, gedenke aber unser nach deiner großen Barmherzigkeit um deiner Güte willen. Unser Herz hält Dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz suchen“; — darum suchen wir dein Antlitz, o Herr!

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die Dich loben immerdar. Es ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingen deinem Namen, Du Höchster! des Morgens deine Gnade verkünden und des Nachts deine Wahrheit preisen. Sei mit uns an dieser Stätte, da deine Ehre wohnt. Dein Wort sei unsers Fußes Leuchte und ein Licht auf unsern Wegen. Amen.

Nach der Predigt.

I.

Lasset uns noch dem Herrn danken und für unser und der ganzen Christenheit Anliegen also mit einander beten:

O Herr, allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! Die ganze Erde ist deiner Güte voll. Insonderheit hast Du sie groß gemacht gegen uns in unserem geliebten Vaterlande, uns vom Himmel gegeben Regen und fruchtbare Zeiten und unsere Herzen erquicket mit Speise und Freude. Du hast uns auch reichlich mitgetheilt die Mittel des Heils, durch deren gläubigen Gebrauch Du uns der Seligkeit versichern willst. Gelobet sei dein heiliger Name von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Ach Herr, wir bitten Dich, Du wollest je mehr und mehr deine Gutthaten an uns heiligen, auch ferner deine liebe Kirche und Gemeinde in wahrer Erkenntniß Jesu Christi erhalten, und den Glanz des Evangeliums über die ganze Erde leuchten lassen, damit auch alle die, welche noch von deinem Worte abirren, zum wahren Glauben gebracht werden.

Zu welchem Ende, Du, Herr der Ernte, wollest allezeit und an allen Orten getreue Arbeiter aussenden in die Ernte der Kirchen und Schulen. Verleihe den Dienern deines Worts, daß sie den guten Samen desselben recht ausbreiten und theilen, und schaffe ihm ein fruchtbares Erdreich in unseren Herzen. Denen, die in den Schulen arbeiten, gib Gnade, die Jugend mit Fleiß und Treue zu unterweisen und mit einem gottseligen Wandel zu erbauen. Den Eltern stehe bei, daß sie ihre Kinder auferziehen

in der Zucht und Vermahnung zu Dir. Hilf auch unserer Landesobrigkeit und den Rätthen schweizerischer Eidgenossenschaft, ihre ganze Regierung nach deinem Willen einzurichten, uns aber, daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Erbarme dich, Du Vater der Erbarmungen und Du Gott alles Trostes, der Kranken dieser Gemeinde (die unserer Fürbitte empfohlen sind, ...). Tröste die bekümmerten und beschwerten Herzen in ihren Trübsalen und Anfechtungen, heilige und mildere ihre Schmerzen; schenke ihnen den wahren Glauben an Jesum Christum und hilf ihnen überwinden in der Hoffnung des ewigen Lebens. Stärke auch die, welche um deines Wortes willen bedrängt werden, damit sie im Bekenntniß der Wahrheit verharren bis an's Ende.

Sei noch ferner, o langmüthiger und barmherziger Gott, uns, deinem Volke, gnädig, und laß den Reichthum deiner Liebe und Güte beständig über uns walten. Erhalte unsere Gemeinde und das ganze Land unter dem Schutz deiner göttlichen Allmacht. Segne und behüte die Früchte der Erde und verleihe uns ferner den theuern Frieden, sammt Allem, was uns zur Wohlfahrt der Seele und des Leibes vonnöthen ist, zum Preise deines allerheiligsten Namens und zu unserer Seligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, mit dessen Worten wir unser Gebet schließen:

Unser Vater u. s. w.

II.

Ewiger Gott! Vater unseres Herrn Jesu Christi! In tiefer Demuth nahen wir uns deiner Majestät und bringen Dir das Lob- und Dankopfer unserer Herzen für uns und unsere Brüder.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Barmherzigkeit währet für und für. Du handelst nicht mit uns nach unsern Sünden. Du lässest deine Gnade walten über die, welche Dich fürchten und segnest uns reichlich mit zeitlichen und ewigen Gütern.

Dafür danken wir Dir, darüber preiset Dich unser Mund und Herz. Herr, wer ist Dir gleich? Alle, die dein Heil lieben, müssen sprechen: Hochgelobet sei der Herr! O laß Dir, heiliger Gott, dieß unser Lobopfer in Gnaden gefallen.

Wir empfehlen Dir nun, liebevoller Vater, im Vertrauen auf deine Verheißungen, das Anliegen der ganzen Christenheit. Und auch Derer wollest Du Dich erbarmen, welche noch sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes, und ihnen senden dein Licht und deine Wahrheit.

Erhalte und mehre dein Reich; schütze und leite deine Kirche; gib den Dienern deines Wortes Erleuchtung und Kraft, daß sie deinen Willen mit Treue und Aufrichtigkeit verkünden. Beschirme unsere Schulen; erfülle ihre Vorsteher und Lehrer mit deinem Geist.

Segne den Ehestand mit Allem, was zum Leben und zur Gottseligkeit gereicht. Hilf den Eltern ihre Kinder in deiner Furcht und Erkenntniß erziehen. Gib auch den Kindern Gnade, daß sie sich ziehen lassen und heranwachsen zu deiner Ehre. Lehre Väter und Mütter, ihrem Hause wohl vorstehen, und mache uns

Alle tüchtig dazu, daß wir, ein Jeder in seinem Stand und Beruf, unsern Dienst mit Freuden ausrichten.

Erbarme Dich aller bekümmerten Herzen und angefochtenen Gewissen, (vornehmlich der Kranken, welche unsere Fürbitte begehren). Erscheine mit Hülfe und Trost den Elenden und Nothleidenden, den Wittwen, Waisen, Armen und Bedrängten, Allen, die außer Dir keinen Retter und Helfer haben. Führe ihre Trübsale und Kimmernisse zu einem seligen Ende.

Laß unser Vaterland auch ferner deinem allmächtigen Schutze befohlen sein. Verleihe der Obrigkeit Weisheit und Macht, dem Bösen zu steuern und unser Aller Wohlfahrt zu sichern. Segne uns mit gesunder und fruchtbarer Witterung, mit Frieden und Eintracht. Wende jedes Unheil gnädig von uns ab, und wenn es deine Weisheit für gut findet, uns zu züchtigen, so gib, daß wir dadurch im Glauben und in der Heiligung geübt und gestärkt werden.

Sende, o Herr, und vermehre uns und unsern Nachkommen deine göttliche Wahrheit und deinen Frieden, durch den rechten Friedensfürsten, Jesum Christum, welcher uns verheißen hat: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben.

Unser Vater u. f. w.

III.

Wir danken Dir, allgütiger Gott, himmlischer Vater, daß Du uns auch heute dein tröstliches Evangelium hast verkündigen lassen. Befestige nun dasselbe in unseren Herzen und laß es

viele Früchte schaffen, auf daß unser Wandel möge geheiligt und unser Leben in Buße und Rechtschaffenheit geführt werden.

Nimm Dich gnädig hier und aller Orten deiner Kirche an; gib ihr recht treue, mit wahren Glauben und mit der Kraft deines Geistes erfüllte Hirten und Lehrer, und erhalte in ihr die lebendige Predigt deines Wortes und den gesegneten Gebrauch der heiligen Sacramente. Steure und wehre mit Macht den Verführungen aller Art, damit unter uns und in der ganzen Christenheit dein Name geheiligt, dein Reich gemehret werde. Auch zu denen, die noch sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes, sende hin das Licht des Evangeliums; rüste die Boten, welche den Heiden das Wort vom Kreuze verkünden, mit deiner Kraft aus, und sei ihnen Schutz und Schirm in allen Nöthen.

Laß Dir, o Herr, anbefohlen sein Alle, denen Du die Regierung der Länder und Völker anvertraut hast. Verleihe unserer Obrigkeit einen weisen und gerechten Sinn, heilsame Rathschläge, Muth und Festigkeit in allem Guten; gib ihr treue Beamte, und laß uns als dein Volk, nach dem Maße unserer Gaben, freudig mitwirken am Wohle unseres Vaterlandes. Schütze und segne, allgütiger Gott, besonders unsere Gemeinde. Erleuchte und leite durch deinen guten Geist Alle, welche ihr vorstehen und für ihr Bestes zu sorgen haben. Wache über den Schulen und jeder frommen Anstalt; stehe auch den Lehrern in ihrem Amte bei. Mehre Recht und Gerechtigkeit, Frieden und Eintracht, und gib, daß die Herzen sich immer völliger zu Dir bekehren, auf daß der Sünden und Seufzer weniger, dein Segen reichlicher werde. Beschirme unsere Häuser und Felder, fördere das Werk unserer

Hände und laß einen Jeden bei treuem und redlichem Fleiße finden, was ihm und den Seinigen zur Nahrung und Nothdurft erforderlich ist.

Erbarme Dich, liebevoller Vater, über alle unsere Noth und unser Elend (besonders bei denen, die unsere Fürbitte zu Dir verlangen). Tröste die Betrübtten, erquickte die Angefochtenen, stärke die Schwachen, heile die Kranken. Beschirme Wittwen und Waisen; sei ihre Hülfe, ihr Rath und ihr Trost. Stehe allen Denen bei, die im Verborgenen ihre Thänen weinen, denen die Menschen nicht helfen können, oder deren Klage vor den Menschen nicht laut werden darf. Hilf Du ihnen aus, mildere ihren Kummer, und verleihe ihnen den Frieden, den die Welt nicht geben, aber auch nicht nehmen kann.

Auch der Sterbenden erbarme Dich, Vater, und gib ihnen Kraft, daß sie überwinden im letzten Kampf des Lebens. Und wenn einst auch unsere Stunde kommt, so bewahre uns vor einem unbußfertigen Tode; verleihe uns vielmehr festen Glauben und freudige Zuversicht, auf daß wir unsere Seele in deine Hände befehlen, den Himmel offen sehen, und in deinem Sohne Jesu Christo seliglich abscheiden mögen

Dir und dem Sohne und dem heiligen Geiste sei Lob und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unser Vater u. s. w.

IV.

Barmherziger Gott und Vater! Wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du uns auch heute dein heiliges Wort und Evan-

gelium hast verkündigen lassen zur Erleuchtung, zur Stärkung und Tröstung unserer Seelen. O, so erhalte denn auch unser Herz bei dem Einem, daß wir deinen herrlichen Namen preisen, und gib, daß die heilsamen Anregungen, die wir aus der Verkündigung deines Wortes empfangen haben, nicht wieder verloren gehen, sondern Frucht schaffen zur Buße und zum Fleiß in der Heiligung.

Gnädiger Gott, dein Reich ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist. Wir bitten Dich, laß es recht kräftige Wurzeln schlagen bei uns in Haus und Gemeinde, in Schule und Kirche. Mehre unter uns den Glauben, der durch die Liebe thätig ist. Ja, gib, daß wir anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth und Geduld, und mache uns willig, jederzeit zu tragen Einer des Andern Last. Weihe unsere Wohnungen zu Stätten deines Friedens; verbinde die Eheleute in deiner Liebe; vereinige ihre Herzen zum Gebet und zu deinem Dienste. Hilf den Vätern und Müttern ihre Kinder erziehen nach deinem Willen. Schenke den Dienern der Kirche ein freudiges Aufthun ihres Mundes, in Beweisung des Geistes und der Kraft. Schütze und segne das Vaterland.

Neige Dich, Vater, hernieder zu den Leidenden und Betrübten, zu den Armen und Kranken; laß sie es erfahren, daß nicht zu Schanden werden, die Deiner harren. (Erfülle mit deinem Troste alle diejenigen, welche über den Hinscheid der Ihrigen trauern.) Uns Allen aber stehe bei, daß wir im Aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, mit Geduld laufen in dem Kampf, der uns verordnet ist, und mache uns dessen gewiß,

daß nichts uns scheiden kann von deiner Liebe, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn. Amen.

Unser Vater u. s. w.

V.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, reich über Alle, die ihn anrufen!

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel; Du hast sie alle weislich geordnet und die Erde ist voll deiner Güte. Aller Augen warten auf Dich, daß Du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Du thust deine Hand auf und erfüllst Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Wie theuer, o Gott, ist deine Güte, daß wir Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel sicher wohnen. Herr, deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge, und großen Frieden hat, der dein Gesetz liebt. Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl. Darum weise uns, Herr, deinen Weg, daß wir wandeln in deiner Wahrheit; erhalte unser Herz bei dem Einen, daß wir deinen Namen fürchten.

Gott, sei uns gnädig nach deiner großen Güte und tilge unsere Sünden nach deiner Barmherzigkeit. Verwirf uns nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns.

Herr, Du bist unsere Zuflucht für und für. Sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände. Hilf deinem Volk und segne dein Erbe. Amen.

Unser Vater u. s. w.

VI.

Erhebet Euere Herzen zu Gott, und betet mit Andacht:

Herr, unser Gott! Alle gute und vollkommene Gabe kommt von Dir, dem Vater des Lichts. Nichts haben wir aus uns selber; aber aus deiner Fülle nehmen wir fortwährend Kraft um Kraft, Segen um Segen. So kommen wir denn vor dein Angesicht mit Dank für alle Barmherzigkeit und Treue, die Du bisher und auch heute an uns bewiesen hast.

Aber wir nahen uns auch deinem Thron mit Gebet und Flehen um neue Gaben deiner erbarmungsvollen Liebe. Segne uns auch ferner, o Vater! Gib uns vor Allem deinen heiligen Geist! Mache uns reich durch Christum an himmlischen Gütern und stark durch seine Kraft an dem inwendigen Menschen. Schaffe in uns ein reines Herz; hilf uns alle Versuchungen überwinden, und vollende in uns das angefangene gute Werk. Mache dein Wort lebendig und kräftig in unsern Seelen, und laß es Frucht bringen in allen Gemeinden. Gib, daß es uns Allen immer mehr werde ein Licht auf unserm Wege und eine Leuchte unseres Fußes, damit wir immer besser erkennen Dich, den einigen wahren Gott, und den Du gesendet hast, Jesum Christum.

Auch im Irdischen verleihe uns, was wir bedürfen. Segne unser liebes Vaterland, unsere Obrigkeit und die Vorsteher unserer Gemeinde.

Hilf uns die noch übrigen Stunden dieses Tages Dir zur Ehre und uns zum Heile verwenden. Segne und fördere die Werke unseres Berufes, die wir morgen wieder in deinem Namen beginnen werden, und laß uns die ganze Woche hindurch Dich

vor Augen und im Herzen haben und deinen mächtigen Beistand erfahren. Ja, verlaß uns nicht, so lange wir hier noch wallen, und nimm am Ende der Pilgerschaft die müden Wanderer im Frieden auf in die Ruhe, welche vorhanden ist dem Volke Gottes. Amen.

Unser Vater u. s. w.

VII.

Herr unser Gott, himmlischer Vater! Wir loben und preisen Dich für alle Gutthaten, mit denen Du uns täglich erfreust, vor Allem aber dafür, daß Du auch über uns das helle Licht des Evangeliums leuchten lässest, welches uns aufgegangen ist in deinem Sohne Jesu Christo. Auch heute hast Du uns dein seligmachendes Wort verkündigen lassen. O lege deinen Segen auf dasselbe; hilf uns, daß wir es in einem guten Herzen bewahren und Frucht bringen in Beharrlichkeit; denn Du bist es, der in uns beides wirkt, das Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Entferne aus unsern Herzen alle Finsterniß, erfülle uns mit deiner Liebe und zeige uns den Weg deiner Gebote, daß wir sie bis an's Ende halten und nur darauf sinnen, Dir zu dienen und deinen Namen zu verherrlichen auf Erden.

O Herr, Du gnädiger Gott! Schütze und schirme unser ganzes Vaterland. Erhalte ihm Frieden und Freiheit. Schenke ihm und allen unsern Gemeinden fromme und gewissenhafte Vorsteher und Führer, die nicht ihre eigene Sache, sondern deine Ehre suchen. Ja, verleihe uns, daß wir allesammt das Wohl

des Landes und der Gemeinde fördern helfen in aufrichtiger Treue, und sei mit uns, wie Du mit unsern Vätern gewesen bist.

Hilf den Dienern deines Wortes die Wahrheit freimüthig bezeugen. Stärke die Eltern und Lehrer, daß sie die Kinder auf den Weg des Lebens leiten; den Kindern aber schenke den Geist des Gehorsams und der Zucht, damit sie heranwachsen zu Kindern deines Reiches. Segne einen Jeden in seinem Stand und Beruf und lehre uns deine Gaben in herzlicher Dankbarkeit genießen. Tröste die Betrübten; stärke die Schwachen; erquickte die Kranken, hilf den Gefallenen auf und bringe die Irrenden wieder zurecht.

Bewahre uns, daß wir nicht, während wir das Zeitliche suchen, das Ewige vernachlässigen. Gib vielmehr, daß wir am ersten trachten nach deinem Reich und nach dessen Gerechtigkeit. Ja laß uns stets bedenken, daß die Welt vergeht mit ihrer Lust, und daß wir bald von Allem scheiden müssen, damit wir weise werden und unseren Weg einschlagen aufwärts. Und wenn Du dann über uns sprichst: es ist genug! so verleihe uns die Gnade, daß wir in zuversichtlicher Hoffnung des ewigen Lebens unsere Seele in deine Hände befehlen, durch Jesum Christum, unseren Herrn, in dessen Namen wir Dich anrufen:

Unser Vater u. s. w.

VIII.

Unser Vater, noch einmal erhebet unsere Seele sich zu Dir! Alles, was uns drückt und quält, was wir bedürfen für Seele und Leib, was wir wünschen für Haus und Hof, für Handel und Wandel, für Kirche und Schule, für Volk und Vaterland,

wir bringen es vor Dich, den Ewigen, auf daß vor dem Lichte deiner Weisheit und Güte all unser Wünschen und Verlangen sich läutere und verfläre in uns.

Oft bitten wir Blinde um unser eigenes Leid. Deine Weisheit versagt es uns, auf daß auch wir weise werden. O lehre uns immer mehr bitten um das Eine, was noth ist: um große Gedanken in den kleinen Sorgen des Tages, um ein reines Herz in den Versuchungen der Welt. Siehe, wir geben Dir uns selbst, unser bangendes Herz und unsere sehnsüchtige Seele; gib auch Du Dich uns, deine Ruhe, deine Kraft und deinen Trost! So oft wir aus dem Drang und Staube des irdischen Lebens ausblicken zu Dir, erquickte uns aus dem Urquell deines Lichtes und deiner Wahrheit! So oft wir uns versenken in die Tiefen deines heiligen Waltens, erhebe uns auf die Frieden athmenden Höhen des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung. Wenn Trübsal und Verlust uns treffen, wenn die Welt uns Entsagung auferlegt, so laß uns ausruhen in Dir, der Du uns mehr sein kannst und willst, als Alles, was die Welt uns gibt und nimmt. Wenn die rohen und eigennützigen Wege der Menschen uns auf eine harte Probe stellen, gib uns den Geist der Liebe, der Geduld und der ausdauernden Kraft. Und wenn das Weh um unsere Sünde uns erfüllt und unser Herz uns verdammt, dann laß uns erfahren, daß Du größer bist als unser Herz und dein Erbarmen stärker als alle Schuld!

So laß deinen Tag anbrechen in unsern und aller Menschen Seelen, auf daß dein Reich komme auf Erden und gepriesen werde dein heiliger Name in alle Ewigkeit. Amen.

Kollekten für die Ernte.

Vor der Predigt.

(Sonntagsgebet I, Seite 8, nach den Worten: „zum Trost und Heil unserer Seelen“.)

Allgütiger Gott! Wir bringen heute vor deinen Thron unsern demüthigen Dank für den (reichen) Segen, den Du uns in diesen Tagen von unsern Feldern hast einsammeln lassen. Du hast Dich väterlich an uns bezeugt (und deine milde Hand reichlich über uns aufgethan, indem Du uns vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, unsere Ernte vor Schaden behütet) und unsere Herzen erquicket mit Speise und Freuden. Darum gehen wir heute zu deinen Thoren ein mit Lob und Preis und kommen vor dein Angesicht mit Frohlocken. Denn Du bist Allen freundlich; so hoch der Himmel über der Erde ist, lässest Du deine Gnade walten über uns.

O Herr, laß uns die Segnungen deiner Güte zur Stärkung unseres Glaubens und zur Ermuthigung reichen, unser Vertrauen auf Dich allein zu setzen. Lehre uns, deine Gaben mit dankbarem Herzen in deiner Furcht genießen, voll guter Zuversicht, daß, so wir uns im Zeitlichen treu erfinden lassen, Du uns auch die Schätze des ewigen Lebens beilegen wirst.

Erhöre unsere Gebete vor dem Throne deiner Barmherzigkeit und schenke uns, was zu unserer Seligkeit vonnöthen ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nach der Predigt.

(Sonntagsgebet III, Seite 21, nach den Worten: „dein Segen reichlicher werde“.)

Und wenn wir heute insbesondere unseres dießjährigen Erntesegens gedenken, so lehre uns deine Gaben mit Mäßigkeit genießen, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen. Bewahre uns und unsere Kinder vor jedem sündlichen Mißbrauch deiner Wohlthaten, daß wir nicht in Unsegen verkehren, was deine väterliche Treue uns zum Segen geschenkt hat. Gib uns gegen dürstige Brüder einen milden Sinn, willig, um deiner Liebe willen die Hungrigen zu speisen und die Dürstenden zu tränken. Beschirme unsere Häuser und Felder, fördere das Werk unserer Hände und laß einen Jeden bei treuem und redlichem Fleiße finden, was ihm und den Seinigen zur Nahrung und Nothdurft erforderlich ist. Laß uns dabei nie vergessen, daß die Welt vergeht mit ihrer Lust, und daß die Gottseligkeit die Verheißung hat dieses und des zukünftigen Lebens.

Erhöre uns um unseres Heilandes Jesu Christi willen, mit dessen Worten wir noch zu Dir bitten:

Unser Vater u. s. w.

Gebete bei Wochenpredigten.

Vor der Predigt.

I.

Die Gnade und Barmherzigkeit des allmächtigen Gottes sei mit uns, und wirke in uns, was zu unserer Seligkeit nöthig ist, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott, gnädiger und barmherziger Vater! wir erscheinen vor deinem heiligen Angesichte, uns vor Dir zu demüthigen, und deine Gnade, durch welche Du die Sünder in Christo selig machst, mit aufrichtigem Verlangen zu suchen.

Wir erkennen, o heiliger Gott! mit bußfertigen Herzen die vielfältigen Uebertretungen deiner heiligen Gebote, die wir mit Gedanken, Worten und Werken täglich begehen. Dieses Alles ist uns leid, und wir begehren demüthig deine Gnade.

Und weil wir jetzt vor deinem Angesichte versammelt sind, dein Wort zu betrachten, so bitten wir Dich von Herzen, Du wollest nach deiner gnädigen Verheißung mitten unter uns sein, und die Verkündigung des Evangeliums an unsern Seelen segnen.

Erwecke, o Gott! in uns eine heilige Andacht, erleuchte unsern Verstand durch das Licht deiner Wahrheit, und reinige unsere Herzen durch die Kraft deiner göttlichen Liebe, daß wir nicht nur tüchtig seien, die seligmachende Wahrheit zu erkennen,

sondern uns auch willig erzeigen, derselben zu gehorchen und in den Wegen deiner Gebote zu wandeln.

Erhöre uns, o himmlischer Vater! und laß uns auch in dieser Stunde die Wirkung deines heiligen Geistes empfinden, durch Jesum Christum, unseren Heiland. Amen.

II.

Unsere Hülfe sei im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Amen.

Da wir uns hier versammelt haben, das Wort Gottes anzuhören und in demselben Erweckung und Stärkung zu allem Guten zu suchen, so lasset uns vor Gott uns demüthigen und ihn anrufen um den Beistand seiner Gnade.

O Herr, unser Gott und Vater! wir bekennen vor Dir, daß wir leider viel wider Dich gesündigt und uns dadurch dein gerechtes Mißfallen zugezogen haben. Darum nehmen wir unsere Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit in Christo Jesu. Vergib uns unsere Sünden und erneuere uns durch deinen heiligen Geist, der uns zu lebendiger Erkenntniß deines Willens und deiner Gnade leite und uns Kraft verleihe, Dir zu dienen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Du hast uns, gütiger Gott und Vater, dein Wort gegeben, daß es uns den Weg zeige zur Gemeinschaft mit Dir und uns weise mache zur Seligkeit.

Laß es auch in dieser Stunde mit Segen unter uns verkündigt werden. Stehe dem Lehrer bei mit der Kraft deines

Geistes und bereite unser Aller Herzen, daß wir es mit Aufmerksamkeit und Andacht hören, und unser Leben führen zu deiner Ehre und zu unserem Heile. Amen.

III.

Wie lieblich, o Herr, sind deine Wohnungen! Unsere Seele verlangt nach deinem Hause, unser Herz freut sich in Dir, dem lebendigen Gott.

Siehe, wir kommen in dieser Stunde vor dein Angesicht mit Loben und Danken. Denn Du bist unser Gott, und in deiner Gemeinschaft allein findet unsere Seele Ruhe. Mit Freudigkeit erscheinen wir, o ewiger Gott, vor Dir. Denn in Jesu Christo hast Du uns zu deiner Kindschaft berufen, und in ihm dürfen wir Dich unseren Vater nennen. O gib, daß wir als deine Kinder Dir mit ganzem Herzen angehören, heilige Hände zu Dir aufheben und in kindlicher Furcht vor Dir wandeln für und für.

So erquickte und stärke uns durch das Wort, welches wir nun mit einander betrachten wollen, daß unser Verlangen nach Dir gestillet werde. Laß uns in all unserm Anliegen dein väterliches Antlitz suchen und auch finden, damit wir immer inniger mit Dir verbunden werden, bis wir auf ewig in deinem Hause wohnen, Dich zu loben und zu preisen. Amen.

IV.

Herr, unser Gott! Das ist ein köstliches Ding, Dir danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine

Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Denn das ist unseres Herzens Freude, daß wir uns zu Dir halten und unsere Zuversicht setzen auf Dich, den Herrn.

Darum sind wir jetzt vor Dir versammelt, uns durch die Betrachtung deines göttlichen Wortes an deine Treue und Barmherzigkeit erinnern zu lassen, in andächtigem Gebete unsern Dank und unsere Anliegen vor Dich zu bringen und uns zur Erfüllung deines Willens zu ermuntern.

Verleihe denn, o barmherziger Gott, deinen Segen zu unserer Andacht. Stärke uns durch die Verkündigung deiner Verheißungen im gläubigen Vertrauen auf deine Huld und Liebe; nimm das Opfer unseres Dankes in Gnaden an und erhöhe väterlich unser Bitten. Laß uns aus deinem Hause mit neuem Muth und eifriger Treue zurückkehren zu den Geschäften unseres zeitlichen Berufes, damit Du nicht allein durch das Gebet unseres Mundes, sondern auch durch das Werk unserer Hände gepriesen werdest in Christo Jesu, unserm Herrn und Heiland. Amen.

Nach der Predigt.

I.

Lasset uns dem Herrn danken, ihm unsere Sünden bekennen und ihn um Verzeihung derselben bitten:

Herr, allmächtiger Gott, himmlischer Vater in Christo! wir danken Dir von Grund unserer Herzen für alle geistlichen und

leiblichen Gutthaten, die Du uns täglich mittheilst, besonders für dein heiliges Wort, welches Du uns verkündigen lässest.

Aber wie unwürdig erzeigen wir uns deiner Gnade, indem wir durch Undankbarkeit und Ungehorsam gegen deine Gebote täglich wider Dich sündigen und unsere Schuld groß machen vor Dir.

O Herr! erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit. Gib uns Erkenntniß, Reue und Besserung unseres sündlichen Lebens. Entziehe uns nicht deinen Geist und dein Wort; sondern gib uns wahren Glauben, Geduld und Beständigkeit. Komme deiner Kirche zu Hülfe und entlade sie alles Ueberdrangs, Irrthums und aller Zertrennung. Zerstöre alle falschen und bösen Rathschläge, die wider dein heiliges Wort und deine Kirche, und unser liebes Vaterland erdacht werden mögen.

Segne, o Herr, unsere Regierung und die Diener des Evangeliums, wie auch die Lehrer in den Schulen, daß sie mit Weisheit und Treue für die Erhaltung und Beförderung des gemeinsamen Wohles und für das Heil der ihnen anvertrauten Seelen arbeiten.

Stärke und tröste auch alle schwachen, kranken, betrübten und bekümmerten Herzen (besonders, die sich unserer christlichen Fürbitte empfehlen). Du wollest, o erbarmender Gott! ihre Leiden und Trübsale an ihnen heiligen, den kräftigen Trost deiner Gnade in ihre Seelen legen und vermehren, und sie durch Glauben und Geduld selig überwinden lassen.

Sende uns und der ganzen Christenheit deinen Frieden, durch Jesum Christum, unsern Herrn, der uns also hat heißen beten:

Unser Vater u. s. w.

II.

Herr, unser Gott und Vater! wir danken Dir von Herzen, daß Du uns wieder dein heiliges Wort hast verkündigen lassen. Segne es nun mit der Kraft deines Geistes, daß es in uns lebendig werde und als das wahrhaftige Licht uns leite auf unsern Wegen, und unser Trost sei im Leben und im Sterben. Erhalte dein Evangelium unter uns bis an's Ende und breite dein Reich immer weiter aus über die ganze Erde.

Schenke uns auch ferner alle leibliche und geistige Wohlfahrt, die uns nöthig und heilsam ist. Gib uns die Gnade, die Segnungen deiner Güte mäßig und weise, mit Dankbarkeit und Frömmigkeit zu genießen.

Erhalte und segne, o Herr! unser liebes Vaterland, und laß Alle, die ihm vorstehen, mit Weisheit und Treue für sein Wohl und Heil arbeiten.

Erbarme Dich aller Armen, Kranken und Nothleidenden (besonders . . . , welche sich unserer christlichen Fürbitte empfehlen). Sei ihnen nahe mit deinem Trost und mit deiner Hülfe, unterstütze und stärke sie, und verleihe ihnen ausharrende Geduld und einen seligen Ausgang ihrer Leiden.

Segne nach deiner Allmacht und Güte die Früchte des Landes und behüte sie vor Schaden. Segne alle unsere Arbeit, die in deinem Namen unternommen wird. Gib, daß wir Alle fleißig, treu und redlich das Unsere schaffen, damit wir uns deiner Hülfe und deines Segens erfreuen mögen. Laß uns gegen einander liebevoll, dienstfertig und aufrichtig sein, wie es uns als Kindern Eines Vaters und Erben Eines Reiches geziemt, und mach' uns

durch lebendigen Glauben und wahre Gottesfurcht bereit, einst mit Freuden deinem Rufe zu folgen und einzugehen in die ewige Seligkeit.

Erhöre uns um Jesu Christi, unseres Heilandes willen, mit dessen Worten wir noch zu Dir beten:

Unser Vater u. s. w.

III.

Wir loben und preisen Dich, gütiger Gott und Vater! für die große Gnade, nach der Du fort und fort unsere Seelen durch dein Wort unterrichtest, tröstest und erfreust.

Wie viel Segen hat uns von Jugend auf bis hieher das Evangelium deines Sohnes, Jesu Christi, gebracht! Durch ihn hast Du Dich uns geoffenbart als die Liebe, durch ihn uns den Weg zur Wahrheit und zum Leben geführt. Dein Wort ist vollkommen und erquicket die Seele! deine Verheißungen sind tröstlich und erfreuen das Herz; deine Unterweisungen sind der beste Rath und das wahrhaftige Licht auf unserem Wege durch die Zeit zur Ewigkeit.

Heiliger Vater! heilige uns in deiner Wahrheit. Hilf uns die wohlthätigen Erkenntnisse, welche heute wieder in unsere Seele gepflanzt worden sind, treu bewahren. Stehe uns durch deinen heiligen Geist mächtig bei, daß wir die guten Vorsätze gewissenhaft ausführen, die wir vor deinem heiligen Angesichte gefaßt haben. Gib, daß wir stets nach der erlangten Einsicht handeln und daß die Frucht des gehörten Wortes sich in unserem ganzen Leben

erzeige; damit wir auch unter den Leiden dieser Zeit in Dir unsern Trost, bei Dir Hülfe und Unterstützung finden. Denn Du verlässest die nicht, welche auf Dich trauen; Du erfreuest die, welche Dich lieben.

Laß auch, barmherziger Gott und Vater! die Tröstungen deines Wortes und Geistes allen unsern kranken und betrübbten Brüdern und Schwestern zu Theil werden, (namentlich . . .).

Dein Wort sei für sie und für uns Alle unseres Herzens Wonne in guten und bösen Tagen, bis wir, nach vollendeter Prüfungszeit, in dein himmlisches Reich eingehen, Dich zu loben und zu preisen ewiglich. Amen.

Unser Vater u. s. w.

IV.

Heiliger und barmherziger Gott! Du hast uns wiederum dein Wort verkündigen lassen. Wir danken Dir von ganzem Herzen, und bitten Dich, Du wollest uns Kraft verleihen, daß wir Dich und dein Wort immerdar vor Augen und im Herzen haben, und in der Liebe täglich zunehmen. Erwecke uns, daß wir alles ungöttliche Wesen fliehen, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Ziehe uns deinem Sohne Jesu Christo nach, daß wir allezeit zu ihm als unserem Vorbild aufschauen und ihm durch Nacht zum Licht, durch Kreuz zur Herrlichkeit und durch den Tod in's ewige Leben folgen. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Gebete für den Wochengottesdienst.

I.

Da wir in dem Namen des Herrn Jesu Christi versammelt sind, dem Herrn unserm Gott zu danken und ihn für unsere und aller Menschen Wohlfahrt und Anliegen anzurufen, so laßet uns unsere Herzen vor ihm demüthigen und also mit einander beten:

Herr, allmächtiger Gott, getreuer und barmherziger Vater! Wir sagen Dir von Herzen Lob und Dank für den Reichthum deiner Güte, durch welche wir bisher den theuren Frieden, die werthe Freiheit, den Segen der Erde und viele andere große Wohlthaten an Leib und Seele genossen; besonders daß Du auch unter uns das Reich deines lieben Sohnes aufgerichtet hast.

Diese und alle andern Gutthaten hätten uns billig von Sünden abhalten und zur Buße erwecken sollen. Aber wir müssen bekennen, daß wir deine Güte viel und oft in Leichtsinne und Sorglosigkeit zur Sünde mißbraucht haben und nicht werth sind, deine Kinder zu heißen.

Das reuet uns und ist uns von Herzen leid. Darum suchen wir demüthig deine Gnade und bitten Dich, daß Du nicht mit uns handelst nach unsern Uebertretungen, sondern eingedenk deiner Barmherzigkeit in Jesu Christo uns dieselben verzeihst. Erneuere auch durch deinen heiligen Geist unsere Herzen also, daß wir uns mit wahren Glauben und rechtschaffener Buße zu Dir bekehren

und hinfort in einem neuen, Dir wohlgefälligen Leben wandeln, zur Verherrlichung deines Namens und zu unserer Seelen Seligkeit.

Wir bitten Dich auch, gnädiger Gott und Vater, für alle unsere lieben Brüder und Schwestern, die sich in Noth und Krankheit befinden (und die unsere Fürbitten zu Dir begehren...), daß Du dich ihrer gnädig erbarmest, damit sie nicht mit Ungeduld sich wider Dich versündigen, sondern sich unter deiner gewaltigen Hand willig demüthigen und die Stunde ihrer Erlösung mit Geduld von Dir erwarten.

(Einschaltungen:

- 1) Daß den ersten Ausgang dieses Kranken, welcher Dir für seine Genesung den aufrichtigen Dank seines Herzens darbringen will, an seiner Seele gesegnet sein. Nimm auch ferner seines Lebens gnädig wahr und erhalte ihn auf ewigem Wege.
- 2) Siehe gnädig auf die ^{Mutter} Mütter herab, die hieher gekommen ^{sind}, ihren ersten Ausgang Dir zu heiligen. Laß Dir gefallen den Dank, den sie mit gerührter Seele Dir ^{darbringt,} darbringen, daß Du ^{ihr} ihnen in der Stunde der Gefahr geholfen und sie vom Tode errettet hast. Erhöre auch das Gebet, das jetzt aus der Fülle ^{ihrer Mutterherzens} ihrer Mutterherzen für das Wohl und Gedeihen ^{ihrer neugebornen Kindes} ihrer neugebornen Kinder zu Dir emporsteigt. Dein Segen begleite ^{es} sie durch das Leben. Dein Geist heilige ^{sein Herz.} ihre Herzen.
- 3) Segne, o himmlischer Vater in Christo, ^{das Kind, das} die Kinder, die jetzt auf deinen Namen ^{ist} sind getauft worden. Laß ^{es} sie unter deiner

göttlichen Hut aufwachsen zu deiner Ehre und ^{seiner} ^{ihrer} Eltern
Trost und Freude. Erfülle an ^{ihm} ^{ihnen} deine Verheißungen,
die ^{ihm} ^{ihnen} durch die heilige Taufe zugesichert worden sind, und
hilf in Gnaden, daß ^{es} ^{sie} im Leben und im Sterben dein
eigen ^{sei und bleibe.} ^{seien und bleiben.} Verleihe zu dem Ende auch ^{seinen} ^{ihrer} Eltern
und Taufzeugen, sowie Allen, denen ^{dieses Kind} ^{diese Kinder} anvertraut
werden ^{mag,} ^{mögen,} die wahre Treue, daß sie ^{daselbe} ^{dieselben} durch eine
christliche Erziehung in Liebe und Ernst, mit heilsamen
Lehren und gottseligem Beispiel Dir zuführen mögen.

- 4) Daß die Ehegatten, die jetzt ihren Bund vor deinem heiligen
Angezicht zu weihen und zu heiligen begehren, in Wahrheit
in deinem Namen verbunden werden. Sprich Du selbst zu
ihrem Gelübde dein Ja und Amen. Gib, daß sie immer
mehr in Dir Ein Herz und Eine Seele werden in auf-
richtiger Liebe und Treue, und wohne unter ihnen als ihr
Herr und Gott.)

Wir bitten Dich auch, getreuer Gott und Vater! für alle
Die, welche um deines heiligen Evangeliums und der Wahrheit
willen in Gefahr und Verfolgung stehen oder sonst in dieser Welt
keine Hülfe und Errettung wissen, denn allein bei Dir. Erbarme
Dich ihrer in Gnaden und verleihe ihnen Beständigkeit im Glauben,
Geduld im Kreuz und wider jede Anfechtung christliche Stand-
haftigkeit. Auch deine Kirche wollest Du durch deine göttliche
Fürsorge und Allmacht schützen und erhalten, damit all' ihre
Feinde erkennen müssen, daß Du der Herr seiest und dein Wort

allein die Wahrheit, und alle deine Auserwählten deinen heiligen Namen dafür ewig loben und preisen.

Endlich bitten wir Dich noch, gnädiger Gott und Vater! für unsere Obrigkeit und Alle, welche den Gemeinden, Kirchen und Schulen unseres Volkes vorstehen und für sein wahres Beste zu sorgen haben. Erleuchte und regiere sie mit deinem heiligen Geiste, daß sie in ihren Aemtern allein deine Ehre und die Erbauung deines Reiches mit allem Ernste suchen. Erhalte auch ferner unser liebes Vaterland bei deinem heiligen Wort und Evangelium in beständigem Frieden und gesegnetem Wohlstand. Segne und behüte die Früchte der Erde und verleihe uns auch sonst alles Andere, das uns für Seele und Leib heilsam sein mag, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, mit dessen Worten wir Dich also anrufen:

Unser Vater u. s. w.

II.

Lasset uns beten; lasset uns loben und preisen den Namen des Herrn, und ihn anrufen um den Beistand seiner Gnaden!

O großer und allmächtiger Gott, der Du uns erlaubest, Dir unsere Gebete darzubringen, und uns verheißest, mitten unter uns zu sein, wo Zwei oder Drei versammelt sind in deinem Namen: höre auch jetzt auf unser Verlangen und Flehen; siehe gnädig auf uns herab, und gieße deine Güte reichlich aus über Alle, die zu Dir beten.

In Demuth erkennen wir vor Dir unser Verderben, und

alle die Sünden, deren wir uns schuldig gemacht haben. Wir haben uns verirret und sind von deinen Wegen abgewichen. Wir haben viel weniger deinem Worte, als den bösen Lüsten unseres Herzens nachgelebt; wir haben unterlassen, was wir thun, und gethan, was wir lassen sollten. O vergib uns unsere Sünden! Schone unser nach deiner großen Barmherzigkeit und nimm uns zu Gnaden an, um unseres Heilandes, Jesu Christi, deines Sohnes willen.

Getreuer Gott! Du hast auch uns das Licht deines Evangeliums aufgehen lassen, Dich und deinen Willen recht zu erkennen. So erwecke uns denn auch, und heilige uns je länger je mehr durch deinen Geist, daß wir nicht in Finsterniß, sondern im Lichte des Lebens wandeln. Du weißt, wie schwach wir sind, und wie wenig wir in der Versuchung fest zu bleiben vermögen ohne Dich; darum gib uns Muth und Kraft, daß wir ohne Unterlaß wachen und beten, daß wir am bösen Tage Widerstand thun, Alles wohl ausrichten und mit deiner Hülfe den Sieg behalten.

Wie können wir Dich genug preisen, Allgütiger! Du hast schon so viel und so Großes an uns gethan. Du hast uns das Leben und tausend Wohlthaten geschenkt. Du hast uns mächtig beschützt und bisher gnädig erhalten. Wir bitten Dich, Du wollest deine Güte auch ferner jeden Morgen neu werden, und deine Gnade in Ewigkeit walten lassen über uns. Deine Wege sind ja lauter Wege der Treue, und was Du thust, ist wohlgethan. Darum stehet fest unser Glaube und unsere Hoffnung, daß Du, wenn schon wunderbar, doch allezeit gut und selig uns führest, und immer führen werdest. Mit kindlichem Vertrauen übergeben

wir uns Dir, und stellen Alles, was über uns kommen soll, deiner väterlichen Huld anheim. Du wirst uns behüten und bei deiner rechten Hand halten. Unter deinem Schutze fürchten wir kein Unglück, wenn wir auch wandern im finstern Thale. Weder Leid noch Kummer, weder Trübsal noch Angst, noch Verfolgung, weder Tod noch Grab kann uns aus deiner Hand reißen, und nichts uns scheiden von deiner Liebe, die da ist in Christo Jesu, deinem Sohne.

O so komme uns zu Hülfe, Du gütiger Gott und Vater! und stehe uns bei in Allem, wo wir Deiner bedürfen, damit dein Reich unter uns sich immer mächtiger zeige. Es gehe dein Wort aus in alle Welt, und führe alle die, welche in die Irre gehen, wie Schafe, die keinen Hirten haben, auf den Weg des Lebens. Laß uns dein Volk sein, und wohne unter uns, als unser Herr und Gott. Segne die Räte unseres Volkes und erfülle sie mit Weisheit und Liebe, daß sie das Land nach deinem Willen regieren, Recht und Gerechtigkeit handhaben, Ruhe und Frieden erhalten und überall gottseliges Leben fördern. Segne die Kirche und ihre Diener, und rüste sie aus mit dem Licht und der Kraft deines Geistes, daß dein Wort in reiner Wahrheit und lebendigem Glauben gepredigt werde, auf daß es die, welche es hören, mit Macht anziehe, in ihre Herzen eindringe, und sie erwecke zum rechten Leben in Christo, unserm Herrn. Segne auch die Lehrer in den Schulen, damit ihre Arbeit an unsern Kindern nicht vergeblich sei, sondern eine bleibende Frucht des ewigen Lebens in ihnen hervorbringe; und bewahre die Jugend selbst, daß sie nicht zum Bösen verleitet, sondern auf die Wege des Heils geführt werde, und

schon frühe lerne, vor Allem aus nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit zu trachten.

Gnädiger Gott, barmherziger Vater! blicke mit Erbarmen auf die herab, welche in Krankheit und Schmerzen darniederliegen. (Insbesondere haben sich unserer christlichen Fürbitte anbe-
fohlen . . .) Du wollest ihnen beistehen mit deiner Gnade in ihren Prüfungen und Leiden, und sie selig überwinden lassen durch Den, der uns geliebet hat.

Wenn ein Kranker da ist.

(Und da ^{einer unserer Brüder} ^{eine unserer Schwestern} hier unter uns ist, um Dir für ^{seine} ^{ihre} Errettung aus Krankheit zu danken, und ^{seinen} ^{ihren} ersten Aus-
gang Dir zu heiligen, so nimm gnädig an ^{seines} ^{ihres} Herzens Gebet und befestige ^{ihn} ^{sie} immer mehr in der Gemeinschaft mit Dir, durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, unsern Heiland.)

Wenn eine Wöchnerin da ist.

(Und da sich hier ^{eine Mutter befindet,} ^{Mütter befinden,} die ihren ersten Ausgang Dir heiligen ^{will,} ^{wollen,} so siehe gnädig auf sie herab, und laß Dir gefallen den Dank, den sie Dir ^{darbringt} ^{darbringen} aus dem Grunde ihres Herzens für deine allmächtige Hülfe in der Stunde der Noth und für die Rettung ihres Lebens. [Erhöre auch ihr Gebet für das Wohl ^{ihres neugeborenen Kindleins,} ^{ihrer neugeborenen Kindlein,} und erweise Dich segnend als der rechte Vater über Alles, was da Kind heißt im Himmel und auf Erden.]

Nach einer Taufe.

(Segne besonders, o gnädiger Vater! das Kind, das jetzt in
 deinem Namen ^{ist} _{sind} getauft worden. Laß durch deinen Geist in
 ihm ^{ihnen} Alles in Erfüllung gehen, was ^{ihm} _{ihnen} in deinem Namen ver-
 heißen und von Dir ersleht worden ist. Gib ^{ihnen} seinen Eltern und
 Taufzeugen in's Herz, daß sie das hier übernommene Gelübde
 getreulich erfüllen, ^{dieß Kind} _{diese Kinder} durch eine christliche Erziehung
 Dir zuzuführen, und dadurch das Reich unseres Erlösers zu ver-
 mehrten.)

Vor einer Einsegnung.

(Laß das Ehebüdniß, das nun in deinem Namen geweiht
 werden soll, deines Segens theilhaftig werden. Gib, daß diese
 Eheleute verbunden bleiben in deiner Furcht, und in der Heiligung
 fortschreiten durch deine Gnade. Laß deinen Geist unter ihnen
 wohnen, und laß sie in der Liebe Christi, ihres Erlösers, die
 Kraft der Liebe zu einander finden, die Alles verträgt, Alles
 glaubet, Alles hoffet, Alles duldet, und Treue hält bis in
 den Tod.)

Und wo Jemand ist, der noch besonders deines Trostes von
 oben und deiner Hülfe bedarf, Kranke, Betrübte und Unglück-
 liche, schwer angefochtene Gemüther oder völlig verirrte Seelen,
 da erbarme Dich ihrer, o Gott! und bringe sie wieder zurecht,
 daß sie ihr Heil und Glück in nichts Anderm suchen als in Dir,
 und es auch finden in Dir.

Gib ihnen und uns Allen, so lange wir hier auf Erden sind, was wir zur Erhaltung unseres Leibes und unserer Seele vonnöthen haben; segne das Land und seine Früchte; segne die Arbeit unserer Hände, segne noch mehr, was unserm innwendigen Menschen gut und heilsam ist.

Da wir aber auf dieser Erde doch nur Pilger und Fremdlinge sind, und keine bleibende Stätte haben, sondern die zukünftige suchen müssen, so hilf uns, daß wir uns mit Ernst hiezu anschicken, und uns alle Tage bereit machen, deiner Stimme zu folgen, wenn Du uns rufen wirst; bis dahin aber in Glauben und Gottesfurcht das Unsere wirken, so lange es Tag ist, ehe die Nacht kommt, da Niemand mehr wirken kann. Und wenn unsere Stunde kommt, so nimm uns dann in Gnaden zur ewigen Ruhe und Seligkeit auf, durch Jesum Christum, unsern Herrn, mit dessen Worten wir Dich noch bitten:

Unser Vater u. s. w.

III.

Wir sind zusammengekommen, dem Herrn, unserm Gott, unsere höchsten Anliegen vorzubringen. So laßet uns in Demuth und Glauben mit einander beten:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Du hast uns durch deinen Sohn, Jesum Christum, verheißen lassen, was wir Dich bitten in seinem Namen, das wollest Du uns geben.

Vor Allem bitten wir Dich um die Gnade deines heiligen Geistes, Dich recht zu erkennen; daß wir in allen deinen Werken,

in welchen leuchtet deine Allmacht, Weisheit, Gerechtigkeit und Güte, Dich heilig halten, rühmen und preisen, und daß wir unser ganzes Leben, unsere Gedanken, Worte und Werke dahin richten, Dich über Alles hoch zu ehren und deinen Namen zu verherrlichen.

Wir bitten Dich, laß dein Reich auf Erden sich mehren, und in uns und außer uns immer herrlicher ausblühen. Regiere Du selbst uns durch dein Wort und deinen Geist, daß wir und alle Menschen uns Dir je länger je mehr unterwerfen. Erhalte und mehre deine Kirche; zerstöre alle Werke der Finsterniß, alle falschen und bösen Rathschläge, die wider dein ewiges Wort erdacht werden mögen. Laß alle Gewalt, die sich wider Dich erhebt, zu nichts werden, bis die Vollkommenheit deines Reiches herzukommt, darin Du wirfst Alles in Allem sein.

Wir bitten Dich, verleihe uns schon hier auf Erden, daß wir unserm eigenen Willen und den Lüsten unseres Fleisches immer mehr absagen, und ohne alles Widersprechen nur deinem allein guten Willen gehorchen, und dieß also, daß Hohe und Niedrige, und weiß Standes und Berufes ein Jeder sei, ihr Amt ebenso willig und treu verrichten, wie die Engel im Himmel.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest uns gnädig auch mit aller leiblichen Nothdurft versorgen, unsere Arbeit segnen, die Früchte der Erde gedeihen lassen, uns Frieden und Wohlfahrt schenken, uns vor Unglück und Schaden bewahren und unserm Land eine gute Regierung verleihen. Ja, gib uns nicht nur unser täglich Brod, sondern laß uns in Dir, unserm getreuen Vater, den alleinigen Ursprung alles Guten erkennen, damit wir unser

Vertrauen allein auf Dich setzen, ohne dessen Segen weder deine Gaben, noch alle unsere Arbeit und unsere Sorgen etwas helfen können.

Wir bitten Dich aber noch mehr, o du barmherziger und gnädiger Gott! daß Du uns armen Sündern alle Missethat, deren wir uns schuldig gemacht haben, und alles Böse, das uns immer noch anhängt, um Jesu Christi willen nicht zurechnen wollest und deine Gnade dadurch in unsern Herzen bezeugest, daß auch wir denen verzeihen und unsere Liebe wieder schenken, die sich gegen uns verschuldet haben.

Und endlich bitten wir dich noch, weil wir für uns selbst so schwach sind, daß wir ohne Dich nicht einen Augenblick bestehen können, dazu die Welt und unser eigen Fleisch nicht aufhören, uns anzufechten, so wollest Du uns bewahren, daß wir nicht in Versuchung fallen, und durch die Kraft deines heiligen Geistes uns stärken, daß wir in diesem geistlichen Streit nicht unterliegen, sondern allen Feinden unseres Heils festen Widerstand thun, bis wir den Sieg vollkommen behalten.

Das Alles verleihe uns, o gnädiger Gott! der Du es thun kannst, als der allmächtige Gott, und es thun willst, als unser getreuer Vater, so gewiß wir Dich von Herzen darum bitten. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Kürzere Wochengottesdienst-Gebete.

I. Vor einer Copulation.

Da wir zusammengekommen sind, dem Herrn, unserm Gott, für alle seine Wohlthaten zu danken und ihm zugleich unsere Anliegen vorzubringen, so laßet uns in Demuth und Glauben also mit einander beten:

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater in Christo Jesu! Wir sagen Dir von Grund unseres Herzens Lob, Preis und Dank dafür, daß deine Güte und Freundlichkeit auch diesen Morgen über uns ist neu geworden, und daß deine Treue und Barmherzigkeit noch kein Ende hat. Ja, bis hieher hast Du uns gnädig und mächtig geholfen. Du hast uns das Leben und die Gesundheit erhalten, und mit deinem reichen Segen in allerlei geistlichen und himmlischen Gütern unsere Herzen erfreut. Darum müssen unsere Seelen deinen Namen erheben und wollen wir nimmer vergessen, was Du uns Gutes gethan hast! Du aber, o Herr! laß Dir dieß unser Lob- und Dankopfer angenehm sein.

Doch wir gedenken in dieser Stunde daran, wie sehr wir auch in's Künftige deiner Gnadenhülfe bedürfen, und empfehlen darum uns und Alles, was uns theuer ist, in deine treue Obhut und unter deinen allmächtigen Schutz. Mache unsern Gang gewiß nach deinem Wort und führe uns auf rechter Straße um deines Namens willen. Mehre unter uns dein Reich, welches ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geiste. Segne

besonders auch den Hausstand mit Allem, was zum Leben und zur Gottseligkeit dienet. Hilf den Eltern, ihre Kinder in deiner Furcht und Erkenntniß erziehen, und schenke den Kindern gehorsame und dankbare Herzen.

Und da sich hier ein christliches Ehepaar befindet, welches seine Verbindung Dir heiligen will, so bitten wir Dich auch für diese neuen Eheleute um deinen Segen zu ihrem Bunde. Sprich Du zu ihrem menschlichen Ja dein göttliches Amen, damit ihre Ehe in deinem Namen und für dein Reich geschlossen sei. Verleihe sie in deiner Furcht, laß dein Wort und deinen Geist reichlich unter ihnen wohnen, mache ihre Liebe zu Dir und ihre Treue gegen einander immer fester, und hilf so, daß ihr Haus eine Hütte Gottes werde bei den Menschen.

So wollest Du denn ihnen und uns Alles, was zur leiblichen und geistigen Wohlfahrt nöthig ist, gnädig verleihen um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen, welchem mit Dir und dem heiligen Geiste sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

II. Nach einer Taufhandlung.

Erhebet eure Herzen und laßet eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott also kund werden:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater in Christo Jesu! Wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du auch unter uns dein Reich noch alle Tage erhältst und mehrest, und nun auch das soeben getaufte Kind in deinen Bund der Gnade aufgenommen hast zum Erbtheil der Heiligen im Licht. Laß es nun auch von

Tag zu Tag wachsen und stark werden im Geist nach dem inwendigen Menschen, daß es zunehme in der Erkenntniß und im Glauben und einst das Ende desselben, der Seelen Seligkeit, davon bringe.

Aber auch uns wollest Du, o Herr der Gnaden, durch deine Macht in unserm Taufbund erhalten und stärken, damit wir allezeit den guten Kampf des Glaubens kämpfen und unsern Lauf in deinem Frieden vollenden mögen.

Segne zu dem Ende, o Herr, unser Gott! das Wort von der Versöhnung, das Du unter uns verkündigen lässest. Beschütze und erhalte die Kirche unseres Landes. Gib ihr treue Vorsteher und Lehrer und mache uns zu lebendigen Gliedern derselben. Laß uns dein Volk sein und wohne unter uns als unser Herr und Gott. Bleibe mit deiner Gnade bei allen christlichen Haushaltungen und hilf den Eltern ihre Kinder erziehen nach deinem Wohlgefallen, in der Zucht und Vermahnung zu Dir. Und wie Du uns verheißten hast, daß unser und unserer Kinder sein soll die Gabe des heiligen Geistes, o so gieße stets aufs Neue ein reiches Maß desselben aus in unsere Herzen und laß uns Alle mehr und mehr eine Behausung Gottes im Geiste werden. Ja, verleihe uns die Gnade, daß wir als dein auserwähltes Geschlecht, als königliches Priesterthum und heiliges Volk deine Tugenden verkündigen, der Du uns berufen hast von der Finsterniß zu deinem wunderbaren Lichte.

Hilf so deinem Volke und segne dein Erbe, daß, ob auch Berge weichen und Hügel hinfallen, doch deine Gnade nicht von uns weiche, noch der Bund deines Friedens hinfalle. Amen.

Unser Vater u. s. w.

(Die beiden folgenden besonders für Anstaltsgottesdienste.)

III.

Ewiger, barmherziger Gott, wir nahen uns Dir in dieser Stunde, um uns vor Dir zu demüthigen im vollen Gefühle unserer Schwachheit, aber auch, um uns zu Dir zu erheben im Gefühle deiner Nähe und ewigen Gnade.

O Herr, wir sind Nichts vor Dir. Du aber bist der Unendliche, und die Wunder deiner Herrlichkeit leuchten durch die ganze Schöpfung heute wie am ersten Tage. Licht ist dein Gewand und der Himmel dein Gezelt. Du machst zu deinen Boten Winde und zu deinen Dienern Feuerflammen. Du thust deine milde Hand auf und sättigst Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. O Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet; die Erde ist voll deiner Güte.

Aber am größten hast Du sie gemacht an uns selber. Geschaffen nach deinem Bilde, begabt mit unsterblichen Kräften, Dich zu lieben und zu erkennen, so wandeln wir durch deine Güte über diese Erde. Zu einem Paradiese hast Du sie rings um uns gestaltet, so wir deinem Willen gehorchten und deine Kinder blieben. Aber ach, wir sind abgewichen von deinen heiligen Geboten. Unser verderbtes Herz und unser Eigenwille hat uns abgeführt von Dir, von dem Frieden und Glück, das einzig in Dir zu finden ist. Aber, o Herr, Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Im Gerichte, nach welchem jede Sünde sich selbst straft auf Erden, verkündigst Du uns deine

ewige Gerechtigkeit; und in dem innern Elend, das uns ergreift, so oft wir deinen Bund gebrochen haben, rufft Du deine verlornen Söhne wieder zurück in's Vaterhaus. O nimm auch uns wieder zu Gnaden an. Züchtige uns, demüthige uns zu unserm Heile. Aber nimm deinen heiligen Geist nicht von uns, und laß uns wieder froh werden in der Gewißheit, daß wir dennoch deine Kinder sind.

O Vater, wir danken Dir, wir lobpreisen deinen Namen. Denn ehe wir riefen, antwortetest Du; und da wir Dich suchten, warst Du schon da. In deinem Sohne Jesu Christo hast Du unter uns aufgerichtet das Reich der Versöhnung. In seinem Wort und Leben, in seiner Dahingabe bis in den Tod am Kreuz verkündigst Du uns eine Liebe, die größer ist als unsere Schuld; eine Gnade, die durch Sünde und Elend den Bußfertigen wieder emporzieht an dein versöhntes Vaterherz. Ja, gnädig und barmherzig bist Du, o Herr, geduldig und von großer Güte.

So laß denn jetzt dein Wort eine fruchtbare Stätte finden in uns Allen. Laß von deinem Sohne ausgehen einen Strom des Lebens und der Kraft, der unsere Herzen reinige und erneuere, und sie stark mache im Kampfe wider alles Böse. Verbinde Du selbst uns mit Dir immer inniger in Christo, daß es unsere höchste Lust sei, Dir zu dienen und Dich zu lieben, daß des Morgens dein Ruhm auf unsern Lippen sei und des Abends dein Loblied in unsern Herzen. Verbinde mit deiner Liebe auch uns Alle unter einander; und wo wir von einem unserer Nächsten uns durch Bitterkeit und Zwietracht getrennt wissen, da gib uns den Geist der Sanftmuth und des Friedens, daß wir gerne bereit

seien, uns mit ihm zu versöhnen, und das Böse zu überwinden suchen durch das Gute.

Segne einen Jeden unter uns in seinem Stand und Berufe. Aber segne uns noch mehr nach unserm innern und ewigen Beruf, daß in Dir geheiligt werde jedes tägliche Werk, und Alles auf das Eine gerichtet, daß dein Wille geschehe und dein Reich sich ausbreite auf Erden.

Weihe alle christlichen Haushaltungen, alle Kirchen und Schulen zu Wohnungen deines Geistes. Erhalte unser theures Vaterland bei seiner Freiheit, in Friede und Wohlfahrt.

Laß deinen Geist walten in dieser Anstalt. Mache sie zu einer Stätte des Trostes und des Segens für alle Kranken und Nothleidenden, die in ihr Zuflucht finden, und zu einer Stätte des Friedens, einträchtigen und freudigen Wirkens für uns Alle.

Und wo sonst Arme und Nothleidende, Kranke und Angefochtene sich nach Erlösung sehnen, da sei Du ihre Hülfe und ihr Trost. Erquicke sie mit dem Gefühl deiner Nähe und leite ihre Trübsale zu ihrem Heile. Uns aber erfülle mit dem Geiste christlicher Barmherzigkeit, daß wir ihre Leiden mildern und dein Name unter uns verherrlicht werde.

Auch über den Gräbern offenbare, o Vater, dein Licht und deine Wahrheit. Wo Thränen fließen und Herzen brechen, da sende einen Strahl deines Lebens, auf daß Alle, immer mehr Dir lebend, auch Dir sterben, dein eigen sein und bleiben mögen in Ewigkeit.

So laß ausgehen dein Licht in alle Welt und breite über uns aus die Herrlichkeit deines Reiches. Du, o Herr, bist unser

Licht und unser Heil, vor wem sollten wir uns fürchten? Du bist unseres Lebens Kraft, vor wem sollte uns grauen? Wenn wir nur Dich haben, fragen wir nichts nach Himmel und Erde. Wenn uns gleich Leib und Seele verschmachtet, bist Du doch, Gott, allezeit unseres Herzens Trost und unser Theil. Amen.

IV.

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Du nahe bist allen denen, die Dich mit Ernst anrufen, wir treten vor dein heiliges Angesicht und bringen Dir die Lob- und Dankopfer unserer Herzen dar.

Wir danken Dir, daß Du deine Macht und Güte auf tausendfache Weise uns fort und fort offenbarest. Die Himmel erzählen deine Ehre, und die Feste verkündigt deiner Hände Werk. Die Erde ist voll deiner Güte. Unser Leib und Leben, unsere unsterbliche Seele, Alles, was wir sind und haben, es ist dein Geschenk und deine Gnade. Du hast uns geholfen bis hieher. Aus viel Noth und Gefahren hast Du uns errettet und mit allerlei Freuden und Segnungen unser Leben gekrönt. Ueber alle Creaturen hast Du uns erhöht und unser Auge geöffnet, daß wir Dich erkennen und emporsehen dürfen in ein ewiges Leben, das Du als Ziel und Ruhe unserer Wallfahrt uns bereitet hast. O Herr, was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkest, das Menschenkind, daß Du dich seiner annimmst?

Aber, o Herr, wir sind abgefallen von Dir. Wir sind sündig und undankbar. In bösen Gedanken, Worten und Werken haben wir Deiner vergessen, der Du als der Allwissende hernieder schaust

in die geheimsten Falten unseres Herzens, der Du als der Allgütige uns fort und fort zu Dir zu ziehen nicht müde wirst. O Herr, wir erkennen unsere Schuld, und bereuen sie aus der Tiefe unseres Herzens. Vater, vergib sie uns und sei uns gnädig um deines Sohnes Jesu Christi willen. In ihm hast Du uns deine Gnade geoffenbart und willst uns auf's Neue versöhnen mit Dir. O so verherrliche denn das Werk deines Heils an unser Aller Herzen. Laß sterben den alten Menschen im Ausblick zum Kreuze deines Sohnes, laß auferstehen den neuen in Kraft deines heiligen Geistes. Erneuere, heilige uns, und mache uns in der seligen Gemeinschaft mit Dir stark im Kampfe wider alles Böse und freudig zum Vollbringen alles Guten.

O Vater, wir bringen in dieser Stunde vor Dich unsere Bitten für unser und aller Menschen Heil.

Segne einen Jeden unter uns in seinem Stande; gib, daß wir unsere Pflichten treu und redlich erfüllen und eifrig wirken die Werke, zu denen Du uns berufen hast, ehe die Nacht kommt, da Niemand mehr wirken kann.

Walte mit deinem Segen über Kirchen und Schulen. Mache alle Familien in unserer Gemeinde zu Pflanzstätten des Glaubens, der Liebe und des Friedens, wo Du Lust habest zu wohnen. Nimm unser Vaterland in deine gnädige Obhut, wie Du es bisher gethan, und erhalte unter uns den Sinn für Gerechtigkeit, Frieden und Eintracht.

Erfülle uns mit dem Geiste ungesfärbter Bruderliebe, die nicht das Ihre sucht, die gerne sich versöhnt mit dem Widersacher und freudig beisteht dem Nächsten in seiner Noth.

Nimm Dich besonders dieser Anstalt an. Laß in ihr walten den Geist deines Friedens. Gib, daß wir Alle gegen einander freundlich, dienstfertig und aufrichtig seien, und verbinde uns zu Einer Familie, darin einmüthig dein Werk verrichtet und dein Name gepriesen werde. O Vater, erbarme Dich hier und allenthalben der Armen, Kranken, Nothleidenden, aller beschwerten, angefochtenen und verirrten Seelen, sowie der Sterbenden. Höre ihr Seufzen, nimm an ihr Gebet. Erscheine ihnen mit deinem Licht und deinem Trost, und führe alle ihre Trübsale zu einem seligen Ende.

(Und weil wir auch zu dem Zwecke uns hier versammelt haben, in herzlicher Theilnahme [und Christlicher Trauer] zu gedenken ^{unseres Mitbruders} _{unserer Mitschwester}

N. N.:

so bitten wir Dich: verherrliche an ^{ihm} _{ih} das Wort deines Sohnes: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebt und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.“

(Oder: Jes. 54, 10; Jer. 31, 3; Joh. 14, 2; Röm. 8, 38 f; 14, 7 f; 1. Cor. 15, 52 f; 2. Cor. 4, 17 f; Jac. 1, 12 u.)

[Die trauernden Hinterlassenen, Freunde und Verwandten tröste, der Du der rechte Tröster bist, mit deinem Geist und mit der Hoffnung des ewigen Lebens.]

Uns Allen aber präge auf's Neue tief ein das Gefühl unserer Sterblichkeit, auf daß wir unsere Zeit wohl anwenden und fest zu werden suchen in deiner Gnade.)

Und wenn auch unsere Stunde kommt, so laß uns dann

in Frieden dahinscheiden, nachdem wir dein Heil geschaut. Dir, o Vater, übergeben wir uns heute auf's Neue. Halte Du uns allezeit bei unserer rechten Hand, leite uns nach deinem Rath und nimm uns endlich zu Ehren an. Amen.

Kinderlehre.

Vor der Kinderlehre.

I.

Die Liebe Gottes des Vaters, die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen. Amen.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Das ist das ewige Leben, daß wir Dich erkennen, den allein wahren Gott, und den, welchen Du gesandt hast, Jesum Christum. Darum bitten wir Dich von Herzen, Du wollest durch das Licht deines göttlichen Wortes Dich in unsern Seelen offenbaren, damit wir dadurch unser ewiges Heil wirken können.

Es ist dein gnädiger Wille, o Herr, daß alle Menschen zur Erkenntniß der Wahrheit kommen, und Du hast geboten, daß dein Wort auch den Kindern gelehret werde. Deswegen sind wir hier in deinem Namen versammelt, die Wahrheiten des Heils und die Gebote des Lebens mit Andacht zu vernehmen.

Wir bitten Dich, o gnädiger Gott, schenke uns hiezu den Geist der Weisheit und der Erkenntniß; erleuchte unsern Verstand, öffne unser Herz und heilige unsern Willen, daß wir im wahren Glauben zunehmen und lernen, Dich mit unserm ganzen Wandel zu preisen.

Segne, o himmlischer Vater, unsere gegenwärtige Betrachtung durch die Kraft deines heiligen Geistes. Amen.

II.

Unsere Hülfe sei im Namen des Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat. Amen.

O Herr unser Gott und Vater! Wir sagen Dir von ganzem Herzen Lob und Dank, daß Du uns mit dem Lichte deines Evangeliums erleuchtest und uns in Jesu Christo, deinem Sohne, den Weg zeigst, der zum ewigen Leben führt.

Laß auch die gegenwärtige Stunde dazu gesegnet sein, daß dein Wort unseres Fußes Leuchte werde und ein Licht auf unserm Wege. Gib uns willige und empfängliche Herzen, daß wir die Unterweisung in deiner Wahrheit mit Freuden aufnehmen und durch dieselbe nach Leib, Seele und Geist geheiligt werden. Schenke uns den Beistand deines Geistes, damit wir uns immer mehr vor der Sünde scheuen und wachsen an Weisheit und Gnade vor Dir und den Menschen. Lehre uns frühe schon bedenken, was zu unserm Frieden dient, und entferne aus unsern Herzen den Leichtsinn und alle kindische Thorheit. Laß uns immer näher kommen zu dem wahren Freunde der Kinder, zu Jesu Christo, deinem

Sohne, in dessen Namen wir getauft und aufgenommen worden sind in die selige Gemeinschaft deiner Gnade.

Erhöre uns, o Gott unser Vater, um deiner Liebe willen.
Amen.

III.

Lasset uns beten:

Lieber himmlischer Vater, wir sind hier in deinem Hause versammelt, um mit Herz und Mund Dir zu danken für alle Güte, welche Du uns erweist, um uns unterrichten zu lassen in dem Worte deiner Wahrheit, und von Dir zu erflehen die Gabe deines heiligen Geistes.

Ohne Dich, allmächtiger Gott, haben und vermögen wir nichts. Durch deine Gnade wird uns Alles zu Theil, was Eltern und Lehrer Gutes an uns thun. Wir danken Dir dafür aus dem Grund unseres Herzens.

Jung und unerfahren treten wir vor Dich hin. Schenke Du uns die rechte Erkenntniß dessen, was uns glücklich und ewig selig machen kann. Deffne uns das Verständniß für allen Unterricht, den wir empfangen, auf daß jedes Wort heilsamer Lehre Wurzel fasse in unsern Herzen und Früchte bringe zum ewigen Leben. Segne dazu auch diese Stunde an uns, auf daß wir wachsen im Glauben, und in der Liebe zu Dir immer ähnlicher werden deinem lieben Sohne, unserm Herrn Jesu Christo.
Amen.

IV.

Ewiger, barmherziger Gott, der Du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden!

Du willst, daß wir von Jugend auf aus deinem Worte gelehret werden, nach deinen heiligen Geboten zu wandeln und an deine seligen Verheißungen zu glauben. Darum rufest Du uns durch Jesum, unsern Erlöser, zu: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Siehe, wir sind jetzt vor deinem Angesicht versammelt und bitten Dich, Du wollest selbst unsere Herzen bereiten zur willigen Aufnahme deines Wortes. Mache uns los von allen eiteln irdischen Gedanken und erfülle uns mit deinem guten Geist aus der Höhe. Laß uns mit inniger Andacht zu Dir beten, fröhlich Dir lobsingeln und mit Eifer deine Unterweisungen annehmen, auf daß Dir auch aus jugendlichem Munde Lob bereitet werde. Pflanze in unsere Seelen die kindliche Furcht vor Dir; siehe, ob wir auf bösem Wege sind, und leite uns auf ewigem Wege. Laß uns Dich frühe suchen, daß wir Dich frühe finden und immer fester mit Dir verbunden werden durch unseren Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

V.

Barmherziger Gott und Vater! Wir preisen deinen heiligen Namen für die große Gutthat, daß Du uns von Jugend an zum Reiche deines Sohnes Jesu Christi berufen hast. Wie

väterlich forgest Du fort und fort für das Heil unserer Seelen durch dein seligmachendes Wort, in welchem Du uns offenbarst, wie heilig und gütig Du bist, und durch den Beistand deines Geistes, der uns frei macht von Thorheit und Sünde, reich an Weisheit und unterthan deinem heiligen Willen in kindlicher Furcht und Liebe.

So sei denn auch in dieser Stunde unsere Kraft und unsere Hülfe; bewahre uns vor aller Flüchtigkeit und Zerstreuung und erfülle uns mit Ernst und Andacht. Leite uns durch deinen guten Geist in alle Wahrheit und lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen. Amen.

Nach der Kinderlehre.

I.

Erhebet euere Herzen zu Gott und betet also:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! Nachdem wir aus deinem heiligen Wort sind unterrichtet worden, so danken wir Dir für die große Gutthat, daß Du uns vor andern Völkern aus die Mittel des Heils so gnädig schenkest.

Wir bitten Dich, o getreuer Vater, aus inbrünstigem Herzen, Du wollest aus Gnaden Alles, was wir jetzt mit einander betrachtet haben, durch die Wirkung deines heiligen Geistes in

uns kräftig machen, also daß Christus durch den Glauben wohne in unsern Herzen, und wir erfüllet werden mit Erkenntniß deines heiligen Willens. Laß uns gottselig wandeln vor deinem Angesicht und fruchtbar sein in allen guten Werken, zu deinem Preis und Lob. Ja, laß unsern Leib und unsere Seele unsträflich bewahrt werden die ganze Zeit unseres Lebens.

Erhalte und befestige, getreuer Gott, noch ferner unter uns den Leuchter deines heiligen Evangeliums. Laß hier in der Gemeinde und im ganzen lieben Vaterland eine Jugend heranwachsen, die in christlicher Zucht und Sittsamkeit Dir wohlgefällig sei. Das verleihe uns durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Gnädiger und barmherziger Gott, himmlischer Vater! Wir erheben nochmals unsere Herzen zu Dir, um Dir zu danken für alle Güte und Gnade, die Du uns erweistest; besonders für dein heiliges Wort, das Du uns schon frühe hast verkündigen lassen, und uns zu einer Leuchte gegeben auf unserm Wege.

Laß die Unterweisung, die wir nun aus deinem Wort empfangen haben, durch die Kraft deines Geistes an uns gesegnet sein, so daß wir lernen in deiner Furcht auf deinen Wegen wandeln.

Gib allen Vätern und Müttern die Gnade, ihre Kinder zu erziehen nach deinem Willen, in christlicher Zucht und in der Ermahnung zu Dir. Heilige die Jugend, daß sie schon im

Anfang ihrer irdischen Laufbahn den Eingang finde in dein himmlisches Reich. Gib uns allen die Weisheit deiner Erkenntniß und Furcht, daß, so wie wir fortschreiten im Alter, wir auch zunehmen im Glauben und in der Liebe, bis wir einst zu der Herrlichkeit gelangen, zu der Du uns berufen hast. Amen.

Unser Vater u. s. w.

III.

Lasset uns beten:

Lieber himmlischer Vater, von ganzem Herzen danken wir Dir für alle deine Wohlthaten, für Leben und Gesundheit, Erziehung und Unterricht, besonders für das Licht des Evangeliums, zu welchem Du auch uns berufen hast.

Hilf uns in einem treuen Herzen bewahren, was wir in dieser Stunde vernommen haben. Geleite ein Jegliches von uns zu den Seinen, und laß uns mit kindlichem und willigem Gehorsam unsere Eltern erfreuen, auf daß alle ihre Sorge um uns möge erleichtert werden durch die Liebe und den Dank ihrer Kinder. Erinnere uns allenthalben an deine heilige Nähe, damit wir in keine Sünde willigen, noch thun wider deine Gebote. So oft Versuchung sich uns naht, so halte uns aufrecht in deiner Kraft und laß uns eingedenk bleiben deiner Mahnung: Ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir und sei fromm.

Deiner Gnade und deinem Schutze empfehlen wir unsere Eltern und Vorsteher, unsere Lehrer und Seelsorger und Alle, die sich liebeich unser annehmen. Vergilt Du ihnen alle Liebe

und Treue, welche sie uns erweisen, und bewahre uns, daß wir sie nicht betrüben, damit sie ihr Amt an uns ausrichten können mit Freuden und nicht mit Seufzen. Lehre uns bedenken, daß die Jahre schnell vorüberreichen und gib uns früh den rechten Ernst, unsere Jugendzeit wohl anzuwenden, daß wir mit dem Alter zunehmen an Weisheit und Verstand, tüchtig werden zu unserm irdischen Berufe und Gnade finden bei Dir und den Menschen. Amen.

Unser Vater u. s. w.

IV.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir danken Dir für allen Segen, mit dem Du uns schon so vielfach gekrönt hast. Du bist unser Hirte, der uns nichts mangeln läßt; Du weidest uns auf grüner Aue und führst uns zu frischen Wassern. Du erquickst unsere Seele und leitest uns auf rechter Straße um deines Namens willen.

So laß denn, o Gott, auch den Unterricht, den wir jetzt empfangen haben, durch die Kraft deines Geistes an uns gesegnet sein. Hilf, daß der ausgestreute Same deines Wortes nicht verloren gehe, sondern in uns wachse und die Frucht eines christlichen Wandels bringe. Laß uns jeden Morgen gedenken deiner Güte und jeden Abend auf's Neue deine Gebote uns vor Augen stellen. Mache uns aufrichtig und friedfertig gegen einander und laß uns unsern Eltern und Lehrern in deiner Furcht unterthan sein. Walte über ihnen und uns Allen mit deinem Schutz und Trost in

Gefahr und Noth. Bewahre und rette uns in Versuchung, daß wir nicht der Sünde unterliegen, sondern mit freiem Gewissen sie überwinden. Gib, daß wir allezeit mit reinem Kinderherzen Dich lieben von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe und aus allen Kräften und unsern Nächsten als uns selbst, und also das Himmelreich sich ausbreite auf Erden nach deiner Verheißung durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Unser Vater u. s. w.

V.

Lieber, himmlischer Vater! wir preisen deine große Gnade, daß Du uns die frohe Botschaft verkündigen lässtest und uns in Jesu Christo den Weg zeigest, der zum ewigen Leben führt. So laß auch das Wort dieser Stunde an unsern Herzen gesegnet sein. Hilf uns, daß wir Dich stets vor Augen haben, denn Du verstehst unsere Gedanken von ferne, Du weißt jedes Wort auf unserer Zunge und siehest alle unsere Wege. Gib, daß wir gehorsam seien der Lehre und Zucht Derer, die Du uns vorgesetzt hast, und verbinde uns in aufrichtiger, brüderlicher Eintracht, daß wir, fern von Neid und Unfrieden, einander begegnen mit Liebe und mit dem Vorbild guter Werke. O Herr, lege deinen Geist auf uns. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II. Festgebete.

An den Adventssonntagen.

Vor der Predigt.

Sonntagsgebet II, S. 9, nach den Worten: „fruchtbar werden lassen“
einzuschalten:

Insbefondere, o allmächtiger und barmherziger Gott, schaffe in diesen Tagen der frohen Botschaft von Christo eine neue Bahn in unsere Herzen und laß uns dem Feste der Weihnacht entgegengehen mit lebendigem Verlangen nach Heil und mit dankbarer Freude über die Gnade, welche Du mit der Sendung deines Sohnes der Welt hast aufgehen lassen. Du hast von Anbeginn die Menschheit zum ewigen Leben berufen; Du hast Dich ihrer erbarmt in ihrer Sünde; Du hast in Jesu Christo erfüllt die Sehnsucht der Väter, die auf Dich geharret, und wahr gemacht deine gnadenvolle Verheißung. So erwecke denn auch uns und unsere Gemeinden, ernstlich zu trachten nach deinem Reiche und seiner Gerechtigkeit. Tröste dein Volk und segne dein Erbe. Entferne, was von Dir uns scheidet. Thue kund unserm inwendigen Menschen den Reichthum deiner Gnade und Wahrheit. Laß uns Alle fühlen: Der Herr ist nahe! auf daß wir freudig

deinem Sohne entgegenrufen: Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Amen.

Nach der Predigt.

Erhebet Euere Herzen zu Gott und betet mit Andacht:

Herr, unser Gott! Alle gute und vollkommene Gabe kommt von Dir, dem Vater des Lichts. Nichts haben wir aus uns selber; aber aus deiner Fülle nehmen wir Alle Kraft um Kraft, Segen um Segen. So kommen wir denn vor dein Angesicht mit Dank für alle Barmherzigkeit und Treue, die Du bisher und auch heute an uns bewiesen hast.

Ja Vater, Lob und Preis und Dank sei Dir gegeben, daß Du in Jesu Christo auch uns das Himmelreich nahe gebracht und zu deiner Kindschaft uns berufen hast, damit wir erlöst würden von dem Fluch der Sünde und von der Furcht des Todes und theilhaftig würden des ewigen Lebens in der Gemeinschaft deines Sohnes. Wir sind nicht werth, o Herr, der Barmherzigkeit und Treue, die Du an uns thust. Darum bitten wir Dich: Komm zu Hülfe denen, die deiner bedürfen; wecke und mehre in uns ein gläubiges Verlangen nach dem Kommen des Erlösers; schaffe in uns ein reines Herz; hilf uns überwinden allen Betrug und alle Versuchungen der Sünde, allen Leichtsinn und alle Trägheit, womit wir deinen heiligen Geist betrüben und das Werk deiner Liebe hindern in unsern Herzen; laß uns nicht ruhen, bis unsere Seele gefunden hat ihre Ruhe in Dir und auch wir

empfangen haben die heilsame Gnade, welche Du in Christo hast erscheinen lassen.

Herr, unser Gott, laß die Botschaft des Heils hindringen zu Jungen und Alten, zu Reichen und Armen, zu Gesunden und Kranken nah und fern, ja auch zu denen, die heute noch ohne das Licht des Evangeliums ihre Wege gehen. Ziehe aller Orten die Herzen empor zu Dir. Breite aus das Reich deines Sohnes und laß es einst völlig wahr werden auf Erden: Siehe da, eine Hütte Gottes unter den Menschen! Amen.

Unser Vater u. s. w.

Weihnachtsgebete.

Vor der Morgenpredigt.

I.

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und an den Menschen ein Wohlgefallen. Amen.

Kommet vor, das Angesicht des Herrn mit Frohlocken und sprecht mit dankerfüllten Herzen:

Ewiger Gott, barmherziger Vater! Wir sagen Dir Lob und Dank für das Wunder deiner Gnade, daß Du deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, in die Welt gesandt hast, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. So hast Du deinen

ewigen Rathschluß, die Sünder selig zu machen, herrlich hinausgeführt und deine Verheißungen sind Ja und Amen. Wir gingen allesammt in die Irre, Du aber hast uns den einigen Hirten erweckt, daß er das Verlorne suche und das Verirrte wiederbringe. Wir saßen in Finsterniß und Schatten des Todes, Du aber hast uns erscheinen lassen ein helles Licht, zu richten unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Wie groß, o Gott, ist deine Liebe gegen uns arme Sünder, daß Du uns eine ewige Erlösung bereitet hast, und wir schauen dürfen die Herrlichkeit deines eingebornen Sohnes voller Gnade und Wahrheit. Darum frohlocket unsere Seele und unser Herz freuet sich in Dir; denn Du hast Großes an uns gethan. Gelobet sei dein heiliger Name von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O daß deine Liebe uns bringen möchte, alles ungöttliche Wesen zu verleugnen und mit freudigem Gehorsam als Kinder des Lichts nach deinem Reiche zu trachten! Aber noch herrscht viel Finsterniß in unsern Herzen; die Macht der Sünde ist noch so groß in uns und die Liebe in Vielen erkaltet. Hilf uns, o Du starker, barmherziger Gott! Errette uns von allem Elend und laß uns Gnade und Erlösung bei Dir finden.

Segne jetzt an uns die frohe Botschaft dieses Tages: „Euch ist heute der Heiland geboren.“ Laß uns im Geiste gen Bethlehem gehen und anbeten an der Krippe deines Sohnes die Tiefen deiner Weisheit, den Reichthum deiner Huld und Güte. Laß uns mit dankbarer Freude preisen die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, welcher um unsertwillen arm geworden ist, damit er uns reich mache an himmlischen Gütern.

Herr, unser Heiland! Du wahrhaftiges Licht, das alle Menschen erleuchtet! Werde auch unser Licht und Leben und ziehe in unsere Herzen ein, daß Du eine Gestalt gewinnest in uns und wir durch deine Kraft tüchtig werden zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht. Sei auch jetzt in unserer Mitte bei der Feier deines heiligen Mahles. Richte die Zerschlagenen auf und gieße die Gaben deines Geistes, Frieden und Freude, in unsere Herzen aus, auf daß das Werk der Erlösung, zu dem der Vater Dich gesandt hat, je mehr und mehr an uns vollendet werde, bis wir einst mit allen Seligen einstimmen in der Engel Lobgesang: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und an den Menschen ein Wohlgefallen.“ Amen.

II.

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Darum laßt uns mit Frohlocken vor sein Angesicht treten und also mit einander beten:

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Gelobet sei dein heiliger Name immer und ewiglich! Du hast Großes an uns gethan, daß sind wir fröhlich; denn uns ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr. Wir danken Dir von Herzen, daß Du solche Liebe uns erzeigt und deinen Sohn in die Welt gesandt hast, damit wir durch ihn leben soelln.

Er ist ein Menschenkind geworden, auf daß wir Gottes Kinder würden; er ist arm gewesen, auf daß wir durch seine Armuth reich würden; er ist in Knechtsgestalt einhergegangen,

auf daß wir durch ihn zur Herrlichkeit erhoben würden. Wir saßen alle in Finsterniß und Schatten des Todes; er aber hat uns Frieden und Freude gebracht, und aus seiner Fülle nehmen wir Gnade um Gnade. Darum frohlocket unsere Seele: Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

O ziehe Du selbst, o Gott, heute ein in unsere Seelen durch deinen Sohn. Erfülle uns mit deinem Geist und Leben. Verleihe uns im Andenken an ihn Trost in allem Leid, Hülfe in jeder Noth, Kraft in den Versuchungen dieser Welt und selige Hoffnung im letzten Kampfe. Erbarme Dich über uns und gib uns deinen Frieden. Amen.

III.

Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Lasset in mächtigen Chören erschallen unseres Gottes Lob und Preis! Denn uns ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Der Herr hat Großes an uns gethan, daß sind wir fröhlich. Amen.

Herr, unser Gott und Vater in Christo! Alle Tage unseres Lebens haben wir Ursache, Dich zu preisen; denn jeder Tag ist uns ein Zeugniß deiner Vaterliebe. Aber heute besonders soll unser Herz voll Lobes und Dankes sein.

Finsterniß bedeckte das Erdreich und Dunkel die Völker — Du aber hast aufgehen lassen den hellen Morgenstern, ein Licht,

zu erleuchten die Heiden und die Hoffnung deines Volkes Israel. Du hast in ihm der Menschheit ein neues Leben geschenkt, ein Leben der Heiligung und der Gerechtigkeit. — O Herr unser Gott, was wäre unser Loos, wenn wir ohne Christum dahingehen müßten in unsern Sünden? Aber in jener unscheinbaren Krippe lässest Du uns schauen das köstliche Pfand der Versöhnung mit Dir. Der Fürst des Friedens ist erschienen, und mit den Engeln und den Hirten jubelt unser Herz dem Erlöser der Welt entgegen.

O so segne denn dieses Weihnachtsfest und den Genuß deines heiligen Abendmahls, auf daß Christus auch in uns immer mehr Gestalt gewinne! Laß sein Licht scheinen in alle Stätten der Finsterniß, wo noch Abgötterei, Unglaube und Aberglaube herrschen! Hilf uns in seiner Kraft verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Rüste, daß unser Wandel ein Zeugniß unseres Dankes und ein Wandel im Lichte sei! Laß uns Alle in ihm wiedergeboren werden zu einem neuen Leben, daß wir immer klarer Dich erkennen, immer freudiger Dir gehorchen, und daß es unsere höchste Wonne sei, deine Kinder zu heißen.

Erhöre alle die Gebete, die an diesem festlichen Morgen zu Dir aufsteigen, und laß Dir's wohlgefallen, wenn wir einstimmen in der Erlösten Jubelgesang: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und an den Menschen ein Wohlgefallen!“ — Amen.

Vor der Nachmittagspredigt.

O heiliger Gott, mit Dank und Lobpreisung nahen wir uns nochmals am heutigen Tage zu Dir. Du hast an uns erfüllet die Verheißungen deiner Gnade und hast gestillet das Sehnen der Völker nach dem Erlöser. Also hast Du die Welt geliebt, daß Du deinen Sohn gabst, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren würden, sondern das ewige Leben haben. Die Welt war versunken in dunkle Nacht der Thorheit und Ungerechtigkeit; aber Du ließeſt über ihr aufgehen das Licht aus der Höhe. Wir waren verloren in Sünde; aber Du schenkest uns den guten Hirten, daß er uns errette und wieder zu Dir bringe. In ihm willst Du als gnädiger Vater Dich über uns erbarmen. In ihm willst Du uns deine Kinder heißen. O welch' ein Reichthum deiner Liebe und Erbarmung! Das Alte ist vergangen, siehe, es ist Alles neu geworden. Deiner Gnade gewiß athmet die schuldgebeugte Seele von Neuem auf.

O Du treuer Gott, gnädiger Vater in Christo, wir bitten Dich, segne die frohe Botschaft von der Geburt deines Sohnes, und bekräftige sie durch das heilige Abendmahl, das wir mit einander genossen haben. Ergreife mit der Kraft des Weihnachts-Evangeliums auch die Herzen, die bisher deinem Heil sich noch verschlossen haben. Erfülle mit Trost und Zuversicht alle Die, welche unter der Last und den Leiden dieses Erdenlebens seufzen. Uns alle laß heute froh aufblicken dem Tage des Heils und der Freude entgegen, der uns in deinem Sohne auf's Neue aufze-

gangen ist. Laß das Licht von ihm ausgehen in alle Welt, auf daß immer herrlicher deine Verheißungen sich erfüllen und immer voller aus dem Schooße deiner Gemeinde der Lobruf ertönen möge: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ Amen.

Nach der Nachmittagspredigt.

Laßt uns beten!

Herr, unser Gott und Vater! Wir danken Dir in wahrer Demuth für das Wort des Lebens, das Du uns an diesem Tage hast verkündigen lassen. Mit neuer Freude haben wir die Botschaft der heiligen Weihnacht vernommen, daß der Verheißene gekommen ist und wir keines Andern warten sollen. Schenke uns jetzt die Gnade, daß wir uns von ganzem Herzen zu ihm bekehren, dem Hirten und Bischof unserer Seelen, der uns Weg, Wahrheit und Leben ist. Vereinige uns mit ihm wie die Rebe mit dem Weinstocke, daß er in uns lebe und wir in ihm, und wir durch seine Kraft Früchte der Gerechtigkeit bringen, die Dir wohlgefallen. Segne an unserm inwendigen Menschen das heilige Mahl, das wir heute empfangen haben; laß uns friedlich und brüderlich gegen einander gesinnet sein und von Gnade zu Gnade fortgehen, bis wir das himmlische Kleinod erlangen.

O Du Gott des Lebens! Gieße neues Leben über unsere Kirche aus; bringe auch das Volk an's Licht, das noch im Finstern

wandelt, und führe es auf rechter Straße um deines Namens willen. Segne jedes Haus mit den Gaben deines Geistes, mit Frieden und Eintracht. Ziehe früh die Herzen der Kinder zu deinem Sohne und schenke den Eltern und Lehrern die rechte heilige Liebe, die Jugend Dir zuzuführen, daß sie zunehme an Weisheit und Gnade bei Dir und den Menschen. Laß auch die Armen und Elenden unter uns deine Liebe erkennen, und versichere sie in Gnaden, daß dieser Zeit Leiden nicht werth sind der Herrlichkeit, die an uns soll geoffenbaret werden. Den Kranken und Sterbenden stehe mit deiner Hülfe bei und sei ihr Licht im dunkeln Thal. O wir flehen zu Dir, breite dein Reich je mehr und mehr aus über die ganze Erde und laß die Zeit herbeikommen, da Ein Hirt und Eine Heerde sein wird und alle Kniee sich beugen in dem Namen Jesu und alle Zungen bekennen, daß Er der Herr ist. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Gebete beim Jahreswechsel.

Gebet nach der Predigt am letzten Sonntag des Jahres.

Lasset uns anrufen den Herrn, den Allmächtigen und Ewigen, dessen Jahre kein Ende nehmen, und mit Andacht beten:

Herr, Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und von großer Güte und Treue! Auch das nun zu Ende gehende Jahr

hast Du so reich gemacht an uns durch Beweise deiner Güte und Liebe, daß wir Dir nicht genug dafür danken können.

Du hast es gekrönt mit deinem Segen, und uns gesättigt mit den Gütern deines Hauses. Du hast den Leuchter deines Wortes unter uns aufrecht erhalten und uns fort und fort zur Buße und zum Glauben ermahnen lassen. So lange hast Du uns Zeit und Gelegenheit geschenkt, unsere Seligkeit zu wirken, während so viele unserer Brüder aus dieser Welt sind abberufen worden. Du hast uns zwar auch mit deinen heilsamen Züchtigungen heimgesucht, aber aus mancher Trübsal und Noth gnädig wieder herausgeführt und Dich an uns erzeigt als Der, welcher verletzt und wieder verbindet, der verwundet und dessen Hand wieder heilt. Du bist uns in alle Wege nachgegangen und hast uns gesucht, wie der gute Hirt seine Schaaf, auf daß auch nicht Eines von ihnen verloren gehe.

O Herr! wir sind viel zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die Du an uns gethan hast. Gelobet sei dein Name und deine unaussprechliche Liebe und Gnade von nun an bis in Ewigkeit!

Aber, o gütiger Gott! wie haben wir die Gnadenzeit des verflossenen Jahres zugebracht? Wie vielfach haben wir deine Güte zur Sünde mißbraucht; wie oft deinen heiligen Willen verachtet und vieler und großer Uebertretungen uns schuldig gemacht? O gehe nicht in's Gericht mit uns, und strafe uns nicht nach unserem Verdienen; sondern erbarme Dich unser um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen. Vergib uns allen Leichtsin, mit dem wir die kostbare Zeit so vielfach versäumt und dein Wort

überhört, allen Unglauben und alle Herzenshärte, welche wir deinen liebevollen Mahnungen entgegengestellt haben; vergib auch allen Anstoß, den wir unsern Brüdern gegeben und durch den wir auch sie zur Sünde verleitet haben.

Nur deine Güte ist es, o Herr! daß wir noch nicht gar aus sind; deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Wir haben es erfahren, und es ist auch für die Zukunft unsere Zuversicht, daß Du nicht mit uns handelst nach unsern Sünden und uns nicht vergiltst nach unsern Missethaten; sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, lässest Du deine Gnade walten über Die, so Dich fürchten; und wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmest Du Dich über Die, die Dich suchen.

Erbarme Dich jetzt auch, o gütiger Vater! aller Schwachen und Kranken, aller betäubten und bekümmerten Herzen (besonders), daß sie in Dir Trost und Kraft, Geduld und Beständigkeit finden bis an's Ende.

Segne, o Herr, Volk und Regierung unseres Landes, sowie Alle, die im Dienste des Volkes wirken und arbeiten, und laß uns unter deinem Schutze Frieden und alle Wohlfahrt des Leibes und der Seele finden.

O Herr! aus dankerfülltem Herzen für deine Langmuth und Güte bitten wir Dich, Du wollest auch im künftigen Jahre deine Hand nicht von uns abziehen, sondern wie Du uns bisher geführt und getragen hast, so auch ferner mit uns sein, uns deinen Beistand und heiligen Geist schenken und uns wachsen lassen in deiner Furcht und in deiner Gnade.

Darum bitten wir Dich im Namen unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, mit dessen Worten wir Dich also anrufen:

Unser Vater u. s. w.

Vor der Neujaarspredigt.

I.

Danket dem Herrn und prediget seinen Namen, lobet ihn und redet von allen seinen Thaten. Denn gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft währet für und für.

Herr, Gott! Du bist unsere Zuflucht alle Zeit! Ehe denn die Berge waren, und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist Du Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Himmel und Erde vergehen, Du aber bleibest. Sie veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid; Du aber bleibest wie Du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.

O was sind wir, daß Du Dich unser so annimmst? Was sind wir, die wir heute geboren werden und morgen sterben, deren Leben dahin fährt, wie ein Schatten? Was sind wir, die wir alle Tage deiner vergessen und in Undank und Ungehorsam gegen Dich unsere eigenen Wege gehen? Wir werfen uns in Demuth vor Dir nieder und bitten Dich um Gnade und Vergebung für

alle Sünden, die wir von Jugend auf bis auf diese Stunde in Gedanken, Worten und Werken gegen Dich begangen haben.

Mit um so größerem Dank wollen wir jetzt deinen Namen loben und deine unverdiente Gnade preisen, daß Du uns mit diesem Tage noch ein neues Jahr hast erleben lassen. Du hast unsere Tage verlängert, nicht nur, daß wir uns des irdischen Lebens freuen und Dir danken können, sondern, damit wir eine neue Gnadenfrist haben, unser Heil zu suchen und uns ganz zu Dir zu befehlen.

Und wie wir nun versammelt sind, an diesem ersten Tage des Jahres, uns durch die Betrachtung deines Wortes zu erbauen, und Dich um deinen Segen für daselbe anzurufen, so stehe uns bei und zeige Dich in uns Schwachen mächtig, o Herr, daß diese Stunde ein gottseliger, ein guter und fruchtbarer Anfang des neuen Jahres sei. Mache nicht nur das Jahr und die Tage neu, sondern erneuere uns selbst im Geiste unseres Gemüths, daß wir ablegen den alten Menschen und anziehen den neuen, der nach Dir geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Wecke uns jeden Morgen dieses Jahres neu auf, Dich zu suchen. Ja hilf deinem Volk und segne dein Erbe; breite deine Güte aus über die, die Dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die, welche eines aufrichtigen Herzens sind! Amen.

II.

Unser Anfang geschehe im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gegründet hat. Amen.

Herr, Gott! Du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge geworden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir sind Staub und Asche, von gestern her, und unser Leben ist wie nichts vor Dir; Du aber bleibest wie Du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Wir sind Sünder, und unsere Missethat ist offenbar vor deinem Angesicht; Du aber, Herr, bist unser Vater und Erlöser. Wer will vergelten alle deine Wohlthat, die Du an uns thust! Wie groß ist deine Güte, o Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel sicher ruhen!

Du bist unsere Hülfe und unser Trost in Ewigkeit. Darum suchet Dich unsere Seele heute, am Anfang des neuen Jahres, das deine Gnade uns erleben läßt. Erquickte uns durch dein Wort, das lebendig und kräftig ist, und das bleibet, ob auch Himmel und Erde vergehen. Laß heute auf's Neue Jesum Christum, deinen Sohn, aufgehen in unsern Herzen, als die ewige Sonne der Gerechtigkeit, die da Licht und Leben bringt vom Aufgang bis zum Niedergang. Gib uns deinen heiligen Geist zum Führer auf unserer Lebensbahn, damit wir nicht straucheln, sondern gewisse Tritte thun auf dem Pfade der Heiligung. Treuer Hüter deines Volkes, der Du nicht schläfst noch schlummerst, nimm uns auch fernerhin in deinen allmächtigen Schutz, und sei unseres Lebens Licht und Kraft auf allen unsern Wegen. Ewiger Gott, ziehe deine Hand nicht ab von uns, verlaß uns nicht. Wir warten auf dein Heil. Herr, hilf; o Herr, laß wohlgelingen! Amen.

Nach der Neujahtspredigt.

I.

Lasset uns beten:

Ewiger Gott, gnädiger Vater in Christo! Noch einmal kommen wir mit Danken vor dein Angesicht und rühmen deinen heiligen Namen. Wir gedenken all' der unverdienten Güte und Treue, welche Du unser Leben lang und insbesondere im verflossenen Jahre an uns bewiesen hast. Wir gedenken aber auch all' der Sünden, mit denen wir deine Güte und unsere kostbare Lebenszeit so vielfach mißbraucht haben.

Heiliger Gott, gehe nicht in's Gericht mit uns; handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat, sondern gedenke unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

Wir bitten Dich, Allgütiger, verlaß uns auch im neuen Jahre nicht mit deiner Gnade und mit deinem Segen. Laß unser Vaterland deinem allmächtigen Schutze empfohlen sein, und wie Du es bisher aus vielen Stürmen gerettet, so sei uns auch fernerhin Sonne und Schild, daß Treue und Glauben wohnen in unserer Mitte, Gerechtigkeit und Friede nicht aus unsern Grenzen weichen.

Erfülle unsere Regierung mit dem Geist der Weisheit, der Erkenntniß und der Furcht deines heiligen Namens, daß sie ihrem Amt getreulich obliege nach deinem Wohlgefallen, und laß das ganze Land unter ihrer Leitung Wohlfahrt und Frieden genießen.

Nimm, o gnädiger Gott, auch die Kirche aller Orten unter deinen allmächtigen Schutz. Gib den Dienern deines Wortes

Muth und Kraft, das seligmachende Evangelium mit freudiger Treue zu verkündigen.

Mache Du Wohnung bei uns in jedem Hause. Verbinde die Ehegatten in deinem Frieden und in einer wahren Einigkeit des Geistes. Lasse sie ihr Glück nicht bauen auf den Sand der vergänglichen Güter, sondern auf den Felsen deines Wortes. Gib jedem Vater und jeder Mutter den frommen Sinn und die Liebe zu den Kindern in ihr Herz, daß sie dieselben auferziehen in der Zucht und Vermahnung zu dir. Segne die Schulen des Landes, rüste die Lehrer aus mit der rechten Liebe, mit Geduld und Treue zu ihrem Werk und walte über den Kleinen mit dem Schutz deiner Gnade, daß sie heranwachsen zu deines Namens Ehre.

Segne, o Herr, einen Jeden unter uns in seinem Stand und Beruf: Hohe und Niedrige, Reiche und Arme, Vorgesetzte und Untergebene, Meisterleute und Dienstboten. Daß der Hohe sich nicht überhebe seiner Hoheit, und der Vorgesetzte nicht meine, er habe keinen Herrn über sich, sondern daß ein Jeder sich beuge vor Dir, und Dir die Ehre gebe, und seine Brüder liebe. Daß der Arme und Niedrige nicht neidisch sei auf den, der über ihm steht, sondern reich zu werden suche in Dir und deinen ewigen Schätzen; daß der Untergebene und Dienende sein Werk verrichte nicht mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern mit Einfältigkeit des Herzens und mit Gottesfurcht! Segne die Arbeit eines Jeden, daß sie ihm wohl gelinge und ihm sein täglich Brod gebe. Segne und behüte die Früchte der Erde, und bewahre uns in dem neuen Jahre vor Theurung und Krankheiten, vor Unfall und Noth.

Und wo immer Arme und Nothleidende, Angefochtene und Betrübte, Kranke und Sterbende unter uns sind, die sich nach deinem Beistande sehnen: da sei Du, o Vater der Barmherzigkeit, ihr Trost und ihre Hülfe. (Insonderheit bitten wir Dich für . . .) Erquickte sie auf ihrem Krankenbett und in ihren Leiden mit dem Worte des Lebens und mit den Tröstungen deines Geistes. Wirke und stärke in ihnen den rechten Glauben, vermehre in ihnen die Geduld und erhalte ihnen die Hoffnung des ewigen Lebens.

O Herr, unsere Zeit eilt dahin, unsere Tage verschwinden wie ein Schatten. Darum hilf uns Sinne und Gedanken himmelwärts richten und trachten nach dem Einen, was Noth ist. Und wenn unsere Lebensjahre vollendet sind, nimm unsern Geist im Frieden auf in Jesu Christo, unserm Herrn! Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Herr, unser Gott! Wir sagen Dir nochmals Lob und Dank für den Reichthum deiner Segnungen und Wohlthaten, die wir in dem abgelaufenen Jahr an Leib und Seele aus deiner Hand empfangen haben. Tief beschämt von der Langmuth und Güte, welche Du uns ungeachtet unserer vielen Uebertretungen bisher erzeigt hast, müssen wir ausrufen: wir sind nicht werth all der Barmherzigkeit und Treue, die Du an uns gethan hast.

Und wie Du uns nun heute so freundlich in die neue Zeit hinübergelitet hast, so sei auch künftig mit uns und laß die Sonne deiner Gnade jeden Morgen neu über uns aufgehen.

Erhalte und vermehre unsere leibliche und geistige Wohlfahrt.

Nimm in deine göttliche Hut Alles, was uns lieb und theuer ist auf dieser Welt. Hast Du aber auch Leiden über uns beschlossen, so laß uns in williger Ergebung erfahren, daß deine Gedanken zwar nicht die unsern, aber doch Gedanken des Friedens und nicht des Leides sind, und daß Du züchtigest, die Du lieb hast. Bleibe auch ferner, erbarmender Gott, ein Vater der Armen, ein Versorger der Wittwen und Waisen, unser Schutz und Schirm in Noth und Traurigkeit, eine feste Burg und Zuversicht Aller, die gläubig zu Dir aufschauen.

O Vater des Lichts, von dem alle gute und alle vollkommene Gabe kommt, verleihe als bestes Geschenk des neuen Jahres uns Allen ein reiches Maß deines heiligen Geistes, der unserer Schwachheit aufhelfe, uns in Versuchungen stärke und deine Wege leite, auf daß wir die neue Gnadenzeit nicht in Leichtsinne verschwenden und mit Sünde mißbrauchen, sondern sie mit Ernst anwenden und gute Früchte bringen Dir zur Ehre, den Brüdern zum Segen und uns selbst zur Seligkeit.

Und weil unser Leben wie ein Hauch ist, der vorübergeht, und dem Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, so laß uns die Flüchtigkeit unserer Tage nicht vergessen. Laß uns schon heute und alle Tage des Jahres wandeln nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen. Gib, daß wir das Eine suchen, was Noth ist und das gute Theil erwählen, das nicht von uns genommen wird. Laß uns erringen das unvergängliche und unverwelkliche Erbe, das uns behalten ist im Himmel durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Passionsgebete.

In der Passionszeit.

Vor der Predigt.

I.

Sonntagsgebet I, Seite 8, nach den Worten: „unsern Herrn und Heiland“ einzuschalten:

O du Gott unseres Heils! weil wir in diesen Tagen das heilsame und versöhnende Leiden und Sterben unseres Heilandes betrachten, so gib uns hiezu andächtige und erweckte Herzen, daß wir das große Werk unserer Erlösung gläubig verehren und die Kraft der göttlichen Liebe mit freudigem Lobe preisen.

Laß, o gnädiger Vater, die Verkündigung des Leidens und Sterbens deines Sohnes, unter der Wirkung deines heiligen Geistes, in uns Allen kräftig und fruchtbar sein, daß wir unsern für uns gekreuzigten Heiland mit lebendigem Glauben ergreifen, unsere Uebertretungen mit demüthigem Herzen bereuen, die bösen Rüste und Begierden kreuzigen und nach dem Willen unseres Erlösers leben, zum Preis deiner Gnade, die sich so herrlich in dem Geheimnisse des Kreuzes geoffenbaret hat.

Erhöre unsere Gebete vor dem Throne deiner Barmherzigkeit und schenke uns aus Gnaden Alles, was zu unserer Seligkeit vonnöthen ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

II.

Da wir zusammengekommen sind, um das Leiden und Sterben unseres Heilandes zu betrachten, so laßet uns unsere Herzen zu Gott erheben und beten:

Himmelscher Vater! In tiefer Trauer stehen wir heute vor dem Kreuze auf Golgatha! Du hast deinen Sohn gesandt zum Heil der Menschen — doch siehe, sie haben ihn nicht angenommen. Zum Verbrecher haben sie den Unschuldigen gemacht, in den Tod überliefert den, der gekommen war, Heil und Leben ihnen zu schenken. Aber auch jetzt noch ist die Sünde, die Solches gethan, in uns Allen mächtig, und darum schlagen wir, das Leiden Jesu betrachtend, reuevoll an die eigene Brust. Wie oft haben wir im Leichtsinne deinen Sohn verleugnet, wie oft in Haß und Leidenschaft die Liebe unter uns gekreuzigt und der Selbstsucht die Herrschaft gegeben! O vergib uns all unsere Thorheit, die uns irre führt, lehre uns verabscheuen die Sünde, die uns von Dir scheidet, und erkennen, was uns zum Frieden dient.

Vater im Himmel! Wir loben und preisen deine Gnade, die sich so herrlich in dem Geheimnisse des Kreuzes geoffenbaret hat. Deine Wege sind nicht unsere Wege. Sie sind für uns oft in Dunkel gehüllt. Aber wir ehren deinen unerforschlichen Willen und wir fühlen es dankbar: um unsertwillen hast Du Jesum in

den Tod gegeben, auf daß wir unsere Sünde und Schuld erkennen und in deiner Gnade Frieden und Versöhnung finden. Du hast uns in ihm deine Liebe kund gethan, auf daß durch sie unsere Herzen entflammt werden zu neuem Leben und Lieben in Dir. So ziehe uns immer mehr in die selige Gemeinschaft deines Sohnes, durch's Kreuz zur Krone und durch den Tod in's ewige Leben. Amen.

Nach der Predigt.

I.

Erhebet euere Herzen zu Gott und betet:

Großer Gott, unendlicher Erbarmer! Du willst, daß allen Menschen geholfen werde und daß sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. Darum hast Du deinen Sohn uns gesendet, daß er als der gute Hirte suche und rette, was verloren war. Und als die Welt ihn von sich gestoßen, hast Du ihn wandeln lassen den Weg des Leidens in der Liebe, welche nimmer aufhört, und ihn ausgerüstet mit der Kraft aus der Höhe, zu trinken den Kelch, welchen Du ihm bereitet hattest. Dafür danken wir Dir, o Gott; dafür preiset Dich unser Mund und unser Herz.

Hilf nun, o Herr, auch uns, die wir heute das Leiden deines Sohnes betrachtet haben, zu rechter Erkenntniß der Wahrheit und zu lebendiger Erfahrung des Heils, welches er uns

erworben hat. Laß uns nicht vergessen die Arbeit, die auch unsere Sünde ihm verursacht, und die Liebe, mit der er unsere Missethat getragen hat. Decke auf, einem Jeden von uns insbesondere und unserm ganzen Volke insgemein, unsere Uebertretung, womit wir deinen heiligen Geist betrüben, und laß uns bedenken, was zu unserm Frieden dient, ehe denn es zu spät wird.

Barmherziger Gott! Im Namen Jesu Christi, unseres Heilandes, bitten wir Dich: Gieße in diesen Tagen von dem Gedächtniß seines Leidens einen reichen Segen aus in unsere Herzen, Häuser und Gemeinden. Errette uns aus allem Betrug der Sünde. Heile uns von aller Blindheit und allem Unglauben. Brich entzwei den Eigenwillen, der nicht meint, was göttlich, sondern was menschlich ist, und erfülle uns mächtig mit dem Geiste des Erlösers, zu schaffen, daß wir selig werden. Ja hilf uns täglich kreuzigen den alten Menschen, der durch Lüfte in Irthum sich verderbet, und anziehen den neuen Menschen, der nach Dir geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Und wenn Du, o heiliger Gott, auch uns den Weg des Leidens führst, so hilf uns stille halten deiner Hand in Geduld und Glauben, damit die Züchtigung eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit bei uns hervorbringe, und unser inwendige Mensch verklärt werde in das Bild Jesu Christi. Laß durch ihn in allen Anfechtungen und Kämpfen uns siegreich überwinden mit der Bitte: „Vater, nicht wie ich will, sondern wie Du willst!“

Unser Vater u. s. w.

II.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! In heiliger Ehrfurcht blicken wir empor zu dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens, zu Jesu Christo, den Du durch Kreuz und Todesleiden verherrlicht hast. Deine Wege sind nicht unsere Wege und deine Gedanken sind nicht unsere Gedanken; sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, sind deine Wege höher, denn unsere Wege. Der Heilige wird als Missethäter behandelt; dem, der nur wohlgethan, wird von der Welt das Urtheil gesprochen; der die Seinen geliebt hat bis an das Ende, kämpft einsam und verlassen in banger Todesqual; Jesus stirbt am Kreuz!

Aber in dieser Nacht der Ungerechtigkeit brechen hervor die Strahlen deiner göttlichen Weisheit, und über dem Grabe des Gekreuzigten geht uns auf die Sonne des Lebens. Du warfst mit ihm auf seinem Leidenswege und offenbarst uns in seiner Todesnoth die Herrlichkeit der Kindschaft Gottes: die Treue, die kein Schmerz besiegt; die Sanftmuth, die alle Bosheit überstrahlt; die Großmuth, die für ihre Feinde betet; die Liebe, die bis an's Ende beharrt; den Glauben, der den Tod überwindet. Ja, Vater, Du hast den tief Erniedrigten zum Könige im Reiche der Geister gemacht und sein Kreuz zur Quelle des Lebens. Seine Hingabe bringt Rettung und Segen für Alle, sein Tod ist das Siegeszeichen der Wahrheit und die Bürgschaft deiner ewigen Liebe.

Herr, wir fallen vor Dir nieder und verehren in Demuth die Wege deiner Weisheit und den Rathschluß deiner Liebe. Du schaffest Licht aus der Finsterniß und aus dem Leiden die Selig-

keit. Du verwandelst den Kampf in Sieg und den Tod in Leben. Ueberwunden hat nun unser Herr und Haupt und ist durch Leiden zu seiner Herrlichkeit eingegangen. Wir aber wallen noch im dunkeln Thal, wir stehen noch täglich im Kampfe und sind mitten im Leben vom Tode umfassen. Wir wissen nicht, was uns begegnen wird, bis unsere letzte Stunde vorüber ist. Du aber wirfst uns leiten nach deinem Rath und nimmst uns endlich zu Ehren an.

So laß denn das Bild des Gekreuzigten allezeit vor unserer Seele stehen. Erwecke in uns Allen ein Dankgefühl, das niemals erkaltet, einen Glauben, der nimmer wankt, einen Eifer in seiner Nachfolge, der nie ermüdet. Das sei unser Dank für seine Todespein, daß wir der Sünde absterben und hinfort Ihm leben, der für uns gestorben ist, auf daß sein Friede wohne in unsern Herzen und sein Sieg unser Sieg, sein Tod unser Leben sei!

(Segne, o Gott, die gegenwärtigen Tage insbesondere an den Kindern, welche auf ihr erstes Abendmahl sich vorbereiten. Entzünde ihre Herzen in heiliger Liebe zu Dir; erwecke in ihnen den festen Vorsatz, ihrem Heilande nachzufolgen, und begleite mit deinem Segen das Wort ihres Seelsorgers, damit sie nicht nur äußerlich hinzugethan, sondern auch innerlich wiedergeboren werden zu Gliedern der wahren Gemeinde, in welcher Dir Lob, Preis und Anbetung dargebracht wird in alle Ewigkeit.)

Herr, hilf uns! Herr, erhöre uns um deiner Liebe willen!
Amen.

Unser Vater u. s. w.

III.

Lasset uns beten:

Gnädiger Gott und Vater! Wir loben und preisen Dich, daß Du nach dem Reichthum deiner unergründlichen Liebe deinen geliebten Sohn uns sündigen Menschen zum Heiland und Erlöser gesendet und ihn für uns dahingegeben hast. Du hast Dich gnädig unser angenommen. Du bist ein Gott, der da hilfst und vom Tode errettet. Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Wenn Du für uns bist, wer mag wider uns sein? Der Du auch deines eigenen Sohnes nicht verschont, sondern ihn für uns Alle dahingegeben, wie solltest Du uns in ihm nicht Alles schenken! O Herr, hilf uns, daß wir bei der Betrachtung der Leiden und des Todes deines hochgelobten Sohnes voll Reue und Leid über unsere Sünden zu Dir umkehren, deine Gnade und Vergebung ernstlich suchen und Dich mit einem frommen Wandel loben und preisen unser Leben lang.

Heiland der Welt! Was haben wir, das wir zum Dank für alle deine Liebe Dir darbringen könnten? Ach, so nimm denn uns selbst, wie schwach wir auch sind, in Gnaden an zu einem Dir wohlgefälligen Opfer. Darum bist Du ja für uns Alle gekreuzigt, auf daß wir hinfort nicht uns selbst leben, sondern Dir, der Du für uns gestorben und auferstanden bist. Ja, Dir wollen wir leben, wollen als deine Erlösten Dich wieder lieben von ganzem Herzen und eifrig trachten, deinem heiligen Vorbild ähnlich zu werden an Sanftmuth, Demuth und Liebe selbst gegen die Feinde. Wie Du deinem himmlischen Vater gehorsam warst bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze, so wollen auch wir

seinen Geboten willigen Gehorsam leisten. Wie Du mit unwandelbarer Treue bei den Deinen bist bis an der Welt Ende, so wollen wir Dir treu bleiben, unser Kreuz auf uns nehmen und Dir nachfolgen bis in den Tod.

Küßte Du, himmlischer Vater, uns dazu aus mit deinem Geiste! Laß uns unter dem Kreuze unseres Erlösers auf's Neue gewiß werden, daß Du den Deinen nahe bist auch in der tiefsten Todesnoth, damit auch wir in unserer letzten Stunde unsern Geist in deine Hände befehlen und in deinem Frieden abscheiden mögen. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Am Charfreitage.

Vor der Predigt.

I.

Das Lamm, das getödtet ward, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Herrlichkeit und Lob! Amen.

Erhebet euere Herzen zu Gott und betet:

Herr Gott, heiliger, barmherziger Vater, der Du kein Gefallen hast am Tode des Sünders, sondern willst, daß er sich

befehre und lebe, wir sind im Geiste versammelt um das Kreuz auf Golgatha und preisen den wunderbaren Rathschluß deiner Gnade, daß Du deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns Alle dahingegeben hast. Hochgelobet sei dein heiliger Name und deine große Barmherzigkeit!

O demüthige uns heute auf's Tiefste durch den Anblick des Leidens und Sterbens des Heiligen und Gerechten, der keine Sünde gethan hat, und in dessen Munde kein Betrug erfunden worden. Daß unsere Seelen stille werden in Erkenntniß und Reue über unsere Schuld und Sünde!

Herr, unser Heiland! Du hast das große Werk unserer Erlösung vollbracht. O gib, daß dein Sterben unser Leben, deine Gerechtigkeit unser Heil, dein Todeskampf unser Sieg und ewiger Friede werde! Ergreife uns mit der Kraft deines heiligen Geistes und versetze uns in die Gemeinschaft deines Leidens und Sterbens, daß unser alter Mensch mit Dir gekreuzigt und begraben werde, und wir mit Dir auferstehen zu einem neuen Leben. Entzünde unsere Herzen durch die Liebe, mit der Du uns bis in den Tod geliebet hast, daß wir Dich wiederum lieben mit rechter Inbrunst des Geistes und Dir dein Kreuz nachtragen in Glauben und Geduld. Und wenn einst auch wir kämpfen müssen den letzten Kampf und unser müdes Haupt im Tode sich neigt, dann hilf uns, daß dein Siegeswort auch das unserige sei: „Es ist vollbracht!“

Laß, o Herr, das Wort vom Kreuze eine Gotteskraft und eine Friedensbotschaft werden bei allen Menschen und unter allen Völkern, damit auch die, so noch ferne stehen, erlöst werden von

ihren Sünden und sammt uns deine Gnade und Herrlichkeit rühmen dürfen. Denn Du, Herr, bist würdig zu nehmen Preis und Ehre, Anbetung und Dank von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

II.

Jesu Christo, dem Hochgelobten, dem starken Helden und Ueberwinder im Kampfe, dem Sieger in Todesnoth, sei Lob und Dank, Ruhm und Ehre dargebracht von Allen, die seinen Namen bekennen, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Herr, unser Gott! Vor unserer Seele steht heute ein Bild von tiefem erschütterndem Ernste: wir schauen Jesum gekreuziget auf Golgatha. Dein geliebter Sohn ist in Schmach dahingegeben, am Kreuzesstamme gemartert in unsäglichem Todesqual; in den Staub getreten ist seine Herrlichkeit.

So hat die Welt ihm vergolten die erbarmende Liebe, mit welcher er gekommen ist, das Verlorene zu suchen und selig zu machen. Für seine Liebe erntete er ihren Haß, für seine Segnungen ihren Fluch.

Unser Herz ist von Trauer erfüllt, daß dein Auserwählter Solches dulden mußte. Doch uns tröstet, daß es also Dein Wille war, Vater im Himmel. Du hast ihm diese Todesleiden auferlegt in weisem und wunderbarem Rathschlusse. Denn eben an diesem Kreuze offenbarst Du uns den Reichthum Deiner Liebe und lässest unsere Seelen in diesem Tode Versöhnung und Frieden finden mit Dir.

O Herr, zeige uns recht den tiefen Sinn des Kreuzes. Lehre uns erkennen die große Schuld unseres Geschlechtes, welches in finsternem Wahne Hand an den Gerechten legte. Laß uns aber auch voll empfinden die herrliche Macht einer Gottesliebe, die Welt und Tod überwindet und auch in der schwersten Prüfungsstunde in Kindesgehorsam Eins bleibt mit Dir. Im Ausblick zum Kreuz laß unsere Seelen genesen und heil werden auf immer. Erfülle uns mit Schmerz über die Sünde, die solche Thaten thut. Entflamme uns aber auch zur heiligen Begeisterung, unserm Meister gleich, fortan Dir unser ganzes Leben zu weihen, im Kampfe für die Wahrheit, in Verbreitung deines Reiches auf Erden Alles zu wagen, Alles zu dulden, Alles zu opfern und unsere Brüder, selbst unsere Feinde zu lieben, wie Jesus Christus gethan hat.

So laß, o Herr, für uns und alle Menschen das Kreuz zu einem Siegeszeichen werden, in dessen Kraft wir muthig kämpfen den Kampf, der uns verordnet ist. Und wenn wir einst ausgekämpft, wenn wir Glauben gehalten und unsern Lauf vollendet haben, so laß uns im Frieden unser Haupt niederlegen mit deines Sohnes Ruf: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Amen.

Nach der Predigt.

I.

Heiliger Gott, himmlischer Vater! Wie groß ist deine Barmherzigkeit in Christo, daß er für die Sünder gestorben ist und daß Du auch unter uns aufgerichtet hast das Wort von der Veröhnung. Wie unergründlich sind deine Gedanken und wunderbar deine Wege!

Lege nun deinen Segen auf die Betrachtung des Todes Jesu Christi am heutigen Tage. Führe hinaus in uns Allen das Werk der Erlösung, welches dein Sohn vollbracht hat. Gib, daß wir unter seinem Kreuze immer völliger absterben dem alten Menschen und auferstehen zum Leben des Geistes in Dir.

Vater unseres Herrn Jesu Christi und unser Vater! Nimm die Gebete gnädig an, die wir vor Dich bringen für die ganze Kirche und ihre Glieder, für uns und alle Menschen. Erfülle mit der Kraft deines heiligen Geistes alle, welche Du zu Hirten und Lehrern gesetzt hast; verleihe und erhalte deinen Segen dem Amte, das die Veröhnung predigt. Vereinige alle Gläubigen unter dem Kreuze Jesu Christi durch den Geist des Friedens und der Eintracht, und gib, daß sie Dich preisen durch ihren Wandel und ihr Licht leuchten lassen in der Welt. Erquickte die Traurigen und Leidtragenden, die in ihrer Bedrängniß zu Dir flehen, und hilf uns Allen in jeglichem Anliegen um unseres Heilandes Jesu Christi willen.

Erwecke die Unbußfertigen zur Buße, damit auch sie Antheil haben an der Erlösung, die durch Jesum Christum geschehen ist.

Daß ihnen das Wort vom Kreuze eine Gotteskraft werden, sie selig zu machen von ihren Sünden. Verherrliche deine Gnade an allen Völkern, die den heilbringenden Namen deines Sohnes noch nicht kennen. Gib, daß sie die Freudenbotschaft annehmen, wenn der Ruf zu ihnen dringt: Lasset euch versöhnen mit Gott! Vereinige sie mit uns zu einer Heerde unter dem einen Hirten, auf daß deine Verheißungen Ja und Amen seien an der ganzen Menschheit, und wir Alle, die Nahen und die Fernen, Erben deiner ewigen Herrlichkeit werden. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Erhebet noch einmal euere Herzen zu Gott und betet: Barmherziger Gott, himmlischer Vater! wir bringen Dir Preis, Ehre und Dank dafür, daß Du nach deinem unerforschlich weisen und gnädigen Rathe das Leiden und Sterben Jesu Christi uns zu so großem Heil und Segen gemacht hast. Lob und Preis Dir, daß auch wir nun Theil haben an dem Reich der Wahrheit und Gnade, zu dem er den Grundstein gelegt hat für alle Zeiten. Was uns heute erhebt und was uns tröstet, es ist die süße Frucht seines bitteren Leidens und seines Gehorsams bis in den Tod. Durch seine Erniedrigung sind wir erhöht und durch seine Wunden geheilt; seine Schmach ist unsere Freude und die Angst seines Todes ist der Friede unseres Lebens geworden.

Herr, unser Gott, dafür loben wir Dich und deinen Erwählten. Laß sein Leben und Leiden an Keinem unter uns

verloren sein. Wecke in uns einen heiligen Schmerz über die Sünde, die ihm so große Schmerzen verursacht hat. Wecke durch seinen Tod ein neues, himmlisches Leben in uns, daß wir täglich mehr der Sünde absterben und unser Fleisch kreuzigen mit seinen Rüsten und Begierden.

Ja, laß das Wort vom Kreuz uns höchste Weisheit sein. In allen Aufgaben dieses irdischen Lebens laß uns dasselbe voranleuchten zum rechten Gehorsam des Glaubens, eher den Tod zu erleiden, als untreu zu werden an Dir und deiner ewigen Wahrheit. Gib, daß der Gedanke an die erlösende Liebe am Kreuz auch unser Herz ergreife und weihe mit der Kraft wahrhaftiger Liebe, damit unter uns aufhöre Feindschaft und Haß und einziehe Versöhnung und Friede in alle Gemeinden, alle Häuser und alle Herzen. Wenn aber des Leidens Stunde sich auch unserm Leben naht, so erinnere uns, daß der Knecht nicht größer ist als sein Herr, und daß auch wir durch Trübsal in's Himmelreich eingehen müssen. Und wenn die Schwachheit des Herzens und die Schuld der Sünde uns ängstigt, dann laß uns Kraft finden und Trost bei Ihm, der am Kreuze die Welt überwunden und uns die erquickende Botschaft besiegelt hat, daß jedem reuigen Kinde nun aufgethan ist der Weg zur Versöhnung mit Dir, unserm Vater, und nichts mehr uns scheiden kann von deiner Liebe in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Ostergebete.

Vor der Morgenpredigt.

I.

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Tod, wo ist dein Stachel? Grab, wo ist dein Sieg? Gelobet sei Gott, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum!

Erhebet euere Herzen zu Gott und betet also:

Barmherziger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir kommen vor dein Angesicht mit Dank und Lobpreisung deines herrlichen Namens. Du hast deinen eingebornen Sohn, der um unserer Sünden willen dahingegeben war, um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferweckt. Du hast damit herrlich besiegelt das Werk deiner Gnade, die Erlösung der Welt. Nach deiner großen Barmherzigkeit sind wir wiedergeboren durch die Auferstehung Christi von den Todten zu der lebendigen Hoffnung, daß uns im Himmel aufbehalten ist ein unvergängliches, unbeflecktes und unverwelkliches Erbe.

O Herr, wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die Du an uns offenbaren willst. Wie können wir Dir genugsam dafür danken? Vollende Du selbst dein Werk an uns, das Werk der Wiedergeburt zum ewigen Leben. Gib, o himmlischer Vater, daß, wie Christus auferweckt ist von den Todten durch deine göttliche

Macht, also auch wir in uns die Kraft seiner Auferstehung je mehr und mehr empfinden. Laß uns von dem Tode der Sünde erwachen und in einem neuen Leben wandeln und also entgegengehen der Auferstehung der Todten, da dieß Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit und dieß Sterbliche die Unsterblichkeit.

Herr Jesu, du Fürst des Lebens, Anfänger und Voller der unserer Seligkeit, gib durch deine siegreiche Kraft, mit der Du die Sünde und den Tod überwunden hast, daß auch wir in deiner Nachfolge Sünde und Tod überwinden. Du bist die Auferstehung und das Leben. So erfülle an uns dein Wort, daß, wer an Dich glaubt, leben wird, ob er gleich stirbt. Laß uns besonders durch dein heiliges Mahl also mit Dir, unserem Haupte, vereinigt werden, daß Du in uns lebest und wir in Dir, bis wir einst in deine Herrlichkeit kommen.

Dir, unserem auferstandenen Erlöser, sammt dem Vater und dem heiligen Geiste sei Anbetung, Dank und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

II.

Jauchzet Gott, alle Lande; lobset zu Ehren seines Namens; sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke, wie unerforschlich deine Wege! Alle Welt falle vor ihm nieder! Alle Welt jauchze fröhlich seinem Namen!

Ewiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Du hast deine Liebe herrlich gemacht gegen uns Alle, indem Du deinen Sohn nicht nur dahingegeben in den Tod am Kreuze, sondern ihn

auch siegreich auferweckt hast, auf daß er in ewiger Verklärung den Thron einnehme inmitten seiner Gemeinde. Aus Nacht hast Du dein Licht hervorleuchten und aus dem Tode das Leben triumphiren lassen. Dafür danken Dir unsere Herzen, dafür lobsinget Dir unser Mund.

O Herr, segne das Wort von der siegreichen Auferstehung deines Sohnes an diesem Tage an unser Aller Herzen. Laß es That und Wahrheit werden in uns selber, auf daß, wie der Eine sich für uns Alle dahingegeben und durch die Macht der Liebe Tod und Sünde überwunden hat, auch wir immer mehr absterben unserm alten Menschen und auferstehen zu Geist und Leben. Wo ein Sünder noch blind dahingeht seine Wege, da laß mächtig ihm heute das Wort erschallen: Wache auf, der du schläfst, stehe auf von den Todten, auf daß dich Christus erleuchte! Wo eine Seele bußfertig nach Heil ruft, da laß sie den Gruß des Auferstandenen vernehmen: Friede sei mit dir! Wo die Liebe an Gräbern weint, da tröste sie mit der Zuversicht, daß Christus die Auferstehung und das Leben ist, und die an ihn glauben, leben, ob sie gleich sterben. Und wo irgend Ungerechtigkeit und Gewalt herrschen auf Erden, da laß die Sonne deiner Freiheit stets siegreicher hindurchdringen, bis auch am dunkelsten Orte Licht und Leben, bis der ganze Erdkreis deiner Ehre voll sein und in jedem Herzen der Ofterruf wiederhallen wird: Christus ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Amen.

III.

Gelobt sei Gott, der uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Christi von den Todten! Jubelt, ihr Himmel, und es freue sich, was auf Erden ist! Der Herr ist erstanden! Er lebt, und wir sollen auch leben. Amen.

O Herr, allmächtiger und ewiger Gott! wir kommen heute vor dein Angesicht voll Freude, und doch sind wir arme Sünder, gebeugt von der Last unserer Schuld. Du aber bist der Gott der Gnade und Liebe, der da erlösen und erretten kann und will. Wie Du draußen in der Natur, wenn die Zeit erfüllet ist, die Fesseln des Todes sprengst und den Frühling weckst mit all' seiner Pracht, so hast Du Großes auch an deinem Sohne, dem Heiligen und Geliebten, vollbracht. Du hast ihn, der gekreuzigt war, nicht des Todes Beute bleiben lassen, sondern in ihm Leben und Unsterblichkeit an's Licht gebracht. Du hast ihn aus der Schmach zu einer Herrlichkeit erhöht, die über alle Namen ist.

Dadurch ist uns, o Herr, nicht nur ein tröstliches Pfand geschenkt, daß Du Wahrheit und Unschuld auf Erden nicht untergehen lässest und die gerechte Sache in deinen heiligen Schutz nimmst, sondern Du hast in Jesu Christo, unserm verkärten Haupte, auch uns den Sieg gegeben über Sünde, Grab und Tod, und hast dein Reich aufgerichtet als ein ewiges Reich, das die Mächte der Finsterniß nicht überwältigen werden.

Im Jubelton rufen wir heute mit den Jüngern: Der Herr ist erstanden. So schenke uns nun auch, Du treuer Gott, die Gnade, daß seine Auferstehung in Wahrheit unsere Aufer-

stehung werde. Nimm von uns die Blindheit und den Irrthum, die wie eine Decke über unsern Augen liegen. Tilge alle Fleischeslust, die uns gebunden hält und dem Verderben zuführt. Und wo ein Herz mühselig und beladen ist, da laß es wieder aufleben in der freudigen Hoffnung, daß auch seine Prüfung und Trübsal zu einem seligen Ende führe.

Segne, o Herr, dieß Osterfest und den Genuß des heiligen Mahles, daß wir mit neuer Kraft ankämpfen wider alle Sünde. Dir, Du Gott des Lebens und Herr der Ewigkeit, laß uns leben und sterben, in Dir das ewige Leben finden, und mitten in dieser Welt der Vergänglichkeit und Unvollkommenheit laß uns allezeit, selbst am Grabe, festhalten an dem tröstlichen Worte der Verheißung: Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich; es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit; es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft.

Halleluja dem Lamm, das getödtet ward. Ihm sei Lob, Ehre und Herrlichkeit, in Ewigkeit! Amen.

Nach der Morgenpredigt.

(Fakultativ.)

Heiliger, lebendiger Gott! Mit Rühmen und Frohlocken treten wir nochmals vor deinen Gnadenthron und danken Dir, daß Du deinen Sohn, unsern Herrn, mit Preis und Ehre gekrönt

und durch ihn Leben und unvergänglichee Wesen an's Licht gebracht hast. Mit freudigem Glauben hören wir heute sein Wort: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“

So erwecke denn unsere Herzen zu dem ernstlichen Entschlusse, aufzustehen aus dem Schlaf der Sünden, und gib uns Kraft zu einem neuen Leben mit Christo im Glauben und in der Liebe. Lehre uns trachten nach dem, was droben ist, und hilf uns brechen die Ketten der Sünde, welche uns noch gefangen halten. Laß auch das h. Abendmahl, das wir jetzt feiern wollen, an unsern Seelen gesegnet sein und Frucht schaffen, die da bleibe in's ewige Leben. O Gott, vollende dein Werk in uns, auf daß wir immer mehr Eins werden mit deinem Sohne, dem Auferstandenen, und mit ihm den Sieg davonttragen über alle Mächte der Welt. Amen.

Unser Vater. u. f. w.

Euch, die ihr heute das Abendmahl nicht mit uns zu halten gedenket, wolle der Herr begleiten mit seinem Frieden und Segen. Seid eingedenk der Verheißungen dieses Tages, bleibet allezeit in der Liebe und laßet euch die Kranken und Armen um Christi willen befohlen sein.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit euch Allen!
Amen.

Vor der Nachmittagspredigt.

I.

Preiset den Herrn, alle Völker; dienet ihm mit Freuden. Denn der Herr ist gütig, seine Gnade währet ewiglich und seine Wahrheit für und für.

O großer und ewiger Gott! Alle Tage sollen wir Dir danken, daß deine Wahrheit uns erleuchtet und daß deine Liebe unseres Lebens Trost und Hoffnung ist. Aber heute besonders freut sich deiner unsere Seele, und unser Mund lobpreiset Dich, daß Du deine Wahrheit und Liebe auch aus Tod und Grab herrlich hinausführst uns zu gute. Jesus Christus, unser Bruder, war gekreuzigt und begraben; Du aber bezeugst es unsern Herzen, daß er lebendig ist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Menschliche Bosheit, Sünde unseres Geschlechts hat ihn an's Kreuz gebracht, und dennoch ist er unserm Geschlechte nicht verloren, er ist unser Aller Licht und Leben. Nichts hast Du, o großer Gott, im Grabe gelassen von all' der Gerechtigkeit und Liebe, die er uns schenken wollte; nichts ist verloren von all' der Kraft und Wahrheit seines Wortes, durch das er unsere Seelen auf grüner Aue weidet und zu frischem Wasser führt. O, wie erkennen wir da, allgütiger Vater, daß Du uns mit dem Lichte deiner Wahrheit nie verlassen wirst! Oftmals hat menschliche Thorheit und Sünde die Gerechtigkeit, die dein Sohn uns lehrte, an's Kreuz geschlagen, die Liebe, die er uns zum Vorbild gelassen, in's Grab gelegt; aber immer ist auch aus diesem Grabe durch

deine göttliche Macht Christus wieder auferstanden und hat seine Siegesfahne wehen lassen über unsere Herzen. Tausendfach sündigen wir Alle gegen Dich, indem wir deinem Willen uns widersetzen; Du aber wirfst nicht müde, das Licht deiner Wahrheit aus jeder Verdunkelung zu retten und mit dem Sonnenstrahle deiner Huld immer auf's Neue uns den Weg des Friedens zu zeigen und uns zu Dir zu ziehen.

O Herr, wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die Du immerfort an uns offenbarst. Aber in Demuth bitten wir Dich: laß auch uns die Auferstehung deines Sohnes erfahren.* In unsern Häusern, in unserer Gemeinde und im theuren Vaterlande, überall, wo unter uns Recht und Gerechtigkeit verhöhnt wird, wo die Liebe im Grabe liegt, o Vater der Liebe, laß da nicht lange warten auf einen schönen Ostermorgen. Laß hervortreten wie Sonnenglanz dein Heil, zerstreue die Schatten der Grabesnacht und laß deine Liebe im hellen Auferstehungskleide wieder über die Erde ziehen! Amen.

II.

Preis und Ehre sei Gott, und Friede allen denen, die freudigen Herzens einander zurufen: Der Herr ist erstanden! Amen.

Vater der Barmherzigkeit, Gott des Friedens!

Wir erscheinen auch in dieser Stunde in Deinen Vorhöfen mit Herzen voll Dank und voll Freude. In allen Landen erschallet heute dein Ruhm. Man singet mit Freuden vom Siege

in den Hütten der Gerechten. Deine Herrlichkeit ist uns offenbar geworden. Wir hören die Botschaft: Was suchet ihr den Lebendigen bei den Todten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden! Herr, Du hast Deinen Sohn mit Preis und Ehre gekrönt. Fest steht nun das Reich der Wahrheit und der Gnade, und die Pforten der Hölle mögen es nicht überwältigen. Vater, nimm in Gnaden die Lobpreisungen an, die zu Dir emporsteigen aus dem Chor aller Erlöseten.

Fürst des Lebens, Ueberwinder des Todes! Wir vernehmen deinen Ruf: Ich lebe, und ihr sollt auch leben! Du hast durch Deinen Sieg auch uns zum ewigen Siege verholfen. Dein geöffnetes Grab zeigt uns geöffnet auch unsere Gräber, und vom Glanze deiner Auferstehung umleuchtet rühmen wir: Du bist der Erstling geworden unter Allen, die da schlafen!

Komm, Auferstandener, heute in unsere Mitte! Zweifelnden gib es zu verstehen, daß selig sind, die nicht sehen und doch glauben, auf daß sie niederfallen mit uns und stammeln: mein Herr und mein Gott! Zu denen, die kummervoll und gebeugt ihre Straße ziehen, geselle Dich, und lege ihnen alle Schrift aus, auf daß sie verstehen, wie wir durch viel Trübsal müssen eingehen in Dein Reich. Die unruhig und betrübt über ihre Sünden einherwandeln, laß hören deinen Ostergruß: Friede sei mit euch! Herr, laß uns Alle ihn hören. Hauche uns an mit deinem Geist, auf daß wir unsern alten Menschen ablegen und, auferstanden zu einem neuen Leben, hinfort Dir dienen, der Du für uns gestorben und auferstanden bist. Amen.

III.

Gnade sei mit euch und Friede von Gott dem Vater und unserm Herrn Jesu Christo. Amen.

Erhebet in freudiger Andacht euere Herzen zu Gott und betet also:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Gelobet seist Du, daß Du mächtig in Christo gewirkt und ihn von den Todten auferweckt hast. Du hast nicht zugegeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe, hast ihn hervorgerufen aus dem Grabe und willst auch uns aus dem Tode der Sünden auferwecken und in das himmlische Wesen versetzen. Anbetend stehen wir vor dem Wunder deiner Gnade, mit welchem Du das Werk der Erlösung gekrönt und deinem Sohne den Sieg gegeben hast über alle Macht der Finsterniß. Die Welt hat ihn mit Schmach bedeckt, aber Du hast ihn hoch zu Ehren gebracht und ihm einen Namen gegeben über alle Namen; die Welt hat ihn überliefert zum Tode, aber Du hast ihn erhoben zu Macht und Herrlichkeit, daß in seinem Namen alle Kniee sich beugen. Nun dürfen wir frohlocken: „Tod, wo ist dein Stachel? Grab, wo ist dein Sieg?“

Dein Sohn spricht: „Ich war todt und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit“; nun wissen wir, daß er lebt, und hoffen, daß auch wir mit ihm leben werden. Gib das Pfand dieser Hoffnung, das neue Leben durch deinen Geist, in unsere Herzen. Der mächtige Ruf deines Wortes: „Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten!“ dringe zu allen Denen, die bis jetzt im geistlichen Tode schlafend, ohne Gott und ohne Hoffnung waren in dieser Welt.

Segne hiezu, o Du Gott unseres Heils, die heutige Verkündigung an Alt und Jung, Eltern und Kindern, Reichen und Armen, Frohen und Trauernden. Schenke uns aus Gnaden die Frucht von der siegreichen Auferstehung deines Sohnes, in welchem Du Leben und unsterbliches Wesen hast an das Licht gebracht, und erfülle uns mit Gerechtigkeit, Frieden und Freude im heiligen Geiste. Amen.

Nach der Nachmittagspredigt.

I.

Lasset uns unsere Herzen zu Gott erheben und mit heiliger Andacht beten:

Ewiger Gott, barmherziger Vater! Wir danken Dir mit Mund und Herzen für die gnadenreiche Verkündigung dieses Tages, durch welche uns die Verheißung unseres Erlösers von Neuem bezeugt worden: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Du hast durch die Auferweckung deines Sohnes das Dunkel erhellt, womit Tod und Grab für uns umgeben waren. Du hast die Schrecken des Todes von uns genommen, also daß wir unsere letzte Stunde getrost erwarten und auch am Grabe uns deiner freuen können, der Du ein Gott der Lebenden und nicht der Todten bist.

O welch' eine Liebe hast Du uns erzeigt, daß Du uns in Christo ein ewiges und unvergängliches Leben geschenkt hast, über

welches der Tod keine Macht hat! Segne an unsern Herzen die großen Verheißungen des Ostertages und laß sie im Leben und im Sterben der Grund und Eckstein unserer Hoffnung sein. Richte alle unsere Wege und Gedanken auf das Eine hin, daß wir unserm Herrn und Haupte in der Kraft des neuen Menschen nachfolgen in's ewige Leben.

O Gott, bewahre uns in Gnaden, daß wir mit unsern Herzen nicht hangen an dem eiteln und sündlichen Wesen dieser Welt. Erbarme Dich aller Derer, welche an ihren Seelen noch nichts erfahren haben von der Kraft der Auferstehung deines Sohnes. Erwecke auch sie durch dein allmächtiges Wort, daß sie das finstere Grab der Sünden verlassen und als Kinder des Lichts in einem neuen Leben wandeln.

Herr Jesu, Sohn des Höchsten, Du bist uns heute nahe gewesen bei deiner heiligen Tafel und hast auch deine schwachen Glieder mit dem lebendigen Brode gespiessen, das vom Himmel gekommen ist. O bleibe alle Tage bei uns mit deinen Gaben und Kräften; schenke allen bekümmerten und angefochtenen Herzen deinen Frieden, daß sie getrost seien und ihre Last geduldig tragen, in der frohen Hoffnung und Zuversicht, dieser Zeit Leiden seien nicht werth der Herrlichkeit, die an uns soll geoffenbaret werden. Erquickte auch die Kranken und Sterbenden mit deinen Tröstungen (insonderheit . . .). Mache sie zu lebendigen Zeugen von der Kraft deiner Auferstehung, daß ein Jeder in froher Erfahrung sagen könne: „Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn.“

Und wenn auch wir einst durch das finstere Thal des Todes wandern, so wollest Du uns beistehen, o Herr, daß wir selig im

Glauben den Lauf vollenden und dein Friede nicht von uns weiche bis an's Ende. Laß alsdann deine Auferstehung für uns ein gewisses Pfand sein, daß Du ein himmlisches Erbe bereitet hast allen Denen, welche deine Erscheinung lieb haben.

O Du Gott des Friedens, der Du von den Todten wiedergebracht hast den großen Hirten der Schafe, mache uns fertig in allem guten Werke, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor Dir gefällig ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Lasset uns beten:

Himmlischer Vater! Wie können wir Dir genug danken für die Herrlichkeit dieses Tages! Den Schmerz des Charfreitags hast Du für uns verwandelt in Osterfreude. Mit tiefer Trauer sahen wir Jesum Christum von seinem Volke verstoßen und an den Stamm des Kreuzes geheftet; da klagten wir, daß Sündelhände Den mißhandeln durften, in welchem die Fülle deiner Wahrheit und Liebe wohnte. Du aber, heiliger Gott, hast alles Thun der Menschen in deinen Händen. Du hast nicht zugegeben, daß die Finsterniß siege über das Licht und daß der Haß mächtiger sei als die Liebe. Ihm, der sich erniedrigte bis zum Tod am Kreuze, hast Du einen Namen gegeben über alle Namen, und vor ihm beugen sich auf dem weiten Erdkreis Alle, die ihn kennen. Ja, mit Siegesgedanken erfüllst Du unsere Herzen durch die

Osterbotschaft: siehe, der todt war, ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gnädiger Vater, wie wandelst Du noch fort und fort das Leid der Erde zu Sieg und Freude! Alles kannst Du wenden, den Fluch in Segen, die Furcht in Liebe, die Verzagttheit in Kraft, und jeden Charfreitag in einen fröhlichen Ostermorgen. Vergib uns, wenn wir in den Widerwärtigkeiten des Lebens oft kleinläubig deine Nähe nicht empfinden und wäbhen, Du habest uns verlassen. O präge es tief in unsere Herzen ein, daß Du uns nie verlässest und daß Denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

Allmächtiger und barmherziger Gott! laß es doch in aller Welt immer mehr Ostern werden in Kraft der Auferstehung deines Sohnes. Brich entzwei jede Macht der Finsterniß. Hebe weg den Stein, mit welchem Wahn und Unglaube der Menschen noch so vielfach dein Licht und Leben verschlossen haben, und führe aller Orten dein Recht und deine Wahrheit hinaus zum Siege. Laß Buße und Glauben, Gerechtigkeit und Liebe durch dein Wort sich ausbreiten über alle Herzen und Häuser, über alle Länder und Völker. Hilf uns kämpfen den guten Kampf und nicht müde werden, bis wir bekennen dürfen: Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Unser Vater u. s. w.

Himmelfahrtsgebete.

Vor der Predigt.

I.

Gott, dem ewigen Könige, dem Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

Erhebet euere Herzen zu Gott und betet also: Hoher und heiliger Gott, allmächtiger Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir sagen Dir von Herzen Lob und Dank dafür, daß Du uns in Jesu Christo so unaussprechlich geliebet und so hoch begnadiget hast. Nachdem er gehorsam geworden bis zum Tod am Kreuze, hast Du ihn mit Preis und Ehre gekrönt und zu deiner Rechten erhöht im Himmel, als das Haupt seiner Gemeinde, durch welches Du Alles regierest. Du hast ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, auf daß in dem Namen Jesu sich beugen alle Kniee und alle Zungen bekennen, daß Christus der Herr sei, zum Preis deiner ewigen Gnade.

Wir aber, o Herr unser Gott, wandeln noch im Staube. Wir arbeiten und mühen uns noch in den Sorgen dieses Lebens. Wir sind noch gebeugt unter der Last der Sünde und umgeben von allen Lockungen der eitlen Welt. Wir bedürfen es sehr, mit Christo in's himmlische Wesen versetzt und tüchtig gemacht zu werden zum Erbtheil der Heiligen im Licht.

Darum, o Herr Jesu, der Du aufgefahren bist zu deinem Vater und zu unserm Vater, zu deinem Gott und zu unserm Gott, erfülle an uns deine Verheißung, daß Du Alle zu Dir ziehen wollest, die der Vater Dir gegeben. Ziehe uns Dir nach aus dieser Welt der Sünde und des Todes in dein himmlisches Reich des Lichtes und des Friedens. Sende uns vom Throne deiner Herrlichkeit deinen heiligen Geist und rüste uns aus mit der Kraft aus der Höhe, zu suchen, was droben ist und nicht, was auf Erden ist. Laß' uns besonders in dieser Stunde den Trost und Segen deiner Gegenwart reichlich erfahren. Offenbare Dich als unser verklärtes Haupt, das Haupt deiner Gemeinde, daß wir hinfort nicht mehr uns selbst und der Sünde leben, sondern Dir, dem Könige der Ehren, in treuer Nachfolge dienen und also mit Freudigkeit warten auf dein Erscheinen, da Du kommen wirst, uns zu Dir zu nehmen, auf daß auch wir seien, wo Du bist.

Dir, dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens und Herzog unserer Seligkeit, welchem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden, und der Du bei uns bleibest alle Tage bis an der Welt Ende, sei Lob und Preis, droben in der Gemeinde der Vollendeten und hier in den Hütten der Pilger, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

II.

Lobset Gott, lobset unserm König! Denn er sitzet auf dem Throne seines Reiches und herrschet über die Völker. Alle Welt falle vor ihm nieder, und alle Zungen sollen ihn preisen.

Herr, allmächtiger Gott! Wir kommen heute vor dein Angesicht mit Dank und Preis, denn Du hast Den, welchen die Welt erniedriget hat, mit Sieg und Ehre gekrönt und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle Kniee und alle Zungen bekennen, daß er der Herr sei, zum Preise deiner ewigen Gnade!

Du hast herausgeführt den starken Helden, den treuen Zeugen deiner Wahrheit, aus dem Kampfe mit der Finsterniß und aus den Banden des Todes und hast ihn erhöht zu Dir in das Reich des ewigen Friedens. Vollendet ist sein Werk auf Erden und bestehet fortan durch die Kraft deiner allmächtigen Rechte. Ueber allem Wechsel der Zeiten thronet der König der Wahrheit und sein Licht durchbricht jede Nacht der Unwissenheit und Lüge, der Selbstsucht und Sünde, die über unserem Geschlechte sich noch lagert.

O so laß uns denn am Tage seiner Erhöhung auf's Neue unsere Herzen weihen dem Anfänger und Vollender unserer Seligkeit. Mehre und stärke in uns den Glauben an ihn, welcher der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Mache uns aber auch seine Verherrlichung zu einer reichen Quelle des Trostes in aller Noth des Lebens, daß auch wir ausharren als die guten Streiter Jesu Christi in den Leiden der Zeit und vollenden den Kampf, der uns verordnet ist, im Aufblick zu ihm, der gehorsam war bis zum Tode und durch Leiden eingegangen ist zur Herrlichkeit. Amen.

Nach der Predigt.

I.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen! Wie groß ist deine Macht im Himmel und auf Erden! Noch einmal erheben wir Herzen und Hände zu Dir und sagen Dir Lob und Dank für die große Gnade und Wohlthat, welche Du in der Verherrlichung deines Sohnes auch uns hast zu Theil werden lassen. Du hast Den, der sich für uns Alle dahingegeben, über die Maßen erhöht, und dadurch auch allen Denen, die im Glauben mit ihm verbunden sind, ein unvergängliches, unflecktes und unverwelkliches Erbe im Himmel verbürgt. Laß uns dieses köstliche Erbtheil deiner Gnade nicht durch eigene Schuld und Thorheit wieder verlieren. Reiß unser Herz los von den Banden der Sünde, daß wir nicht länger in den vergänglichen Dingen dieser Welt unser Leben suchen, sondern unablässig trachten nach dem, was droben ist, wo Christus ist. Laß allen deinen Kindern das Licht aufgehen und Freude den frommen Herzen. Erbarme Dich der Kranken (insonderheit . . .). Trockne die Thränen der Betrübten, tröste die Mühseligen und Beladenen mit der fröhlichen Zuversicht, daß Denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen.

Barmherziger Gott, Du hast durch Christum, unsern Herrn, Großes an uns gethan; vollende das Werk deiner Gnade an unsern Seelen. Ziehe uns Alle empor zu ihm, der unser Herr und Haupt ist, und laß es uns erfahren, daß er in der Kraft

seiner Herrlichkeit alle Tage bei uns ist bis an der Welt Ende. Mache uns stark und unverdrossen zum guten Kampfe des Glaubens, und laß uns alles Andere für Schaden achten, auf daß wir nur Christum gewinnen. Du hast uns in deinem Sohne, dem geliebten, Alles geschenkt; mache uns dessen so völlig gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Höhe noch Tiefe uns zu scheiden vermögen von deiner Liebe, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Erhebet euere Herzen zu Gott und betet also:

Himmlicher Vater! in deinem ewigen Lichte wohnt nun Jesus, unser Meister. Aus der Feindschaft eines sündigen Volkes hast Du ihn zu Dir erhoben in deines Himmels Seligkeit und Frieden. Hinter ihm ist alle Drangsal dieses Lebens, sein Haupt schmückt die Siegeskrone, die er aus deiner Hand empfangen hat. Ueber allem Wechsel der Zeiten thront er als König der Wahrheit; durch alle Lande geht sein Wort und bricht sich Bahn durch die widerstrebenden Gedanken der Menschen, es durchbricht die Nacht der Unwissenheit und Lüge und leuchtet als herrliches Ziel auf die verworrenen Wege der Völker. So schaut ihn unsere Seele, großer Gott, erhöht und verklärt in deinem Vaterhause, in dem reinen Land des Geistes, wo der Tod verschlungen ist in den Sieg.

Für uns aber, o Gott, ist noch nicht erschienen, was wir sein werden; wir wandeln noch im irdischen Leibe und im Lande der Prüfung; uns beunruhigt noch die Angst und Sorge der Welt, und unter die Gewalt der Sünde beugt uns der irrende Wille und das wankelmüthige Herz.

O so sende uns einen frischen Hauch von oben, der unsere Brust durchwehe und unsere Seele frei und freudig mache, aus der Angst und Unruhe dieses Lebens aufzuschauen zum Frieden deines Himmels. Du wölbst über uns den sichtbaren Himmel und spendest unserer Erde den belebenden Sonnenstrahl, o zeige unserer Seele auch den unsichtbaren Himmel, aus dem der milde Sonnenschein deines Friedens lacht; zeige uns das ewige Reich der Wahrheit und der Liebe, wo Christus ist und wo er auch uns Wohnung bereiten will. Mache deinen guten Geist uns zur Himmelsleiter, daß wir über die Sorge jedes Tages und über alle Verlockungen der sichtbaren Welt aufsteigen zu Dir, dem Gott unseres Heils, dem Gott unserer Freude und Borne, daß wir Morgens deine Güte preisen und Abends dein Loblied in unsern Herzen sei. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Pfingstgebete.

Vor der Vormittagspredigt.

I.

Komm, heiliger Geist, und leite uns in alle Wahrheit! Komm, heiliger Geist, und reinige uns von aller Sünde! Komm, heiliger Geist, und erfülle unsere Herzen mit deinem Trost und Frieden!

Großer, allmächtiger Gott, Vater in Christo! Wie hast Du den Tag der Pfingsten so groß und segensreich gemacht durch deine herrliche Gabe! Du hast den Aposteln deines Sohnes die Fülle des Geistes gegeben, nicht nur, daß die verlassene Heerde getröstet werde, sondern daß sie mit neuer Kraft zeuge von dem Auferstandenen und deine Gemeinde erbaut und gemehrt werde. Dank sei Dir, o Herr, auch dafür, daß durch die Kraft aus der Höhe, womit Du sie und ihre Nachfolger angethan, die Verkündigung des Evangeliums auch zu unsern Vätern gedrungen ist, die noch ferne waren von deinen Bündnissen, und daß das Wort des Lebens noch jetzt ausgeht in alle Welt.

O Herr, erfülle mit deinem Geiste auch uns, die wir zur Pfingst- und Abendmahlsfeier versammelt sind. Hebe uns durch ihn empor über die Welt und ihre Lust. Stärke, was da sterben will, und belebe, was kalt und todt ist, daß die Begeisterung für

dein Reich und ein neuer Eifer für die Kirche Zeugniß gebe von der Macht deines Geistes.

Und wie die Jünger dort einmüthig bei einander waren, so laß auch uns immer mehr werden eine brüderliche Gemeinschaft im Glauben und in der Liebe. Gib, daß wir Alle, als Kinder deines Geistes, der Wahrheit dienen, damit Gerechtigkeit unser Volk erhöhe und nicht die Sünde unser Verderben werde. Wehre jeder Ueberhebung und Ungerechtigkeit und schenke uns den Geist der Liebe, die Alles hoffet, Alles duldet und Treue hält bis in den Tod.

Nüste mit deinem Geiste aus die Diener deiner Kirche, die Lehrer in den Schulen, die Obrigkeit und die Untergebenen, die Meisterleute und Diensthoten, Gelehrte und Ungelehrte, auf daß Alles, was wir reden und thun, aus Einem Geiste geschehe und daß, wie unter dem Sonnenstrahl die Früchte der Erde reifen, so auch wir die Frucht des Geistes bringen in allerlei guten Werken zu deinem Preis und Lob.

Erwecke, o Herr, auch jetzt unsere Herzen zum Glauben, zur Liebe und zur Andacht in wahrer Einigkeit des Geistes. Laß uns immer mehr als lebendige Steine aufgebaut werden zum geistlichen Hause, damit wir das Volk deines Eigenthums, das auserwählte Geschlecht und das königliche Priesterthum seien und bleiben in Ewigkeit. Amen.

II.

Komm, heiliger Geist, und erfülle unsere Herzen mit deinem Trost und Frieden! Komm, heiliger Geist, und führe uns in

alle Wahrheit! Komm, heiliger Geist, und reinige uns von aller Sünde! Amen.

Ewiger Gott, Vater des Lichts, bei welchem nicht ist irgend eine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß, von Dir kommt alle gute Gabe und alles vollkommene Geschenk.

Wir danken Dir und lobpreisen Dich für die Gabe aller Gaben, die Du je und je uns schwachen, sterblichen Menschenkindern mitgetheilt hast: für die Gabe des heiligen Geistes, in welchem Du selbst Dich uns schenkest und aufschließeest nach deinem eigenen und innersten Wesen.

So hast Du Dich kund gethan voll Geist und Kraft vor Allem in deinem Sohne Jesu Christo. So hast Du Dich geoffenbart am heiligen Pfingstfeste an seinen Jüngern und Aposteln, indem Du sie ausgerüstet mit der Kraft aus der Höhe und durch sie das Evangelium hast hindringen lassen in alle Welt. So ward auch unser und unserer Kinder diese Verheißung. Und auch seither hast Du Dich uns nicht unbezeugt gelassen durch deinen Geist. Wo wir Dich suchten, ließeest Du Dich finden; wo wir Dich ahnten, da offenbartest Du Dich und zogest uns zu Dir empor in die seligen Höhen deiner Gemeinschaft und Erkenntniß.

O Geist der Geister, Leben aller Leben, Urquell aller Seligkeit! Was sind wir ohne Dich? Ach, daß unser Auge, welches in die Tiefen deiner Gottheit schauen darf, vom Glanz des Irdischen sich blenden läßt und unser Herz zum Götzendienste der Sinnenlust verführt! Wir schämen uns vor Dir, der Du zur Freiheit uns berufen hast, daß wir so oft des Fleisches Diener und der Menschen Knechte geworden sind. In schmerzlicher Reue

empfinden wir dein Strafgericht, das über uns ergeht, so oft wir Dir widerstreben und dem Bunde nicht getreu verbleiben, der uns in Jesu Christo mit Dir und allen Brüdern verbinden soll.

Aber im Vertrauen auf deine Verheißung rufen wir zu Dir: reiß uns los von der Erde Banden, von der Sünde Lust und Schmerz! Es werde Licht aus deinem Licht geboren und es entzündet sich in unsern Herzen das Feuer jener Liebe, welche die erste Christengemeinde beseelt hat, der Liebe, welche Alles dem Ewigen zu opfern entschlossen ist, welche Alles trägt, Alles hoffet, Alles duldet und Treue hält bis in den Tod. Stärke und reinige uns zu treuen Zeugen und nimmer wankenden Streitern im Kampfe mit der Welt, mit der Sünde und uns selbst. Weihe jede Eintracht, jeden Bund der ehelichen Treue, der Freundschaft und Geschwisterliebe und verbinde uns heute Alle bei der Feier des heil. Abendmahles, hier und allenthalben, zu Einer Pfingstgemeinde, auf daß Alle, die berufen sind zu einerlei Hoffnung, wahrhaftig seien Ein Leib und Ein Geist, sowie auch ist Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Gott und Vater unser Aller, der da ist über uns Allen und durch uns Alle und in uns Allen. Amen.

Vor der Nachmittagspredigt.

I.

Der Geist des Herrn sei mit uns; der Geist der Gnade, der Geist der Wahrheit und der Kraft komme über uns und heilige uns durch und durch. Amen.

Wir sind wieder vor Dir versammelt, Herr, unser Gott! Dir Lob und Dank darzubringen für die Gnadengaben deines Geistes, den du am Tage der Pfingsten über die Apostel, deine Knechte, ausgegossen hast. Auch unser und unserer Kinder ist diese Verheißung, daß wir nicht nur mit Wasser, sondern mit dem heiligen Geiste getauft werden sollen. O laß uns diese Geistesstaufe der Gnade und der Kraft fort und fort empfangen zu unserer Heiligung und Seligkeit.

Dein Geist ist der Geist der Gnade, und wir bedürfen der Gnade so sehr; ohne sie vermögen wir nichts. O darum laß durch deinen Geist uns der Gnade mehr und mehr gewiß und theilhaft werden. Er ist der Geist der Wahrheit; unter uns aber sind Finsterniß und Lüge noch immer so mächtig und führen uns in Irthum und Verderben. Darum wollest Du selbst uns durch deinen Geist in alle Wahrheit leiten. Er ist der Geist der Macht und der Stärke; wir aber sind so schwach und wankelmüthig, daß wir täglich straucheln und fallen. O darum richte Du uns wieder auf und laß uns stark werden in deinem Geiste, daß wir nicht mehr so viele Fehlritte thun, sondern immer kräftiger in der Heiligung fortschreiten, zu welcher Du uns berufen hast.

Gott unseres Heils! bewahre uns, daß wir niemals deinem heiligen Geiste widerstreben, noch denselben betrüben. Und wie das Wort deiner Apostel Denen, die es hörten, durch's Herz ging, daß sie fragten: „Was sollen wir thun?“ und Tausende gläubig wurden, so wollest Du auch jetzt bei uns und an allen Orten das Wort Deiner Knechte in viele Herzen einbringen lassen, daß die Kalten erwärmt, die Schwankenden befestigt, die Ungläubigen und Unbußfertigen erweckt und bekehrt und so Alle, die deiner Gemeinde nur dem Namen nach angehörten, in Wahrheit zu denselben hinzugethan werden.

Um solche Gnade bitten wir Dich um Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn und Heilandes willen. Amen.

II.

Alle gute und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts.

Darum erheben wir nochmals unsere Herzen zu Dir, ewiger Gott und Vater, Dich zu bitten um die Gabe aller Gaben, um deinen heiligen Geist.

Der Du mit dem Segensstrahl deiner Sonne die todte Erde zu neuem Leben weckest und mit dem Thau deines Himmels die dürstenden Fluren erquickest; der Du alle Jahre aufs Neue deinen schöpferischen Odem wehen lässest durch die Natur, und Frühlingszauber über sie ausgießest, Du wunderbarer, Leben schaffender Gott: — ja das thust Du auch im Menschenleben durch die Kraft deines heiligen Geistes. Insbesondere freuen wir uns an

diesem Tage und preisen Dich, daß Du in Jesu Christo, unserm Herrn, die Fülle dieses Geistes erschlossen hast, der von ihm aus als ein Strom der Wahrheit und des Lebens durch die Menschheit fließt, welcher ein Neues geschaffen hat in der Welt und ein Neues schaffen will in unsern Herzen.

So wollest Du denn auch uns einen reichen Pfingstsegen schenken. Aus der Unruhe und Zerstreuung der Welt, aus dem Kampfe des Lebens, aus aller Schwachheit und Sünde kommen wir zu Dir und bitten Dich, laß deinen Geist über uns kommen mit neuer, heiliger Gewalt, daß er den Schlafenden wecke, den Kalten erwärme, den Schwachen stärke, den Traurigen tröste, daß er uns Alle aufs Neue hinabführe in die Tiefe der Selbsterkenntniß und Buße, aber auch empor zu den Höhen des Friedens und der Freude in Dir und Zeugniß gebe unserm Geiste, daß wir deine Kinder sind.

Segne hiezu das heilige Abendmahl, das wir heute mit einander gefeiert haben, und mache uns stark in Erfüllung der Gelübde, die wir Dir dargebracht. Verbinde alle Kirchen, alle Christen und alle Menschen immer mehr in der Gemeinschaft des heiligen Geistes und laß dein Reich wachsen auf Erden, daß deine Kinder Dir geboren werden, wie der Thau aus der Morgenröthe und dein Volk Dir williglich diene im heiligen Schmuck. Amen.

Nach der Nachmittagspredigt.

I.

Lasset uns beten:

Vater im Himmel, Du ewige Quelle alles Lichts und Lebens, Du Geber aller guten und vollkommenen Gaben! Wir danken Dir und preisen Dich an diesem Tage für die größte deiner Gaben, deinen heiligen Geist, den Du hast aufleuchten lassen mit besonderer Kraft in deinen Auserwählten, und in welchem Du nahe kommst einem Jeglichen, der nach Dir verlangt.

Laß denn auch uns das Wehen dieses Geistes spüren und seine Kraft erfahren. Das Feuer, das Christus gekommen ist anzuzünden auf Erden und das unter den Händen menschlicher Trägheit und Sünde so oft zu erlöschen droht, fache es wieder an durch den Hauch deines Mundes, daß die Herzen wieder glühen von neuem Licht und neuer Wärme. Als ein gewaltiger Sturmwind fahre dein Geist hin über alle stolzen Höhen der Selbstgerechtigkeit und geistiger Satttheit, daß er sie niederwerfe in den Staub. Und in mildem, sanftem Säuseln komme er in alle zagenden, nach Trost und Frieden seufzenden Gemüther.

Unsere Seele dürstet nach Dir, o Gott, wie ein dürres Land. Wir wissen und fühlen es: wo dein Geist nicht waltet, da ist es finster und öde bei aller Weisheit und allem Glanz dieser Welt. Nur dein Geist macht lebendig. Nur in ihm ist Kraft und Leben, ist Versöhnung und Heilung für alle Gebrechen der Menschen.

O so sende ihn herab von deinen heiligen Höhen! Laß ihn kommen in unsere Herzen als den Geist der Liebe und Zucht, der uns reinige und erneuere. Laß ihn Wohnung machen in unsern Häusern als den Geist der Sanftmuth und der Treue, daß er sie weihe zu Stätten des Friedens. Gieße ihn aus in unsere Kirchen als den Geist der Wahrheit und des Lebens, daß er das Dürre erfrische, das Getrennte vereine, das Erstorbene auferwecke. Pflanze ihn ein in jede menschliche Gemeinschaft als den Geist der Gerechtigkeit und Bruderliebe, der die klaffenden Risse heile und alle Brüder verbinde als Glieder Eines Leibes, dessen Haupt Jesus Christus ist.

Und wenn alte Formen brechen in Kirche und Staat und Gesellschaft, o dann laß es offenbar werden, daß dein Geist nicht untergeht, sondern fort und fort, von Geschlecht zu Geschlecht Neues schafft, daß er der himmlische Sauerteig ist, der nicht aufhört, in der Menschheit zu arbeiten und sie durch alle Kämpfe dem großen Ziele entgegenzuführen, da Ein Hirt und Eine Heerde sein wird. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Lasset uns nochmals unsere Herzen zu Gott erheben und beten:
Herr, allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir preisen Dich an dem heutigen Tag mit demüthigem und dankbarem Herzen für deine Segnungen in Jesu Christo, die Du uns bekräftigt und besiegelt hast in der Ausgießung deines Geistes über seine Jünger und Apostel.

Herr, unser Gott, laß die Gnadenwirkungen deines heiligen Geistes auch in uns kräftig sein. Gib denselben immerdar deinen Dienern, durch welche Du uns dein Evangelium verkünden lässest, daß ihre Predigt nicht nur bestehe in Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft.

Mache uns Alle nach Seele und Leib zu Tempeln deines Geistes, daß er in uns wohne und mit seinem Licht alle Finsterniß aus unsern Herzen vertreibe. Hilf uns wandeln in unserm Beruf, wie es sich gebührt, mit aller Demuth, Sanftmuth und Geduld, daß wir einander tragen in der Liebe, und uns befleißten, zu halten die Einigkeit des Geistes durch das Band des Friedens.

Lehre uns allezeit thun nach deinem Willen; dein guter Geist leite uns auf ebener Bahn. Wenn wir straucheln und fallen, so überlaß uns nicht unserm eigenen, irregeleiteten Geiste, sondern gib uns einen neuen gewissen Geist, der uns aus der Versuchung herausführe und uns lehre wachen und beten, damit wir fest und standhaft werden in allem guten Wandel.

In aller Trübsal und Anfechtung gib uns den heiligen Geist als den rechten Tröster in unsere Herzen, damit unser Glaube in der Kreuzesprobe nicht abnehme, sondern gemehrt und gestärket werde.

Denen, die um ihrer Sünden willen angefochten und geängstigt sind, bringe wieder die Freude deines Heils und richte sie auf, daß sie gewiß werden des Trostes der Vergebung.

Uns Allen, die wir heute im heiligen Abendmahl das Pfand deiner erlösenden Liebe in Christo empfangen haben, gib in deinem heiligen Geist das Siegel unserer Kindschaft auf den Tag der

vollkommenen Erlösung und verleihe uns, daß wir diesen Geist nimmermehr betrüben mit fleischlichem Sinne und leichtsinnigem Weltleben.

Herr, unser Gott, lehre, leite und stärke uns durch deinen heiligen Geist in unserm ganzen Lebenslauf, auf daß wir ihn auch dann als einen kräftigen Tröster in uns spüren mögen, wenn wir durch das finstere Todesthal aus dieser Welt eingehen werden in die selige Ewigkeit, wo wir Dich und deinen geliebten Sohn ewiglich loben und mit allen Verklärten frohlocken werden: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, unser Gott. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Betttag.

Vor der Morgen- oder Nachmittagspredigt.

I.

O Herr, allmächtiger Gott, der Du die Wasser mit der Hand missest und den Himmel mit einer Spanne fassdest, vor dem alle Völker sind wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Stäublein, das in der Waage bleibt, siehe gnädig heute auf uns herab, da unser Volk sich sammelt in deinem Heiligthum, Dir zu danken

für alle Güte und Treue, die Du ihm bisher erzeigt hast, und in Demuth seine Untreue vor deinem heiligen Antlitz zu bekennen.

Gütiger Gott! Laß uns Dir danken für das herrliche Land, das Du zum Wohnsitz uns gegeben. Seine glänzenden Firnen und lachenden Fluren predigen uns jeden Tag die Herrlichkeit deines Namens.

In diesem Lande hast Du, o Herr! uns gesegnet vor andern Völkern aus und den geheiligten Bund der Eidgenossen erhalten bis auf diesen Tag. Du hast uns das köstliche Gut der Freiheit und Unabhängigkeit, die unsere Väter mit deiner Hülfe in manchem heißen Kampfe erstritten, als theures Kleinod gegeben, mit Aufbietung aller Kräfte es zu hüten und zu wahren.

Besonders aber danken wir Dir, o Vater! daß Du uns zur Freiheit der Kinder Gottes berufen, daß Du uns das Evangelium der Liebe und Gnade geschenkt hast und unaufhörlich an uns arbeitest, uns zu Dir zu ziehen und selig zu machen.

Und doch, wie oft vergessen wir deiner Treue und Barmherzigkeit! Wir gehen so oft stumpfsinnig und blind dahin an den Wundern der Natur, die Du um uns ausgebreitet; wir nehmen ungerührt die Gaben aus deiner Hand; wir mißbrauchen unsere Freiheit so oft zur Willkür und Selbstsucht; wir trachten mehr danach, die Welt mit ihren Schätzen zu gewinnen, als unsere Seelen vor Schaden zu bewahren.

Ja, Herr, Du könntest auch über uns ausrufen: Ich recke meine Hand aus den ganzen Tag über ein ungehorsames Volk, das seinen Gedanken nachwandelt auf einem Wege, der nicht gut ist.

Dennoch ziehest Du deine Vaterhand nicht ab von uns und rufest uns auch heute wieder zu Dir, daß Du uns segnest.

So laß denn den Ruf zur Buße nicht ohne Frucht bleiben. Stelle uns vor dein heilig Angesicht, daß wir erkennen die Sünde, deren wir uns gemeinsam schuldig gemacht haben, und die ein Jeder für sich auf seinem Gewissen trägt, damit Du uns wieder erhöhst und stärkest.

Laß deinen Geist rauschen durch das ganze Land, daß das Tode wieder lebendig werde, und daß, was sterben will, neue Kraft empfangen. Heilige zu dem Ende mit deinem Geiste Herzen und Rippen deiner Diener, daß sie unerschrocken den Ernst, und voll Milde die Liebe und Gnade deines Wortes verkündigen, und laß es einen guten Grund finden in unser Aller Herzen. Amen.

II.

Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen und heilig in allen seinen Werken. Er ist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt. Der Herr ist nahe Allen, die ihn anrufen, Allen, die ihn mit Ernst anrufen. Denn so spricht der Hohe und Erhabene, dessen Name heilig ist: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum, aber auch bei Denen, die zerschlagenen und demüthigen Geistes sind. Amen.

Heiliger Gott, gnädiger und barmherziger Vater in Christo, es tritt an dem heutigen Tage ein Volk vor Dich, das sich besleckt weiß mit mannigfacher Sünde und beladen mit großer Schuld, und dem Du doch in deiner Langmuth so viel Gutes erwiesen

hast. Aber es kommt auch vor dein Antlitz im Glauben an deine unendliche Barmherzigkeit in Jesu Christo und sucht Frieden und Veröhnung bei Dir.

Ja, Herr, vor Dir mögen wir nicht bestehen. Wir haben nicht gewandelt in den Wegen deiner heiligen Gebote, sondern sind vielfach abgewichen auf den Pfad der Sünde und des Verderbens; wir haben deinen heiligen Geist betrübt durch unsern Unglauben und Ungehorsam, und gegen die großen Wohlthaten, mit denen Du uns gesegnet hast, sind wir undankbar gewesen.

Wie eindringlich hast Du uns an so vielen Gestalten des Lasters und der Sünde gezeigt, welchem Verderben ein Volk entgegengeht, das nicht auf deinen Wegen wandelt; und doch haben wir uns so oft durch deine Drohungen und Züchtigungen weder zur Einklehr, noch zur Buße führen lassen.

Mit reumüthigen Herzen bekennen wir vor Dir, o gerechter Gott, unsere Sünde. Verwirf uns nicht von deinem Angesicht, o Herr, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns.

Wir setzen unsere Hoffnung ganz auf deine Gnade, daß Du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe. Laß uns mit demüthigem Verlangen und herzlichem Danke die rettende Hand ergreifen, die Du uns in Christo darreichst; gründe fest unsern Glauben, daß in keinem Andern das Heil und kein anderer Name den Menschen gegeben sei, darin wir selig werden, als der Name unseres Herrn Jesu Christi.

Eilge, Herr, in unsern Herzen allen Stolz und Eigenwillen, alle Falschheit und Heuchelei. Bewahre uns aber auch, daß wir uns durch die Tröstungen deiner Gnade und durch die Ver-

heißungen deiner Kindschaft nicht in falsche Sicherheit einwiegen lassen, sondern verleihe uns, daß unsere Buße eine aufrichtige sei und wir mit dem Ernste der Heiligung und mit der Freudigkeit des Wandels im Licht erfüllet werden. Zu dem Ende, o treuer Gott! segne reichlich an uns Allen die Verkündigung deines Wortes; laß es eindringen in unsere Herzen als ein zweischneidiges Schwert zu verwunden und zu heilen, auf daß die Feier dieses Tages recht Viele, die Dich verlassen haben, zu Dir zurückführen möge.

Herr, hilf deinem Volke und segne dein Erbe; führe es und erhöhe es ewiglich. Amen.

III.

Heiliger Gott, der Du siehest alle unsere Wege und durchforschest alle Gedanken und Sinne unseres Herzens!

Heute tritt ein ganzes Volk vor Dich, dem Du in deiner Langmuth viel Gutes gethan hast. Mitten unter den Stürmen der Zeit hast Du uns die hohen Güter des Friedens und der Freiheit erhalten. Du hast Regen und Sonnenschein gegeben für unsere Gefilde und bist nicht müde geworden, das Gnadenlicht des Evangeliums unsern Seelen nahe legen zu lassen. Was wir besitzen an leiblichen und geistigen Gaben, was wir genossen an unverdientem Segen und Glück, was wir erlebt an heilsamen Führungen und ernstern Züchtigungen, das Alles, o Herr, unser Gott, haben wir von Dir, der Du bist barmherzig und gnädig, von großer Güte und Treue.

Aber mit tiefer Beschämung müssen wir bekennen, daß wir undankbar gewesen sind und ungehorsam gegen Dich. Ja wir

haben gesündigt und Uebels gethan vor Dir. Wir sind abgewichen von deinen Wegen, haben unterlassen, was wir thun, und gethan, was wir lassen sollten. Da ist nicht, der gerecht sei, auch nicht Einer. Wir stehen vor Dir als arme Sünder, Reiche und Arme, Vorgesetzte und Volk, Alte und Junge, und wir fühlen es schmerzlich, wie sehr wir Dich betrübet haben.

O Herr, strafe uns nicht nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Wir erscheinen vor Dir nicht im Vertrauen auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Gnade und Barmherzigkeit. Schau an unsere Noth, höre auf das Seufzen deiner Kinder, auf das Flehen der zerschlagenen Gemüther. Ach, Herr, erbarme Dich unser!

Und wenn wir uns anschicken, neue Gelübde der Treue heute niederzulegen am Thron deiner Herrlichkeit, so schenke uns auch die Kraft, sie zu erfüllen mit allem Ernste der Heiligung. Reiche uns deine rettende Hand; stärke uns zum Kampfe wider die Sünde, und laß diesen Tag nicht an uns vorübergehen gleich einem Hauch des Windes, sondern gib, daß er uns mächtig ergreife zu bleibender Bekehrung.

Ja Herr, befehle Du uns, so werden wir bekehret. Hilf einem Jeglichen unter uns, daß wir rechtschaffene Früchte der Buße thun, und gedenke deiner Verheißung: Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von Dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen. Amen.

Nach der Morgen- oder Nachmittagspredigt.

I.

Lasset uns dem Herrn danken und mit andächtigem Herzen also zu ihm beten:

Heiliger Gott, barmherziger Vater in Jesu Christo! Wir danken Dir in tiefer Demuth für die Feier dieses Tages, insonderheit für die heilsamen Mahnungen und Bestrafungen, die wir aus deinem Worte vernommen haben. Du hast einem Jeden, der mit aufrichtigem Herzen vor dein Angesicht gekommen ist, seine vielfältigen Uebertretungen vorgehalten und uns auch die tiefen Schäden und Gebrechen aufgedeckt, an denen das ganze Land leidet. Ach Herr, wir sind nicht werth aller Barmherzigkeit und Treue, die Du uns je und je erzeigt hast. Schenke uns durch deinen Geist eine wahre Reue und Buße; laß uns in Demuth erkennen, daß wir so manches Elend, unter welchem wir seufzen, selbst verschuldet haben durch unsere Sünden, also daß wir sagen müssen: Herr, Du bist gerecht und deine Gerichte sind gerecht!

Aber, o barmherziger Gott, Du willst nicht ewiglich zürnen, sondern unsere Sünden vergeben in Christo Jesu, deinem Sohne. Darum flehen wir Dich an, Du wollest auf's Neue mit uns aufrichten den Bund der Versöhnung, den wir so oft und schwer verletzt haben. Bewahre uns in Gnaden, daß wir deine Gaben, womit Du uns so reichlich gesegnet hast an Leib und Seele, nicht

zur Sünde mißbrauchen, sondern mit dankbarem Herzen anwenden zu deines heiligen Namens Ehre.

Wie gnädig hast Du, allmächtiger Gott, bis auf diesen Tag unser liebes Vaterland beschirmet und uns das theure Gut der Freiheit erhalten! So laß uns denn auch bestehen in der Freiheit, damit uns Christus befreiet hat, auf daß wir uns nicht selbst gefangen geben in das knechtische Joch der Selbstsucht und Menschenfurcht, sondern Einer dem Andern willig diene in selbstverleugnender Liebe.

Noch wird dein heiliges Wort in allen Gemeinden unseres Landes verkündigt: o führe demselben immer mehr heilsbegierige Herzen zu, die in ihm ihren einzigen Trost suchen im Leben und im Sterben. Wir befehlen deshalb in deinen väterlichen Schutz besonders unsere theure Landeskirche; erhalte in ihr stetsfort die ewigen Güter des Heils und verbinde ihre Glieder durch das Band eines aufrichtigen Friedens, auf daß wir mehr und mehr ein wahrhaft christliches Volk werden.

O Du Gott unseres Heils! wir bitten Dich aus inbrünstigem Herzen, Du wollest deinen Geist in alle Häuser und Familien ausgießen, damit sie Pflanzstätten werden wahrer Gottesfurcht und frommer Sitte, wo dein Name geheiligt und dein Wort bewahret wird in treuen Herzen. Erbarme Dich der Leidenden, tröste die Betrübten und erquickte die Sterbenden in ihrer letzten Noth. O gib, daß von diesem Tage Leben und Frieden ausgehe auf das ganze Land, auf daß wir uns erweisen als ein heiliges Volk, ein Volk des Eigenthums, das da verkündige die Tugenden Dessen, der uns berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunder-

baren Lichte. Erhöre uns um Jesu Christi willen, in dessen Namen wir Dich anrufen:

Unser Vater u. s. w.

II.

Barmherziger Gott, gütiger Vater! Dank und Anbetung sei Dir dargebracht; denn Du hast auch in diesem Jahre das Füllhorn deiner Güte über unser Land und Volk ausgeschüttet. — Und doch haben wir so oft deiner vergessen. Täglich haben wir an Dir gesündigt und Dir mit sträflichem Undank vergolten. Wie oft waren wir versunken in der Lust und in den Sorgen dieses Lebens! Wie oft haben wir den Glauben verleugnet, und kleinmüthig und verzagt uns gezeigt! Wie oft haben wir den Besitz der Welt dem Heil der Seele vorgezogen und dem Gözen des Staubes und der Vergänglichkeit gedient! Wie viel haben wir Alle dazu beigetragen, daß dein Haus verödet, daß die Zahl der Lauen gewachsen, daß mancher Schwache geärgert und zu Fall gebracht worden ist!

O Herr, vergib! Vater, sei uns gnädig! Laß Dir gefallen unsere Reue und Buße, hilf uns umkehren vom bösen Wege, und höre nicht auf, an uns zu arbeiten mit deinem Segen.

Fördere, o Gott, dein Reich. Durchdringe mit deinem Geiste die Herzen Aller, daß sie Dich suchen als die Quelle des wahren Lebens, und aus vergänglichem Sorgen sich erheben zu Dir, dem Ewigen und Unvergänglichen. Hilf mit deiner Kraft Denen, die an deinem Reiche wirken. Was immer zur Vinderung der

Noth, zur Tilgung des Uebels und zum Siege der Wahrheit und des Guten gethan wird, das laß gedeihen.

Schütze, o Gott, unser Volk und Vaterland. Im Vertrauen auf Dich haben unsere Väter eine Stätte der Freiheit hier gegründet und statt der Willkür Einzelner das Gesetz der Freiheit und Gerechtigkeit für Alle aufgerichtet. Lehre uns aber erkennen, daß nicht Ausruhen auf den Verdiensten der Väter, sondern nur hingebende Aufopferung jedes Einzelnen für das Ganze die Wohlfahrt eines Freistaates begründet, und daß nur ein Volk, welches Dir vertrauend sich selber schützt, unter deinen Flügeln sicher ruht. Vor Allem aber lehre uns einsehen, daß nur, wenn ein Jeder in sich selbst das Böse besiegt, Freiheit und Recht im Vaterlande bestehen mögen.

Beschirme, o Gott, unsere Kirche. Laß Frömmigkeit, Glauben und Liebe in ihr immer mächtiger werden. Erwecke in der Gemeinde allezeit muthige Zeugen, die, in deiner Furcht ledig geworden aller Menschenfurcht, unerschrocken deine Wahrheit verkünden und das Feuer deines Geistes in uns entzünden.

Segne, o Gott, unsere Schulen. Erfülle die Lehrer mit freudiger Hingebung an ihren Beruf, die Kinder mit Gehorsam und ausdauerndem Fleiße, daß dem Vaterland ein Geschlecht heranwachse, ausgerüstet mit tüchtigem Wissen und Können für das Leben und mit heiligem Sinn für alles Gute.

Erquickte mit deinem Troste Alle, die in Armuth und Elend schmachten, Alle, die in Leiden des Leibes oder der Seele seufzen. Wo ein Mensch seinem Kreuze erliegen will, da stärke ihn mit deiner Kraft, daß er aufschauend zu Dem, der das Todest Kreuz

getragen, die lässigen Hände wieder erhebe und die müden Kniee wieder aufrichte, daß er in ausharrender Geduld die Prüfung bestehe zu unvergänglichem Lohne. Allen Sterbenden aber stille mit himmlischem Trost und Frieden die bangen Schmerzen der letzten Stunde.

So offenbare Dich, o Gott, uns und unserm Volke für und für als ein Gott des Segens und des Heils. Wir aber wollen Dich preisen und Dir danken von Geschlecht zu Geschlecht. Amen.

Unser Vater u. s. w.

III.

Vater im Himmel! Wir danken Dir von Herzen, daß Du heute von Neuem den Ernst des Wortes uns eingeschärft hast: daß nur Gerechtigkeit ein Volk erhöht, die Sünde aber der Leute Verderben ist. Du hast uns erkennen lassen, wie viel ein Jeder von uns an den Schäden und Gebrechen unseres Volkes mitverschuldet.

Befestige in uns Allen die Vorsätze der Buße, die wir in dieser Stunde gefaßt haben. Erhalte und stärke die Kraft des Glaubens, mit der wir uns Dir von Neuem hingeben, damit von diesem Tage ein Segen ausströme über das ganze Volk.

Wir empfehlen Dir, o Du treuer Gott! unser ganzes liebes Vaterland. Erhalte ihm Freiheit und Frieden nach außen und innen. Knüpfe enger die Bande der Eintracht. Laß auch im Kampfe der Meinungen und Parteien der brüderlichen Liebe uns nie vergessen und in Allem das gemeinsame Wohl stets über das eigene stellen.

Wir empfehlen Dir unsere theure Kirche. Gib ihr recht treue Prediger und Seelsorger, die da unerschrocken Licht und Wahrheit verbreiten und die Liebe zu Dir und den Mitmenschen ansuchen.

Mache unser Aller Licht helle, daß es leuchte und erwärme, daß es die wieder zu Dir locke, welche in Gleichgültigkeit oder Mißachtung sich von deiner Kirche abgewendet haben.

Wir befehlen, o Gott, auch unsere Gemeinden in deine gnädige Leitung und Bewahrung. Gib ihnen treue und gewissenhafte Vorsteher. Segne unsere Schulen mit deinem Geiste. Stehe den Lehrern in ihrem schweren und verantwortungsvollen Berufe bei und leite die Herzen der Kinder, daß sie gute Bürger und ächte Christen werden.

Nimm fernerhin unsere Familien in deine gütige Obhut. Verbinde die Ehegatten mit treuer Liebe. Segne die Arbeit der Eltern an ihren Kindern und gib diesen die Gnade, daß sie sich ziehen lassen und wohl gedeihen. Erinnere die Meisterleute, daß auch sie einen Herrn im Himmel haben, und die Dienstboten mahne, daß sie nicht dienen vor Augen, als nur den Menschen zu gefallen; sondern als Diener Christi, die deinen Willen von Herzen thun.

Segne, o Vater, alle Unternehmungen und Anstalten, welche zur Unterstützung und Erleichterung unserer unglücklichen Mitmenschen bestimmt sind, alle Bemühungen und Opfer für Arme und Verlassene, für die Verirrten, für vermahrloste Kinder.

Und wo Einer seufzt unter schwerer Last des Lebens, da lehre ihn, muthig und glaubensvoll aufschauen zu Dem, der uns Allen

das Kreuz vorangetragen hat. Und wo Einer trauert und weint, da erquickte ihn mit dem Troste und den Verheißungen deines Wortes. Und wo Einer im Todeskampfe ringt, da sende ihm deinen Frieden und hilf ihm hindurch in dein ewiges Reich.

O Herr, hilf! o Herr, erhöre! Herr, wir lassen Dich nicht, Du segnest uns denn. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Reformationsfeier.

Vor der Predigt.

Sonntagsgebet V, S. 13 nach den Worten: „Deinen Geboten zu gehorchen“ einzuschalten:

Und da am heutigen Tage überall in der reformirten Kirche unseres Vaterlandes jenes großen Werkes gedacht wird, durch welches Du einst deine Kirche gereinigt hast von mannigfacher Verirrung und Entartung, so laß diese Gedächtnißfeier der Reformation fruchtbar werden an unser Aller Herzen. Ja, Du getreuer Gott, der Du das helle Licht deines Evangeliums aus der Finsterniß wieder hast aufgehen lassen, erleuchte auch uns mit diesem Lichte, in welchem wir Dich und deinen gnadenreichen Willen recht erkennen lernen. Segne an uns die Betrachtung deines Wortes, daß wir lernen allezeit bereit sein, Rechenschaft

zu geben von unserm Glauben, und daß wir mit heiliger Liebe umfassen die Gemeinschaft unserer reformirten Kirche, in die Du uns gestellt hast. Gib, daß wir treu bewahren die großen Güter christlicher Wahrheit und Freiheit, die Du unsern Vätern geschenkt hast als Preis ihres mühevollen Kampfes. Mache auch uns deiner Gnade gewiß und versichere uns durch deinen Geist, daß wir deine Kinder und Erben des ewigen Lebens sind. Amen.

Nach der Predigt.

Ewiger Gott, himmlischer Vater! Mit Dank und Freude treten wir noch einmal vor dein Angesicht und rühmen deine großen, herrlichen Thaten. Du hast nicht zugegeben, daß das Evangelium deines Sohnes für uns verloren gehe. Nachdem es verdunkelt worden durch den Irrthum der Menschen, hast Du es wieder hingestellt vor die Augen der heilsbedürftigen Welt in seiner unvergänglichen Reinheit und Größe. Den Trost deiner Gnade hast Du wieder nahe gebracht allen aufrichtigen Seelen als freies Geschenk deiner Liebe.

Dafür danken wir Dir, Du gnadenreicher Gott, von dem alle gute Gabe kommt, alles Licht und alle Kraft des Lebens, durch den auch je und je gesandt wurden, die deiner Wahrheit Boten und Zeugen waren.

Um Eines aber bitten wir Dich heute: Laß uns nicht nur dessen gedenken, was Du vor Jahrhunderten gethan, sondern auch erkennen, was Du immerfort an uns und durch uns thun willst

in der Kraft deines Geistes. Dein Werk steht niemals stille. Immerfort rufest Du uns zu erneuter Arbeit, dein Reich zu bauen und deine Kirche zu reinigen von allen Schäden.

In Jesu Christo, deinem Sohne, hast Du uns zur Freiheit berufen, und durch die Zeugen der Reformation hast Du uns von Neuem dieses hohe Ziel vor Augen gestellt, daß wir als die freien Kinder deines Hauses Dir dienen sollen mit Freudigkeit und unbeschwertem Gewissen. O so bewahre uns, daß wir nicht wieder Knechte der Gewohnheit und der Ueberlieferung werden und nicht auf's Neue zurücksinken in den Dienst der todtten Werke. Bewahre uns aber auch, daß wir die Freiheit nicht mißbrauchen zum Schaden unserer Seele, daß sie uns nicht zum Fallstrick werde, der uns gefangen hält im Dienst der Selbstsucht und der Sünde. Laß uns befreit sein vom alten Joche nur durch deinen guten Geist, und præge es lebendig unserm Gewissen ein, daß wir, obgleich frei von aller Knechtschaft, doch gebunden sind an Dich und deinen heiligen Willen.

Segne und beschütze, Du treuer Gott, noch ferner unsere evangelisch-reformirte Kirche, daß sie wachse und erstärke nach innen und außen. Reinige sie von allen Auswüchsen und Gebrechen, von Irrthum und Sünde, von Zwietracht und Uneinigkeit. Laß uns die Wahrheit suchen in Liebe und vereinige mit uns durch das Band des Friedens alle unsere christlichen Brüder in allen Kirchengemeinschaften, welche den Namen Jesu Christi tragen. Erfülle die Vorsteher unserer Kirche mit deiner Weisheit, daß sie in Ernst und Liebe Alles wohl ausführen. Müste die Diener deines Wortes aus mit Freudigkeit und Kraft,

zu verkündigen den Reichthum deiner Macht und Gnade. Uns Alle mache zu treuen Haushaltern über das anvertraute Kleinod deiner Wahrheit, damit wir einst als fromme und getreue Knechte eingehen zu deiner ewigen Freude.

Unser Vater u. s. w.

III. Die heiligen Handlungen.

Taufe.

I. Form, die Kinder zu taufen.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ihr wollet, daß ^{dieses Kind} ~~diese Kinder~~ auf Jesum Christum getauft und in die Gemeinde des Herrn aufgenommen ^{werde.} ~~werden.~~

Der Herr unser Gott verleihe hiezu seine Gnade, daß ^{dieses} ~~diese~~ ^{Kind} ~~Kinder~~ nicht nur am Leibe mit Wasser, sondern auch an der Seele mit Christi Geist getauft und dadurch zum ewigen Leben versiegelt ^{werde.} ~~werden.~~

Lasset uns aus dem Evangelium hören, wie Jesus, unser Erlöser, die Taufe als ein Bundeszeichen des neuen Testaments eingesetzt hat: Als Jesus zu seiner Herrlichkeit einging, sprach er zu seinen Jüngern: Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und sie halten Lehret Alles, was ich euch befohlen habe.

Lasset uns auch bedenken, wie Jesus die Kinder mit der größten Liebe aufgenommen, und sie zu seinen Reichsgenossen

erklärt hat: Lasset die Kindlein zu mir kommen, sagt unser Heiland, und wehret es ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er umfing sie, legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Weil wir nun gehört haben, daß der Herr Jesus die Taufe als ein heiliges Bundessiegel für alle Völker eingesetzt, und ernstlich befohlen, daß man ihm die Kinder zubringe, weil er auch ihr Heiland sein will, so wollen wir jetzt ^{dieses Kind,} ^{diese Kinder,} so viel in unserm Vermögen steht, ihm zubringen und durch die Taufe in seine Gemeinde aufnehmen. Damit aber unsere Handlung im Segen des Herrn geschehe, so lasset uns zuerst mit unserm Gebet vor den Thron der Gnaden treten, und ^{dieses Kind} ^{diese Kinder} der ewigen Barmherzigkeit unseres Gottes und Heilandes übergeben. So demüthiget euere Herzen vor Gott und betet also:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Du hast uns in deinem Sohne die Verheißung gegeben, Du wollest unser und unserer Kinder Gott sein. Darum bitten wir Dich von Herzen, daß Du ^{diesem Kinde} ^{diesen Kindern} deinen heiligen Geist verleihest, und ^{daselbe} ^{dieselben} in den Bund deiner Barmherzigkeit aufnehmen wollest, damit ^{es} ^{sie} in der ganzen Zeit ^{seines} ^{ihrer} Lebens Dich als ^{seinen} ^{ihren} Gott erkennen und ehren, Dir leben und sterben, und in deiner Gemeinschaft die ewige Seligkeit finden ^{möge.} ^{mögen.}

Laß, o Herr, die Taufe, die jetzt in deinem Namen mitgetheilt wird, durch deine Gnade kräftig sein. Schenke ^{diesem Kinde} ^{diesen Kindern} die geistlichen Güter, die dadurch bezeichnet und versiegelt werden,

nämlich die Kraft des Blutes Jesu zur Versöhnung, und die Wirkung deines heiligen Geistes zur Heiligung und Seligkeit.

Dreieiniger Gott! ^{Dieses Kind wird} ^{Diese Kinder werden} Dir im Glauben übergeben: Erhalte ^{es,} ^{sie,} o himmlischer Vater! in deiner Liebe; versiegle ^{es,} ^{sie,} o theurer Heiland! in deiner Gnade; leite und regiere ^{es,} ^{sie,} o du Geist des Lebens! mit deinem göttlichen Licht und Kraft, daß ^{es,} ^{sie} im Bekenntniß der Wahrheit und -im Fleiß der Gottseligkeit unsträflich wandeln, und im Lichte deines Angesichtes sich ewig erfreuen ^{möge.} ^{mögen.} Amen.

(Unser Vater u. s. w.)

(Bekenntnisse siehe S. 4.)

Wertheste Taufzeugen! Ihr habt ^{dieses Kind} ^{diese Kinder} zur heiligen Taufe gebracht und seid demnach Zeugen, daß ^{dasselbe zu einem Mitgliede} ^{dieselben zu Mitgliedern} der Kirche Christi aufgenommen ^{wird.} ^{werden.} Ihr bezeuget aber auch im Namen der Eltern, daß sie ^{ihr Kind} ^{ihre Kinder} dem Herrn widmen und sich damit verpflichten, ^{dasselbe} ^{dieselben} durch eine christliche Erziehung dem Herrn, ihrem Gott, zuzuführen.

So ermahne ich euch denn im Namen des Herrn, dieser eurer Bezeugung eingedenk zu sein, und wenn nöthig, die Eltern ^{dieses} ^{dieser} ^{Kindes} ^{Kinder} oder ^{dessen} ^{deren} Vertreter an ihr heiliges Gelübde vor dem Herrn zu erinnern, auch nach besten Kräften zu rathen und zu helfen, daß ^{dieses Kind} ^{diese Kinder} zu der Ehre Gottes, dem wir ^{es} ^{sie} jetzt darbringen, erzogen ^{werde.} ^{werden.}

Der Herr gebe uns Allen seine Gnade, daß wir unsern Taufbund nie vergessen, sondern demselben mit Glauben und Gottseligkeit getreu verbleiben, damit wir uns dessen trösten können im Leben und im Sterben. Amen.

N. N. Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gott verleihe ^{diesem Kinde, welches} ^{diesen Kindern, welche} jetzt in seinem Namen getauft worden, die Gnade seines heiligen Geistes, daß ^{es} ^{sie} ihm in Aufrichtigkeit ^{diene} ^{dienen} in diesem Leben, und ihn einst mit Freuden ^{preise} ^{preisen} in der Ewigkeit. Amen.

II. Form, die Kinder zu taufen.

Gnade sei mit euch und Friede von Gott dem Vater und unserm Herrn Jesu Christo. Amen.

Geliebte in dem Herrn! Ihr habet ^{dieses Kind} ^{diese Kinder} zur heiligen Taufe gebracht, damit ^{es} ^{sie} in den Bund Gottes und in die Gemeine unseres Herrn Jesu Christi aufgenommen ^{werde} ^{werden}. Höret, wie Jesus, unser Erlöser, die Taufe eingesetzt hat, da er zu seinen Jüngern sprach: „Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.“

So gründet sich die heilige Taufe auf den Willen und Befehl des Herrn. In seinem Namen wird uns der ganze Reichthum der göttlichen Gnade, Heil und Versöhnung zugesichert und der

Bund des Friedens besiegelt. Es wird uns aber auch die heilige Verpflichtung auferlegt, der Sünde abzusterben und in einem gottseligen Leben zu wandeln durch den Glauben an den Herrn Jesum Christum. Das Taufwasser, womit wir besprengt werden, ist ein Zeichen und Sinnbild der Reinigung von Sünden und der Heiligung durch den Geist unseres Gottes. Und Jesus spricht: „Es sei denn, daß Jemand von Neuem geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“

Es ist aber der Wille des Herrn, daß auch die Kinder an den Segnungen des Reiches Gottes Theil haben sollen. Denn er sagt selbst: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret es ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er umfing sie, legte die Hände auf sie und segnete sie.“ — So bringen wir denn ^{dieses Kind} ^{diese Kinder} mit Gebet und Flehen dem Herrn dar und taufen ^{es} ^{sie} auf den Namen des Vaters, daß er ^{es} ^{sie} erhalte in seiner Liebe, und des Sohnes, daß er ^{es} ^{sie} versiegle in seiner Gnade, und des heil. Geistes, daß er ^{es} ^{sie} heilige und in alle Wahrheit leite.

(Bekennnisse siehe Seite 4.)

Wir ermahnen die ^{Eltern} ^{Mutter} dieses (r) Kindes (r) in dem Herrn, daß sie ihrer vor Gott übernommenen Christenpflicht eingedenk ^{sei, ihr Kind} ^{seien, ihre Kinder} durch eine christliche Erziehung dem Herrn ihrem Gott zuzuführen, auch mit gottesfürchtigem Sinn und Vorbilde ^{demselben} ^{denselben} voranzugehen, damit ^{es} ^{sie} früh den Weg der Wahrheit wandeln ^{lerne.} ^{lernen.}

Ihr aber, wertheste Taufzeugen, wollet euch inskünftige ^{sein} ihr Wohl und Wehe am Herzen liegen lassen und euch ^{seiner} in christlicher Liebe mit Rath und That annehmen, bis ^{es} seinen Taufbund selbst erneuern und im heil. Abendmahl das Siegel ^{seiner} Versöhnung empfangen ^{wird.} ^{ihrer} ^{werden.}

So tretet denn jetzt herbei, damit wir ^{dieses Kind} diese Kinder durch die hl. Taufe unserm Gott und Erlöser weihen.

N. N. Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

Der Herr segne und behüte ^{dich,} ^{euch,} er behüte ^{deinen} ^{euern} Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Und nun, christliche Gemeinde, ^{sei dieses Kind} ^{seien diese Kinder} deinem Schutze und deiner Fürbitte anbefohlen, damit ^{es} ^{sie} ^{zunehme} ^{zunehmen} an Weisheit und Gnade bei Gott und den Menschen.)

Erhebet eure Herzen zu Gott und betet mit uns:

Allmächtiger und barmherziger Gott, der Du der rechte Vater bist über Alles, was Kind heißt im Himmel und auf Erden! Laß die Taufe, die jetzt in deinem Namen ist erteilt worden, durch deine Gnade kräftig sein. Bewahre und besestige ^{dieses Kind} ^{diese Kinder} in deiner Gemeinschaft. Erfülle an ^{ihm} ^{ihnen} die Verheißung, daß Du ^{sein} ^{ihr} Gott und ^{es} ^{sie} ^{dein Kind} ^{deine Kinder} ^{sein} ^{sollen} durch den Glauben an Christum Jesum. Stehe ^{ihm} ^{ihnen} durch deinen heiligen Geist mächtig bei, daß ^{es} ^{sie} nicht nur an Alter zunehmen ^{möge,} ^{mögen,} sondern auch an Weisheit und Gnade bei Dir und den Menschen.

Treuer Gott, wir befehlen ^{dieses Kind} diese Kinder in deine väterliche Leitung und Bewahrung. Sei der Hüter ^{seiner} ihrer Seele, ^{sein} ihr Licht in den Dunkelheiten des Lebens, ^{sein} ihr Stecken und Stab auf allen ^{seinen} ihren Wegen. Erhalte auch ^{seine} ihre Eltern (und Taufzeugen) im Segen deines Wortes, daß sie schon frühe in ^{sein} junges Herz ^{ihre} jungen Herzen den Gehorsam pflanzen gegen deine heil. Gebote. — O Du Gott des Lebens, ziehe deine Hand nicht ab von ^{deinem Kinde,} deinen Kindern, leite ^{es} sie nach deinem Rath und nimm ^{es} sie endlich mit Ehren an.

Uns Allen aber, o Herr, schenke die Gnade, daß wir unsern Taufbund nie vergessen, sondern demselben im Glauben und in der Liebe getreu verbleiben, bis wir die Krone des ewigen Lebens erlangen, welche Du geben willst Allen, die Dich lieb haben. Amen.

III. Form, die Kinder zu taufen.

Unsere Hülfe sei im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Amen.

Unser Herr Jesus Christus hat zu seinen Jüngern gesprochen: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hincinkommen. Und er umfing sie, legte die Hände auf sie und segnete sie.

Ihr wollet nun, daß auch ^{dieses Kind} ~~diese Kinder~~ den Segen des Herrn empfangen und durch die heil. Taufe, welche er für sein Volk eingesetzt hat, in den Gnadenbund Gottes und in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufgenommen ^{werde.} ^{Es soll} ^{werden.} Sie sollen getauft werden auf Gott, unsern Vater, der uns berufen hat zu seiner Kindschaft und zum ewigen Leben; auf Jesum Christum, den Sohn Gottes, in welchem wir die Erlösung haben von unsern Sünden und die Versöhnung mit Gott; auf den heil. Geist, der Glaube und Liebe in uns weckt und uns erneuert zu Gottes Kindern in rechtfchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Wir besprengen ^{es} ^{sie} mit Wasser zum Zeichen dafür, daß, wie der äußere Mensch durch das Wasserbad gereinigt und belebt wird, so auch der inwendige Mensch durch die Kraft des heil. Geistes zum wahren Leben aus Gott wiedergeboren werde.

Aber damit die Verheißung, welche im Sinnbild der heil. Taufe liegt, auch wahrhaft in Erfüllung gehe, so laßet uns mit Ernst der Verpflichtung gedenken, die wir gegenüber ^{diesem Kinde} ^{diesen Kindern} hiemit eingehen.

a. (Ihr Eltern, die ihr in dieser Stunde ^{euer Kind} ^{eure Kinder} in die Hand des Herrn leget, ihr gelobet damit vor ihm, ^{dasselbe,} ^{dieselben,} soweit es in euren Kräften steht, durch eine christliche Erziehung dem Herrn, eurem Gotte, zuzuführen und ^{ihm} ^{ihnen} mit einem gottesfürchtigen Sinn und Wandel vorzuleuchten.)

b. (Ihr Taufzeugen gelobet, ^{ihm} ^{ihnen} christliche Handreichung zu thun und mit Rath und That das Gute beizutragen, daß ^{es} ^{sie} den richtigen Weg ^{finde} ^{finden} zu ^{seinem} ^{ihrem} zeitlichen und ewigen Heil.)

Uns Allen aber, die wir dieser heiligen Handlung beivohnen, sei dieselbe eine ernste Mahnung an das, was wir unsern Kindern schuldig sind. Vergessen wir nie das Wort des Herrn: „Wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt. Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. Und was ihr einem dieser Geringsten thut, das habt ihr mir gethan.“

So laßet uns denn im Namen des Herrn diese heil. Handlung vornehmen.

N. N. Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Der Gott der Gnade, der dich berufen hat zur Erlösung in Christo Jesu, schenke dir die Kraft seines heil. Geistes, daß du Glauben haltest, Sünde und Welt überwindest, und durch seine Kraft bewahret werdest zum ewigen Leben. Amen.

Erhebet eure Herzen und betet also:

Himmlicher Vater! Deiner Liebe und Treue übergeben wir dieses Kind. diese Kinder. Laß ^{es} _{sie} nicht nur mit Wasser getauft sein, sondern tauche ^{es} _{sie} ein in den Lebensstrom deiner Gnade und deines heil. Geistes. Mache ^{es} _{sie} zu einem lebendigen Gliede ^{es} _{sie} zu lebendigen Gliedern deiner Gemeinde, daß ^{es} _{sie} wachse ^{es} _{sie} wachsen in allen Stücken an Dem, der unser Haupt ist. Stehe ^{es} _{sie} bei in allen Versuchungen des Lebens, und wenn ^{es} _{sie} straucheln sollte ^{es} _{sie} auf ^{es} _{sie} ihrem Wege, so richte ^{es} _{sie} wieder auf, daß ^{es} _{sie} Dich ^{es} _{sie} suche ^{es} _{sie} und deine Gnade und Barmherzigkeit wieder ^{es} _{sie} finde. ^{es} _{sie} Laß ^{es} _{sie} nicht versinken in den Sorgen des Lebens und segne an ^{es} _{sie} ihm ^{es} _{sie} auch alle Heimsuchungen, daß ^{es} _{sie} dadurch nur bestärkt ^{es} _{sie} werde ^{es} _{sie} werden im Vertrauen

auf Dich und in der Gewißheit, daß Denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen. — Erfülle Diejenigen, welche für ^{seine} ^{ihre} Erziehung zu sorgen haben, mit lebendigem Glauben und christlicher Liebe, und segne Alles, was für das Heil ^{seiner Seele} ^{ihrer Seelen} ges-
than wird.

Heiliger Gott, mache den Segen der Taufe wirksam in uns Allen und hilf uns, Dich immer völliger im Geist und in der Wahrheit anbeten, auf daß dein Reich unter uns wachse von Geschlecht zu Geschlecht, bis Du einst wirst Alles in Allem sein. Amen.

IV. Kürzere Form, die Kinder zu taufen.

Unsere Hülfe sei im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Amen.

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr. Und der Apostel ruft uns zu: Ihr seid Alle Gottes Kinder durch den Glauben an Jesum Christum. Denn wie Viele eurer getauft sind, die haben Christum angezogen, und ist Jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur. Darum freuen wir uns, daß wir mit Gott im Bunde stehen und durch Jesum Christum berufen sind, Gottes Kinder und Erben des ewigen Lebens zu werden. Zeichen und

Siegel dieses Bundes aber soll uns vornehmlich die heil. Taufe sein, durch die wir zu Gliedern der Kirche Christi aufgenommen werden.

Darum habt auch ihr ^{dieses}_{diese} Kindlein hergebracht in das Haus Gottes, damit ^{es}_{sie} getauft werde ^{getauft werden} auf den Namen Gottes, des Vaters, der ^{es}_{sie} geschaffen, des Sohnes, der ^{es}_{sie} erlöst hat, und des heil. Geistes, der ^{es}_{sie} heiligen soll, und ihr versprechet damit, ^{dasſelbe}_{dieselben} zu erziehen in der Zucht und Vermahnung zum Herrn, und wie er ^{es}_{sie} euch geschenkt hat, so ^{es}_{sie} ihm wieder zu weihen und seinem Reiche zuzuführen.

So laſſet uns nun die heilige Handlung vornehmen und damit dem Worte des Heilandes folgen, der da spricht: Laſſet die Kindlein zu mir kommen und wehret es ihnen nicht, denn ſolcher iſt das Reich Gottes.

(Taufhandlung.)

Laſſet uns nun den Herrn anrufen, an deſſen Segen Alles gelegen iſt.

Barmherziger Gott! himmlischer Vater! Du biſt der rechte Vater über Alles, was da Kind heiſt im Himmel und auf Erden. So ſegne denn an ^{dieſem Kinde}_{dieſen Kindern} die empfangene Taufe, daß ſie ^{ihm}_{ihnen} zu ewigem Heil gereiche. Laß ^{es}_{sie} nicht nur äußerlich aufgenommen ſein in die chriſtliche Gemeinſchaft, ſondern mache ^{es}_{sie} zu einem lebendigen Gliede ^{derſelben} und zu einem Bürger ^{deſſen}_{ihnen} ſichtbaren und unvergänglichen Reiches. Verleihe ^{ihm}_{ihnen} die Gnade,

daß ^{es}_{ſie} innerlich gereinigt ^{werde}_{werden} durch das Bad der Wiedergeburt und immer mehr ^{heranwachse}_{heranwachsen} zum vollkommenen Menschen in Jeſu Chriſto. Leite ^{es}_{ſie}, o Vater, an deiner Hand durch dieſes Leben; führe ^{es}_{ſie} auf ebener Bahn, und wenn ^{es}_{ſie} jemals ſtraucheln ſollte, ^{ſollten}_{ſollten}, richte ^{es}_{ſie} wieder auf und laß ^{es}_{ſie} durch Buße und Glauben deiner Gnade und Gemeinſchaft auf's Neue theilhaftig werden. Leite und regiere ^{es}_{ſie} durch deinen heiligen Geiſt, auf daß ^{es}_{ſie} ein tüchtiges Glied ^{tüchtige Glieder}_{der} menſchlichen Geſellſchaft ^{werde}_{werden} und nicht nur ^{zunehme}_{zunehmen} an Alter, ſondern auch an Weiſheit und Gnade bei Dir und den Menſchen.

Uns Allen aber verleihe die Kraft, daß wir den Gnadenbund, in den wir durch die heil. Taufe aufgenommen ſind, nicht vergeſſen, ſondern uns deſſen würdig erzeigen in unſerm ganzen Leben. Dein Geiſt weiche nimmermehr von deinem Volke! Deine Gnade ſei mit uns von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Vorſchlag zu einer Form, Erwachſene zu taufen.

Gelobet ſei der Herr, unſer Erbarmen, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk ſage Amen und lobe den Herrn!

Lobe auch du ihn, ^{der}_{die} du es gewünscht und verlangt haſt, durch die heilige Taufe in die Gemeinde des Herrn aufgenommen zu werden. Denn die Taufe iſt nicht nur ein Sinnbild der

innerlichen Reinigung von Sünden durch den Geist Gottes, sondern auch ein Zeichen und Siegel seiner Gnade in Jesu Christo. Wir werden dadurch äußerlich aufgenommen in die Gemeinschaft der christlichen Kirche mit allen ihren Segnungen; aber wir werden auch mit der ganzen Kraft einer solchen heiligen Handlung versichert, daß wir Gottes Kinder sind und Theil haben an allen den Gütern, die uns Jesus Christus, unser Erlöser, mit seinem Leben und Sterben erworben hat.

Darum sei dankbar von Herzen und freue dich, daß der Taufe heiliges Bundesiegel dir zu Theil wird. Flehe den Herrn an um seinen Segen dazu, und wir Alle, besonders deine Taufzeugen, wollen mit dir beten, daß du nicht nur am Leibe mit Wasser getauft, sondern auch an der Seele mit Christi Geist erfüllt und geheiligt werdest.

Du wirst getauft auf den Namen des Vaters. Denn zu seinem Bilde hat er dich geschaffen. Ihm ähnlich und vollkommen zu werden, sei deines Lebens heiliger Beruf, seinen Willen zu thun in kindlichem Gehorsam, das sei und bleibe dein Streben und deine Freude allezeit.

Du wirst getauft auf den Namen des Sohnes, der uns geliebet hat bis zum Tod am Kreuze. Wohlan, so opfere auch du dich ihm in seiner Nachfolge. Liebe zu Gott und dem Nächsten, Hingebung an das Reich Gottes und das Wohl der Menschheit sei deiner Schritte Spur, und treu bis in den Tod halte dich an Den, der für uns Alle ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Du wirst getauft auf den Namen des heiligen Geistes. So sei denn dein Herz allezeit offen für das Walten und Wehen

dieses Geistes, daß er in dir wecke den Glauben und deine Seele emporhebe mit Adlersflügeln über die Welt, ihre Sorgen und Lüfte; daß er dich entflamme mit jener heiligen Liebe, die Alles verträgt, Alles hofft, Alles duldet, und die nimmer aufhört; daß er dich, wenn du straucheln und fallen solltest, durch Buße zur Umkehr fähig mache und dich immer neu an das Herz des Vaters lege, bei dem allein Leben und Friede ist in Ewigkeit.

(Es folgt das Ablegen eines Bekenntnisses resp. Gelübdes, sofern man dieß nöthig und passend findet.)

In dieser Gesinnung tritt nun herzu, daß die heilige Handlung an dir vollzogen werde.

(Taufhandlung.)

(Nach derselben kann ein Segen ertheilt werden.)

Lasset uns beten:

O Herr, Du allmächtiger Gott, barmherziger und treuer Vater! Wir danken Dir, daß Du uns berufen hast zu dem herrlichen Berufe, deine Ebenbilder und Kinder zu sein. Du bist's, der uns Leben und Odem allenthalben gibst; so gib denn auch, daß unser Leben in Wahrheit Dir angehöre und ein Leben in Dir sei. Du hast uns durch deinen geliebten Sohn mit Dir versöhnt; so verleihe uns auch, daß wir, nachfolgend seinen Fußstapfen, die Sünde meiden und trachten nach deinem Reiche und seiner Gerechtigkeit, nach Liebe und Frieden. Laß uns als deines Geistes Kinder wandeln auf Erden und in seiner Kraft das ewige Leben finden. Befestige Du ^{diesen Neugetauften} diese Neugetauften in dem Vorsatze und dem

Vermögen, ^{seiner}_{ihrer} himmlischen Berufung treu zu sein und ein guter Baustein zu werden am Tempel Gottes, da Jesus Christus der Eckstein ist. Laß es ^{ihm}_{ihr} nie fehlen an kernhaftem Glauben, an liebender Hingebung für alles Gute, an ernstem Trachten nach dem, das droben ist. Stehe ^{ihm}_{ihr} bei in den Versuchungen und Kämpfen dieses wechselvollen Lebens und schenke ^{ihm}_{ihr} und uns Allen deinen Frieden, das köstliche Erbtheil der Heiligen im Lichte. Amen.

Unser Vater u. s. w.

(Segensspruch.)

Admission zum heil. Abendmahl.

Gebet vor der Confirmation.

I.

Hoher und heiliger Gott, barmherziger Vater in Christo! Wir preisen Dich mit demüthigem Herzen für deine Gnade, daß Du von Alters her unser Volk aus der Finsterniß zu dem herrlichen Licht des Evangeliums berufen und den Leuchter desselben auf Kind und Kindeskind erhalten hast. Wir danken Dir, daß wir deine schönen Gottesdienste besuchen, von den Wundern deiner Gnade hören und deine Bundeszeichen zur Stärkung unseres

Glaubens empfangen können. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.

So blicke jetzt gnädig herab, himmlischer Vater, auf die Söhne und Töchter, die hier vor deinem Throne stehen. Reige dein Ohr zu ihnen, wenn sie ihren Glauben bekennen und ihr Verlangen bezeugen, zum heil. Mahle deines Sohnes zu treten.

O Herr, Du hast diesen Kindern schon bisher große Wohlthaten widerfahren lassen. Du hast sie frühe in der heil. Taufe zu Dir gerufen und sie unterrichten lassen in den Wahrheiten des Heils und den Geboten des Lebens. So taufe sie nun nach deiner Verheißung auch mit deinem heiligen Geiste, daß sie mit Freude ihr Gelübde thun und auf den guten Grund des Heils erbauet bleiben ihr ganzes Leben lang.

Heilige sie und Alle, die in diesen Tagen in den Kirchen unseres lieben Vaterlandes ihren Taufbund erneuern, zu lebendigen Gliedern deiner Gemeinde.

O Herr, sei mit uns in dieser Stunde! Laß diesen jungen Christen das Wort, welches jetzt an sie gerichtet werden soll, zu Herzen gehen, und segne es an uns Allen, daß wir durch deinen Geist im Glauben gestärkt und zu neuem Eifer in der Heiligung ermuntert werden. Amen.

II.

Die Liebe Gottes, des Vaters, die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen. Amen.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir preisen Dich, daß Du deinen lieben Sohn in die Welt gesandt hast, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Wir danken Dir von Herzensgrund, daß Du auch uns zu deinem Volke gemacht und zu deiner Gemeinde versammelt hast, darin dein Wort verkündigt und dein Name gepriesen wird. So laß denn, o Herr, das Angesicht deiner Güte auch über diese Söhne und Töchter leuchten, in denen Du deinem Reiche neue Kräfte zuführen willst. Du hast sie schon in der heil. Taufe aufgenommen in den Bund deiner Gnade und ihnen das Himmelreich verheißen. Du hast ihr Leben bis heute bewahrt und gesegnet, sie väterlich beschützt und geleitet. Durch den Mund ihrer Eltern und Lehrer hast Du sie unterweisen lassen in den Geboten des Lebens und in den Wahrheiten des Heils, auf daß sie Dir und deinem geliebten Sohne Jesu Christo zugeführt werden.

Ach, Herr, laß es diese Kinder nicht entgelten, wenn wir es haben fehlen lassen am rechten heiligen Ernst in der Zucht und Vermahnung zu Dir. Bringe Du zurecht, was wir in Schwachheit versehen haben. Wo wir aber in deinem Namen gepflanzt und begossen haben, da gib Gedeihen, daß unsere Arbeit nicht vergeblich sei. Segne diese heilige Stunde an ihren Herzen, daß sie das Bekenntniß ihres Glaubens und das Gelübde ihrer Treue nicht nur mit dem Munde ablegen, sondern mit Leib und Seele sich zu einem lebendigen Dankopfer weihen in wahrer Aufrichtigkeit und Treue.

Vergib ihnen, o Vater, die Sünden ihrer Jugend und nimm sie auf's Neue zu deinen Kindern an, um deiner Gnade willen in Jesu Christo.

Segne, o Gott, diese Feier an uns Allen. Erinnere uns kräftig an das, was wir Dir dereinst gelobt haben; wecke unser Gewissen zu ernster Selbstprüfung, und wenn wir Dich vergessen und verlassen haben, so führe unser Herz zu aufrichtiger Reue und laß uns Gnade finden vor deinem Angesicht. Stärke uns mit deinem Geiste, damit wir Alle mit dem Bekenntniß unseres Mundes, mit dem Glauben unseres Herzens und der That unseres Lebens zusammenstimmen in der Heiligung deines herrlichen Namens.

Dir, der überschwenglich thun kann über Alles, was wir bitten und verstehen, Dir sei Ehre in der Gemeinde, die in Jesu Christo ist, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anrede an die Kinder.

In den Tagen eurer unmündigen Kindheit habt ihr die Taufe auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes empfangen, weil eure Eltern wünschten, daß auch ihr, so wie sie, Theil haben möchtet an der Erlösung und an dem Heil in Jesu Christo. Im Namen eurer Eltern, wie auch mit eigener Verpflichtung haben damals die Zeugen, welche euch zur Taufe brachten, bei derselben versprochen, so viel an ihnen, durch Erziehung und Unterricht dafür sorgen zu wollen, daß ihr zur Erkenntniß der Wahrheit und zum Glauben an Jesum Christum geführt werdet.

Nun stehet ihr an den Grenzen eurer Kindheit und am Schluß des Unterrichtes, den ihr empfangen habt. Ihr begehrt jezt mit freiem Entschluß jenes einst für euch abgelegte Taufgelübde bei dem Genuß des heil. Abendmahles zu bestätigen und zu erfüllen. Ihr verlangt daher, daß ihr zu diesem Genuß hinzugelassen und fortan als Erwachsene und eures Glaubens lebende Mitglieder der christlichen Gemeinde anerkannt werdet.

So fordere ich euch denn auf, hier öffentlich vor der Gemeinde euer christliches (Bekenntniß und) Gelübde abzulegen.

Erklärung der Admission.

Auf dieses (euer Bekenntniß und) Gelübde und wie ihr getauft worden seid: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes, erkläre ich euch, kraft meines Amtes, aufgenommen in die Gemeinschaft der erwachsenen Glieder unserer evangelisch reformirten Landeskirche, und berechtigt zur Theilnahme an dem heil. Abendmahl unseres Herrn Jesu Christi und an allen Segnungen des Bundes seiner Gnade.

Der Herr besiegle euer (Bekenntniß und) Gelübde mit seinem heil. Geist. Er segne euern ersten Gang zum heil. Abendmahl und mehre durch euch seine Gemeinde mit einer neuen Schaar treuer und aufrichtiger Bekenner seines heil. Namens. Amen.

Gebete nach der Confirmation.

I.

Gnädiger und barmherziger Gott und Vater! Zu Dir erheben wir noch einmal unsere Herzen in heißem Gebet und Flehen für diese Kinder, die Du in deinen Gnadenbund aufgenommen, und die nun von Neuem mit Dir und deinem geliebten Sohne in heilige Gemeinschaft getreten sind.

D sprich Du selbst jetzt zu ihrem Gelübde das Ja und Amen, vollziehe Du die Geistesweihe an ihnen und nimm sie in die heilige Obhut deiner Gnade und Liebe. Deiner Leitung und Führung übergeben wir sie für die ganze Zeit ihres Lebens; führe sie an Deiner treuen Vaterhand, daß keines verirre, keines in Sünden verloren gehe, sondern alle in deiner Gemeinschaft bleiben und Früchte bringen zu deiner Ehre.

Heurer Heiland, siehe sie an, diese Kinder, die der Vater in deine Hand gegeben. Dir wollen sie folgen und deine Stimme hören, daß Du ihnen das ewige Leben gebest, und Niemand sie aus deiner Hand reiße. Sei Du ihr Licht und ihre Kraft, ihre Freude und ihr Trost und laß den vollen Segen deiner Erlösung ihnen zu Theil werden.

Geist des Vaters und des Sohnes, komm hernieder und vollende das Werk der Gnade an ihren Seelen. Leite sie in alle Wahrheit und bleibe bei ihnen in Ewigkeit, daß sie dem Herrn leben und dem Herrn sterben, eingedenk ihrer himmlischen Berufung. Erneuere aber auch in uns Allen das Gedächtniß der feierlichen

Stunde, da wir also betend vor Gott, unserm Herrn, stunden, daß wir innerlich gestärkt und erbaut hinweggehen, einen guten Kampf des Glaubens kämpfen, und uns dereinst beigelegt werde die Krone der Gerechtigkeit, die Du verliehen hast Allen, die in Dir bleiben. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Lasset uns beten! Ihr Kinder (knieet nieder), es spreche Jedes von euch in seinem Herzen:

Heiliger, barmherziger Gott und Vater! Zum ersten Mal soll ich vor dein Antlitz treten an heiliger Stätte, um beim Mahle deines Sohnes, meines Erlösers, die Segnungen deiner Liebe zu empfangen, um mich Dir anzugeloben und im Geiste mit Dir selbst verbunden zu werden. Welche unendliche Gnade willst Du, mein Gott, mir gewähren! Du willst in mir und ich soll in Dir leben. Aber ach, wieühl ich meine Unwürdigkeit! Wie kann ich sündiges Kind zu Dir nahen? Wie oft vergaß ich die Liebe zu meinen Eltern, vergalt mit Undank Mühe und Sorgen, die ich ihnen gemacht! Wie oft ließ ich mich statt durch deinen heiligen Willen durch meines Herzens Muthwillen und üble Eingebungen leiten!

Erbarrender Vater, Herr, mein Gott! Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, sondern gedenke meiner nach deiner großen Barmherzigkeit. Brich in mir den Leichtsinn, stehe mir bei wider böse Gelüste, bewahre mich vor Sicherheit, und voll-

führe an mir den Rathschluß deines Heils. Leite meine Wege in einer Welt voll Gefahren, voll Versuchungen für das wankende Herz, mit dem Lichte deines Glaubens, mit der Kraft deiner Weisheit und Treue, und laß mich immer mehr in Dir meine Lust und höchste Freude finden. Allmächtiger Gott. ziehe Deine Hand nicht ab von mir um Deines Namens willen. Amen.

Lasset uns noch diese Kinder und uns Alle der Gnade des Allerhöchsten empfehlen.

Himmlicher Vater in Christo Jesu! Erhöre das Gebet dieser Kinder und nimm an ihr Gelübde.

Deine Gnade sei mit ihnen, daß sie im Glauben beharren bis an's Ende und durch Dich alle Feinde ihres Heils überwinden. Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Erhalte und stärke in ihren Herzen die guten Vorsätze, die sie gefaßt haben und gib ihnen zum Wollen auch das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen.

Breite Du, barmherziger Gott, die Flügel deiner Allmacht und Treue aus über diese Kinder; beschütze sie an Leib und Seele. Begleite sie hinaus in's Leben und segne ein Jegliches in dem Berufe, den Du ihm anvertrauen willst. Laß sie ihrer noch verborgenen Zukunft entgegengehen, voll der guten Zuversicht, daß Denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

Bereite sie, o Herr, durch deinen Geist vor auf den ersten Genuß des heil. Abendmahls, daß sie hinzutreten zu deinem Tisch mit Furcht und Freude und mit dem aufrichtigen Hunger und Durst nach deiner Gerechtigkeit. Laß sie lebendige Zweige werden an Dem, der da der rechte Weinstock ist, und gib ihnen

Kraft, daß sie reiche Frucht bringen, ihnen zum Heil und Dir zur Ehre.

Uns Alle aber bewahre, o Herr, daß wir diesen Kindern nicht selbst zum Anstoß werden. Vielmehr erneuere auch uns durch deinen Geist also, daß Licht und Leben, Glaube und Liebe unter uns wachsen und so dein Reich immer mehr unter uns sich ausbreite. Hilf uns den guten Kampf kämpfen und das ewige Leben ergreifen, auf daß uns einst beigelegt werde die Krone der Gerechtigkeit, die Du verheißen hast Denen, die Dich lieb haben. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Abendmahl.

Nach der Vorbereitungspredigt.

I.

Ewiger, barmherziger Gott! Wie groß ist deine Güte, daß Du uns Mühselige und Beladene wiederum zum heiligen Abendmahl unseres Erlösers einladest.

Ach Herr! wir sind unwürdig der großen Gnade, die Du uns erweistest, da wir so oft von deinem heiligen Bund durch unsere Sünden abgewichen sind.

Aber, o gütiger Vater! wir nehmen unsere Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit. Bereite uns selbst, und erwecke in unsern Seelen eine aufrichtige Buße und lebendigen Glauben an Dich, damit wir mit Freudigkeit zu deinem Gnadenthronen nahen.

Schenke uns ein gläubiges und kindliches Vertrauen, deine gnädigen Verheißungen anzunehmen und deine Güter zu genießen, die Du unter heiligen Zeichen uns darstellst.

Erwecke und bekehre Du selbst, o Herr, die Unbußfertigen und Gleichgültigen unter uns; stärke die Schwachgläubigen; gib eine heilige Freudigkeit den Zagenden; erquickte mit der Empfindung deiner Gnade die trauernden und zerschlagenen Herzen. Erbarme Dich aller Kranken und Nothleidenden (besonders...). Sättige auch Die, welche deiner liebevollen Einladung nicht folgen können, mit einem reichen Maße des Friedens und der Stärkung durch deinen heiligen Geist.

Verbinde uns Alle, o Herr, in deiner Liebe, daß wir mit versöhntem Herzen uns deiner Gemeinschaft erfreuen. Laß uns als Glieder Eines Leibes von deinem Geiste belebt sein, damit wir dein Lob verkünden als deine Gemeinde, die Du berufen hast von der Finsterniß zu deinem wunderbaren Lichte. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Erhebet eure Herzen zu Gott und betet:

Barmherziger Gott und Vater! Übermals vernehmen wir deinen gnädigen Ruf zur Feier eines christlichen Festes und zum

Genüsse deines heiligen Abendmahles; und auf's Neue sollen wir des Reichthums deiner Gnade in Christo Jesu froh werden.

Dafür danken wir Dir von ganzem Herzen und bitten Dich, Du wollest uns Gnade verleihen zu einer ernstern und würdigen Vorbereitung, damit wir das Abendmahl zu unserm Segen empfangen. Deffne unsere Augen, daß wir einsehen, wie viel Böses wir gethan, wie viel Gutes wir unterlassen haben. Gib uns zu erkennen, wie wenig noch die Liebe zu Dir unser ganzes Wollen und Thun regiert, wie sehr noch immer das vergängliche Wesen dieser Welt unser Auge blendet und unser Herz fesselt. Zeige uns, wie oft wir die Gaben deiner Güte und die Erweisungen deiner Gnade mißachtet haben. O leite uns zurück zum Frieden und zur Freude in Dir. Erwecke uns zu wahrer, aufrichtiger Buße, und stärke uns, daß wir Früchte der Buße und Heiligung bringen. Wo wir gefehlt haben gegen einen unserer Brüder, da laß uns hingehen und uns mit ihm versöhnen, ehe wir kommen zu deinem heiligen Tische. Wo wir geneigt sind, einen Bruder zu richten wegen seiner Sünden oder ihm zu zürnen wegen seiner Verschuldung gegen uns, da erinnere uns, daß wir Alle Sünder sind vor Dir und daß Du nur Denen ihre Schulden vergeben willst, die selbst auch ihren Schuldnern vergeben von Herzen.

Erwecke in uns den wahren Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit, die vor Dir gilt. Erfülle uns mit dem Gefühle deiner versöhnenden Gnade und stärke uns mit deinem heiligen Geiste, auf daß fortan keine Verlockung der Sünde uns zu scheiden vermöge von Dir, sondern wir immer näher kommen dem Ziele unserer Vollkommenheit.

So wolleſt Du, himmliſcher Vater, die Feier der bevorſtehenden Feſttage gereichen laſſen zur Förderung deines Reiches unter uns und zur Ehre deines heiligen Namens durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Unſer Vater u. ſ. w.

Vor der Morgenpredigt an Communionstagen.

Barmherzigkeit, Gnade und Frieden verleihe uns der allmächtige, ewige und gütige Gott, durch ſeinen eingebornen und geliebten Sohn, unſern Herrn und Heiland Jeſum Chriſtum. Amen.

Da wir im Namen des Herrn verſammelt ſind, das Wort Gottes zu predigen und anzuhören, und das heilige Abendmahl unſeres Erlösers zu halten, ſo laſſet uns unſere Herzen zu Gott erheben, mit wahrer Reue unſere Sünden bekennen, und aus inbrünſtiger, gläubiger Andacht alſo mit einander beten:

Hoher und ewiger Gott! der Du in dem Himmel wohnest, und deſſen Name heilig iſt; der Du auch bei Denen wohnest, die eines zerſchlagenen und demüthigen Herzens ſind, und die ſich fürchten vor deinem Wort! Wir arme Sünder bekennen vor Dir, unſerm Herrn und Gott, daß wir leider viel geſündigt haben, von Jugend auf bis auf dieſe gegenwärtige Stunde, mit böſen Gedanken, Worten und Werken, wie Du, o Gott! uns ſchuldig weiſt, und wir es nicht genug empfinden können. Das

reuet uns, und ist uns von Herzen leid, und wir begehren demüthig deine Gnade.

So erbarme Dich über uns, o gnädiger Gott und Vater! verzeihe uns unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit! Befehle und heilige uns durch deinen Geist, und führe uns zum ewigen Leben, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland.

O Herr, allmächtiger Gott, getreuer und barmherziger Vater! wir bitten Dich demüthig und von Herzen, Du wollest uns deinen heiligen Geist in unsere Herzen senden, der dieselben erleuchte, und zu der lebendigen Erkenntniß deines heiligen Wortes führe, auf daß wir dasselbe christlich und mit reichem Segen mögen vortragen und hören, also daß es diene zum Lob und Preis deines herrlichen Namens, zur Erbauung unser Aller im wahren Glauben und gottseligen Leben, und zum Trost und Heil unserer Seelen.

O großer und majestätischer Gott, den alle Engel und alle Seligen im Himmel preisen! gib uns armen Menschen die Gnade, daß auch wir Dich auf Erden im Geist und in der Wahrheit anbeten. Erhebe Du selbst unsere Gedanken und Begierden hinauf zu Dir; heilige unsere Andacht, segne unsern Gottesdienst und laß Dir das Lob unseres Mundes angenehm sein.

Und weil wir, o himmlischer Vater! in dieser Stunde das heilige Abendmahl unseres hochgelobten Erlösers empfangen, und dabei seines Todes gedenken wollen, so erwecke in uns lebendigen Hunger und Durst nach der Gemeinschaft mit ihm und nach den seligen Gütern, die er uns errungen und mit seinem Leiden und Tod besiegelt hat. Sättige unsere Seelen mit deinem Wohl-

gefallen, und laß uns durch die Kraft dieses gesegneten Mahles also gestärket werden, daß wir von Gnade zu Gnade fortschreiten, bis wir zu Dir in deine Herrlichkeit kommen. Amen.

Nach der Morgenpredigt an Communionstagen.

I.

Erhebet eure Herzen zu Gott und betet:

Wir sagen Dir Lob und Dank, Du Gott aller Gnade, daß Du uns auch heute wieder hast verkündigen lassen die großen Thaten deiner Liebe in Christo Jesu, deinem Sohne. Unsere Seele erhebet Dich, und unser Geist freut sich deiner. Du hast angesehen unsere Niedrigkeit und unser Elend. Du hast große Dinge an uns gethan, Du, der da mächtig und dessen Name heilig ist. Deine Barmherzigkeit währet für und für bei Denen, die Dich fürchten. Du sättigest die Hungrigen mit Gütern, und gibst Erkenntniß des Heiles deinem Volke. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Diejenigen, welche nicht mit uns das Abendmahl zu feiern gedenken, werden mit Segen entlassen. Gehet hin im Frieden und bittet für uns, wie wir bitten für euch. Der Herr neige eure Herzen zu seinen Zeugnissen. Er heilige euch in seiner Wahrheit. Sein Wort sei eures Fußes Leuchte und ein Licht auf eurem Wege. Seine Gnade sei mit euch jetzt und immerdar. Amen.

II.

Nachdem wir nun das Wort des Lebens betrachtet haben, so laßet uns unsere Herzen zu Gott erheben und mit einander beten:

Himmliſcher Vater! Wir danken Dir von Herzen, daß Du uns heute wieder durch dein Wort erbaut und an dieſem feſtlichen Tage uns neue Gelegenheit geſchenkt haſt, uns deines Evangeliums und unſeres Heils zu erfreuen. Groß iſt deine Barmherzigkeit und Treue gegen uns arme Sünder.

So ſegne denn auch all unſere Gottesdienſte und verleihe uns die Gnade, daß wir nicht nur Hörer, ſondern Thäter des Wortes ſein und immer mehr aufgebaut werden zum Tempel deines heiligen Geiſtes. Und da wir das heilige Abendmahl deines Sohnes zu genießen gedenken, ſo flehen wir Dich an, Du wolleſt dieſe Feier ſegnen ſowohl an allen Theilnehmern, daß ſie geſtärkt werden am inwendigen Menſchen, als auch an unſerer ganzen Gemeinde, daß ſie davon erbaut werde und erfahre, welch' reiche Frucht des Geiſtes von dieſem Mahl der Liebe auszugehen vermag. Das walte durch deines Geiſtes Kraft. Amen.

Unſer Vater u. ſ. w.

Diejenigen, welche das Abendmahl heute nicht mit uns feiern, werden mit Segen entlaſſen. Gehet hin im Frieden. Haltet chriſtliche Zucht und Ehrbarkeit. Wohlzuthun und mitzuthheilen vergeſſet nicht. Liebet einander, wie uns Jeſus Chriſtus geliebet hat. Die Gnade des barmherzigen Gottes ſei mit uns Allen. Amen.

Form, das heil. Abendmahl zu feiern.

(Wo thunlich, vor dem Abendmahlstische zu sprechen.)

I.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

*) Wir sind im Namen des Herrn versammelt, das Gedächtniß des Leidens und Sterbens unseres Heilandes bei dem heiligen Abendmahle zu feiern, und dadurch unsern Glauben und unsere Liebe zu bezeugen. So laßet uns mit Andacht hören, wie unser Herr Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern gehalten, und was er uns in demselben geboten und verheißen hat.

In der Nacht, da unser Herr Jesus verrathen ward, nachdem er sich mit seinen Jüngern zu Tisch gesetzt hatte, nahm er das

*) Statt dieses Alinea: Einschaltung für Festtage:

(Da wir den Tag der gnadenreichen Geburt unseres Herrn durch das Gedächtnißmahl seines Leidens und Sterbens heiligen wollen, so laßet uns von Bethlehem im Geiste hinblicken nach Golgatha, wo das Werk unserer Erlösung vollbracht worden ist. Höret daher mit Andacht, wie unser Herr Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern gehalten, und was er uns in demselben geboten und verheißen hat.

Da wir heute die siegreiche Auferstehung unseres Heilandes feiern, so laßet uns bei seinem heiligen Mahl das Gedächtniß seines Todes begehen, den er leiden mußte, um zu seiner Herrlichkeit einzugehen. Höret daher mit Andacht, wie unser Herr Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern gehalten u. f. w.

Da unser Heiland die Taufe der Leiden empfangen mußte, um über die Seinen den Geist der Pfingsten auszugießen, so laßet uns zur Feier des Tages bei dem heiligen Abendmahle seines Todes gedenken, um ihm damit unsern Glauben und unsere Liebe zu bezeugen. Höret daher mit Andacht, wie unser Herr Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern gehalten u. f. w.)

Brod, dankte und brach es und gab es ihnen und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das thut zu meinem Gedächtniß. Ebenso, nachdem sie gegessen hatten, nahm er den Kelch, dankte und gab ihnen denselben und sprach: trinkt Alle daraus, das ist mein Blut, das Blut des neuen Bundes, das vergossen wird für Viele, zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr es trinket, zu meinem Gedächtniß.

Mit diesen Worten weihte der Herr in herzlicher Liebe die letzte Mahlzeit mit seinen Jüngern zum Stiftungsmahle des neuen Bundes und zum Mahl der Gemeinschaft zwischen sich und den Brüdern; und in treuer Bewahrung seiner Worte brachen seine Jünger das Brod hin und her in den Häusern. Der Herr aber machte an ihnen und allen Gläubigen wahr seine Verheißung: Siehe, ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende.

Auch unser und unserer Kinder ist diese Verheißung. Auch mit uns will der Herr heute seinen Bund erneuern und in Kraft des heiligen Geistes uns seiner tröstlichen Gegenwart auf's Neue gewiß machen. Das Brod ist Zeichen und Sinnbild des Leibes Christi, welcher für uns gekreuzigt worden. Der Kelch ist Zeichen und Sinnbild des Blutes Christi, welches für uns vergossen worden, und wie wir essen von diesem Brod und trinken aus diesem Kelch, also will Christus selbst sich uns heute mittheilen mit all' den Gütern, die er uns erworben hat: Friede und Versöhnung mit Gott, Gemeinschaft mit den Brüdern und ein ewiges Leben. Allen bußfertigen und nach Heil verlangenden Sündern ruft er zu: Kommet her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken, ich will eurer Seele Ruhe schaffen.

An allen geistlich Armen, an allen Hungernden und Dürstenden nach Gerechtigkeit will er wahr machen sein Wort: Ich bin das Brod des Lebens, wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

(O welch' eine Tiefe des Reichthums, der Fürsorge und der Erbarmungen Gottes.

Lasset uns preisen den Ewigen, der uns in Christo so reichlich gesegnet hat: Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

Wir loben, wir preisen Dich, wir beten Dich an! Wir sagen Dir Dank um deiner großen Ehre und Gutthat willen, o Herr, unser Gott, himmlischer Vater, Allmächtiger!

Der Du thronest in ewiger Herrlichkeit, und dem frohlocken alle Kinder Gottes, nimm an unser Gebet!

Du, dessen Liebe höher ist denn der Himmel und tiefer als das Meer, neige Dich erbarmend zu uns hernieder!

Mit der Menge der himmlischen Heerschaaren, mit dem Chor der vollendeten Gerechten, mit aller Creatur, die Du geschaffen hast zu deines Namens Verherrlichung, vereinigen wir unsere Stimme und rufen:

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr, unser Gott, und alle Lande sind deiner Ehre voll! Amen.)

Damit wir nun das heilige Abendmahl würdig und zum Segen genießen, so lasset uns gedenken der ernstesten Ermahnung des Apostels: Der Mensch aber prüfe sich selbst und also esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche; denn welcher unwürdig iszt und trinkt, der isset und trinket sich selber das Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht würdiget.

Denn wie wir von diesem Brod essen und von diesem Kelch trinken zum Zeichen der Gemeinschaft mit Dem, welcher für uns gestorben ist, so soll Niemand zu diesem Tische hinzutreten, als der von Herzen begehrt, des Herrn Jünger zu sein und ihm anzugehören im Leben und im Sterben.

Und wie es Ein Brod ist, das wir essen, und Ein Kelch, aus dem wir trinken: so soll Niemand an dieser Feier Theil nehmen, als der bereit ist, seine Mitmenschen brüderlich zu lieben und seinen Beleidigern von Herzen zu verzeihen. Denn der Herr sagt selbst: wenn du deine Gabe zum Altar bringst und wirst allda eingedenk, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so laß allda vor dem Altar deine Gabe und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm und opfere deine Gabe. — So ihr den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird auch der himmlische Vater euch eure Fehler nicht vergeben.

So laßt uns denn in aufrichtiger Buße und sehnlichem Verlangen vor den Thron der Gnaden treten und also mit einander beten:

Großer Gott, unendlicher Erbarmender! Wie groß ist deine Liebe gegen uns, der Du uns in Christo deinem Sohne auf's Neue die Hand der Versöhnung reichst und uns rufest zum Gnadenmahle deiner Gemeinschaft. Ach was sind wir, deren Du also gedenkst? Arme Sünder, nicht werth all' deiner Gnade und Barmherzigkeit. Wir sind oft von deinen Wegen abgewichen, wir haben deine heiligen Gebote unzählige Mal übertreten. Aber wenn wir unsere Sünden bekennen, so bist Du treu und gerecht, daß Du uns die Sünden vergibst und reinigst uns von aller Untugend.

O so gib uns jezt ein rechtes Verlangen nach deiner erbarmenden Liebe und wecke in uns einen Hunger nach der Gerechtigkeit, die vor Dir gilt. Beuge die trozigen Herzen und richte

auf die Bekümmerten. Wecke die Sicherern aus dem Schlafe der Gleichgültigkeit und lasse Dich finden von Denen, die Dich suchen. Mache uns in der Feier des heiligen Mahles dessen gewiß, daß der Tod deines Sohnes unser aller Leben ist, und stärke uns durch dasselbe, daß wir fortan nicht mehr uns selbst leben, sondern Dem, der für uns gestorben ist. Und wie Du uns deiner Liebe gewiß machst, so wecke auch in uns die Liebe gegen unsere Brüder, die da langmüthig ist und gütig, die nicht das Ihrige sucht, die Alles trägt, Alles hofft, Alles glaubt und Treue hält bis in den Tod.

Ja, Vater, erfülle uns immer mehr mit dem Geiste deines Sohnes, daß wir, seinem Bilde ähnlich, wahrhaft seine Jünger seien, mit ihm bereit, Alles aufzuopfern in deinem Dienste, das Höchste zu wagen, wenn Du uns rufest, und was wir sind und haben, dahinzugeben in Liebe zu Dir und allen Menschen. Amen.

(Einssegnungsworte:)

Das Brod, das wir brechen, ist die Gemeinschaft des Leibes unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Amen.

Der Kelch des Segens, aus dem wir trinken, ist die Gemeinschaft des Blutes unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Amen.

II.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

*) Wir sind hier als Brüder und Schwestern im Herrn

*) Einschaltungen für die Festtage siehe S. 176.

versammelt, das Gedächtnißmahl des Todes Jesu, unseres Heilandes zu feiern. So laßet uns mit Andacht hören, wie unser Herr Jesus mit seinen Jüngern dieses Mahl gehalten, und was er uns in demselben geboten und verheißen hat.

In der Nacht, da unser Herr Jesus verrathen ward, nachdem er sich mit seinen Jüngern zu Tische gesetzt hatte, nahm er das Brod, dankte und brach es, und gab es ihnen und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Desselben gleichen, nachdem sie gegessen hatten, nahm er den Kelch, dankte und gab ihnen denselben und sprach: Trinket Alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des neuen Bundes, das vergossen wird für Viele zur Vergebung der Sünden.

Es ist also unseres Heilandes Wille, daß wir von diesem Brod essen und aus diesem Kelche trinken zu seinem Gedächtniß. Das Brod ist ein Zeichen und Sinnbild des Leibes Christi, welcher für uns ist gekreuzigt worden, und der Kelch ist ein Zeichen und Sinnbild des Blutes Christi, welches er zu unserer Erlösung vergossen hat.

So sollen wir denn zu diesem Mahle nicht anders hinzutreten, als mit aufrichtigem Glauben an Jesum Christum, unsern gekreuzigten Heiland, seine heilige Sendung und seine göttliche Liebe. Denn der Apostel Paulus spricht: Der Mensch prüfe sich selbst und alsdann esse er von diesem Brod und trinke aus diesem Kelch; denn welcher unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selber das Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Wir sollen seines Lebens, Leidens und Sterbens gedenken mit demüthiger Reue und Buße, und die Pfänder der Vergebung

empfangen mit dem Vorsatze, fortan nicht mehr der Sünde zu dienen, sondern Dem, der uns geliebet hat bis in den Tod. Wir sollen als Solche, die mit Gott versöhnt sind, in freudigem und herzlichem Danke begehren, des Herrn Jünger zu sein, ihm mit gläubigem und gottseligem Wandel nachzufolgen, und in christlicher Liebe und Frieden mit unserm Nächsten zu leben, eingedenk des Wortes: Daran wird Jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Allen nun, die mit solchem Sinne zum Tisch des Herrn treten, ruft unser Heiland zu: Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken; ich will eurer Seele Ruhe schaffen. Ich bin das Brod des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Lasset uns jetzt, um diese Gnade zu erlangen, mit inbrünstigem Flehen den Herrn anrufen:

O großer Gott, barmherziger Vater in Christo! Du siehest uns hier an der Gnadentafel deines Sohnes erscheinen mit herzlichem Verlangen nach Versöhnung und Stärkung in der Gemeinschaft mit Dir und mit Dem, welchen Du uns gesendet hast. Wir fühlen es tief, daß nur deine Liebe und Gnade es ist, welche in Jesu Christo uns entgegenkommt, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Mit bußfertigen Herzen erkennen wir, wie groß unsere Schuld und Sünde ist vor Dir. Wir blicken mit Scham und Reue auf unser Leben mit seinen Thaten des Ungehorsams und der Untreue,

und auf unsere Herzen, die so oft deiner vergessen und mit der Unreinigkeit der Welt sich besleckt haben.

Segne nun das heilige Mahl an unsern Seelen, daß wir dadurch gestärkt werden, den alten Menschen abzulegen und den neuen Menschen anzuziehen in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit. Tilge allen Stolz und jegliche Selbstgerechtigkeit, allen Leichtfertigen und weltlichen Sinn, alle Unlauterkeit und Heuchelei. Nimm von uns allen Neid und Haß und tödte die Selbstsucht, welche der Sünde Wurzel ist. Gib, daß wir wachen und beten, ringen und kämpfen, bis wir den Sieg werden errungen haben über alle Versuchungen der Welt.

Befestige uns durch diese Feier, o Herr, auf's Neue im Bunde mit Dir. Welch' unendliche Liebe ist es, daß Du in Jesu Christo Dich der sündigen Menschheit erbarmt und uns zu deinen Kindern angenommen hast! Welch' unendliche Liebe, daß Du heute durch ihn auf's Neue mit uns in Gemeinschaft treten willst! O so nimm denn, wenn wir jetzt in Brod und Wein die Zeichen seines Leibes und Blutes empfangen, uns auch innerlich auf in die Fülle jener Liebe, welche sich für uns dahingegeben hat. Laß uns Dich in deinem Sohne, unserm Erlöser, wieder lieben von ganzem Herzen und aus allen Kräften, damit wir in unserm ganzen Wandel immer mehr werden ein reines und heiliges Opfer, das Dir wohlgefällig sei.

Laß, o Gott, von diesem Mahle reichlich ausgehen die herrliche Frucht, die da ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geiste. Gib, daß unsere Gemeinde mehr und mehr werde eine Stätte deines Reiches und unser Aller Leben gleichförmig dem

unseres hochgelobten Erlösers. Ihm, der uns geliebet hat, und Dir, unserm Gott und Vater, sei Lob und Preis und Dank dargebracht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Einssegnungsworte:)

Das Brod, das wir brechen, ist die Gemeinschaft des Leibes unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi! Der Kelch des Segens, aus dem wir trinken, ist die Gemeinschaft des Blutes unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi! Amen.

III.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Geliebte in dem Herrn!

*) Wir sind zur Feier des heil. Abendmahles versammelt, um unsern Glauben zu stärken und uns der Gnade und Gemeinschaft unseres Gottes und Heilandes zu versichern. So lasset uns mit Andacht hören, wie unser Herr das Abendmahl mit seinen Jüngern gehalten und was er uns in demselben befohlen und verheißen hat.

In der Nacht, da unser Herr Jesus verrathen ward, nachdem er mit seinen Jüngern das Osterlamm gegessen hatte, nahm er das Brod, dankte und brach es und gab es ihnen und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das thut zu meinem Gedächtniß. Desgleichen, nachdem sie gegessen

*) Einschaltungen für Festtage siehe S. 176.

hatten, nahm er den Kelch, dankte und gab ihnen denselben und sprach: Trinket Alle daraus, das ist mein Blut, das Blut des Neuen Testaments, das vergossen wird für Viele, zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr es trinket, zu meinem Gedächtniß.

So hat unser Herr Jesus dieses heil. Mahl eingesetzt, damit wir die unaussprechliche Liebe, mit welcher er für uns in den Tod gegangen ist, in treuem und dankbarem Andenken bewahren. Er hat uns damit ein sichtbares Pfand gegeben, daß wir durch sein heiliges Leben, Leiden und Sterben mit Gott versöhnt sind und uns mit freudiger Zuversicht der Vergebung unserer Sünden und der väterlichen Erbarmung Gottes getrösten dürfen. Das Brod, das wir brechen, ist ein Zeichen und Siegel des Leibes Christi, welcher für uns ist gekreuzigt worden, und der Kelch, aus welchem wir trinken, ist ein Zeichen und Siegel des Blutes Christi, welches er zur Vergebung unserer Sünden vergossen hat.

Und nun steht der Heiland vor der Thür und klopft an. „So Jemand wird meine Stimme hören und die Thüre aufthun,“ spricht er, „zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“ Sein heiliger Ruf ergeht an alle Mühseligen und Beladenen, die sich nach Trost und Erquickung sehnen, an Alle, die ihre Sünden aufrichtig bereuen und mit wahren Glauben Vergebung und Heil in Ihm suchen. Solche will er speisen mit dem Brode des Lebens und tränken aus dem Strom der ewigen Freude. Danket dem Herrn, ihr Erlösten, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

Gehe wir aber zu seinem Tische gehen, so laßt uns bedenken, was Paulus sagt: „Der Mensch prüfe sich selbst und also esse er von diesem Brod und trinke aus diesem Kelch; denn welcher unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selber das Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.“ Darum prüfe sich Jedermann, wie er zu seinem Gott und seinem heil. Evangelium steht, ob er verleugnen will das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Denn Niemand soll zu diesem Tische hinzutreten, als der von Herzen begehrt, des Herrn Jünger zu sein und ihm mit gottseligem Wandel nachzufolgen. — Und weil wir Alle von Einem Brod essen und aus Einem Kelch trinken, damit zu bezeugen, daß wir unter einander Glieder und Brüder sind: so soll es unser ernstlicher Wille und Vorsatz sein, in christlicher Liebe und im Frieden mit unserm Nächsten zu leben und Einer dem Andern von Herzen zu vergeben. Darum prüfe sich ein Jeder, ob er gegen Niemanden einen Groll oder Bitterkeit im Herzen trägt, damit er nicht durch unwürdigen Genuß des heil. Mahles schuldig werde an dem Leib und Blut des Herrn.

Allen Denen aber, die mit wahrem Glauben und Verlangen zu seinem Tische kommen, gibt unser Heiland die tröstliche Versicherung, daß er sie mit Gnade und Erbarmung ansehen und ihre Seelen mit seinen Gütern erfüllen wolle. Denn er sagt selbst: „Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Ich bin das Brod des Lebens, wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“

So laßt uns denn in tiefer Demuth uns beugen vor dem Herrn und ihn um seine Gnade anflehen:

O großer Gott, unendlicher Erbarmer, der Du in der Erlösung der Sünder den Reichthum deiner Gnade und Liebe offenbaren willst! Wir liegen hier im Staube vor deiner hohen Majestät als arme Sünder, die in dem Tode deines Sohnes Frieden und Versöhnung suchen. Ach schaue vom Throne deiner Herrlichkeit mit Erbarmen auf uns und laß uns Theil haben an dem Heil, durch welches Du die Sünder selig machest.

Wir verehren, o Vater der Barmherzigkeit, deinen gnadenvollen Rathschluß, uns deinen lieben Sohn zum Erlöser zu schenken. Wir preisen deine unaussprechliche Liebe, daß Du ihn nicht nur Armuth und Verachtung, sondern auch die Schmerzen des Todes um unsertwillen hast erdulden lassen, damit er uns die Schätze des ewigen Lebens erwerbe.

Ach was sind wir, denen Du, o heiliger Gott, so viel Gnade widerfahren lässest? Arme Sünder, die ohne Dich weder Trost noch Hoffnung hätten im Leben und im Sterben. Wir sind so oft von deinen Wegen abgewichen, wir haben deine heiligen Gebote unzählige Mal übertreten. Wir erkennen solches mit herzlicher Traurigkeit und wir flehen zu Dir: Werwirf uns nicht von deinem Angesicht, sondern laß uns Gnade und Erlösung bei Dir finden.

Herr, unser Heiland! Du rufest uns zu deiner Gnadentafel, wo uns die Gemeinschaft deines Heiles angeboten und versiegelt wird. O laß uns in der Kraft deines heiligen Geistes zu deinem Throne nahen, damit wir nicht nur die äußerlichen Zeichen,

sondern auch die geistlichen Güter empfangen, wodurch Du unsere Seelen erhalten willst zum ewigen Leben. Dein Segen begleite uns, dein Friede komme auf uns, deine Liebe erfülle uns, daß wir Ein Herz und Eine Seele seien, Dir geweiht zum lebendigen und heiligen Tempel.

Wir übergeben uns Dir, o treuer Heiland, der Du für uns gestorben bist. Wir opfern uns zu deinem Dienste auf, weil Du Dich für uns in den Tod aufgeopfert hast. Laß dieses Zeichen zwischen Dir und uns ein ewiger Bund sein, daß Du unser Erlöser und wir dein Eigenthum seien und bleiben in alle Ewigkeit. Amen.

(Einssegnungsworte:)

Das Brod, das wir brechen, ist die Gemeinschaft des für uns gekreuzigten Leibes unseres Heilandes Jesu Christi. Amen.

Der Kelch der Danksagung, womit wir dank sagen, ist die Gemeinschaft des für uns vergossenen Blutes unseres Heilandes Jesu Christi. Amen.

Danksagung nach gehaltenem Abendmahl.

I.

Lobe den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß keine seiner Gutthaten: der dir alle deine Sünden vergibt, und

heilset alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Tode erlöst und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Allgenugsamer Gott, gnädiger Vater in Christo! wir danken Dir mit erwecktem Herzen für deine unaussprechliche Liebe und Gnade, daß Du uns arme Sünder zur Gemeinschaft deines lieben Sohnes berufen, und uns in seinem Bundesmahle ein Unterpfand deiner ewigen Gnade und Gemeinschaft gegeben hast.

Herr, deine Gnade ist größer, als daß wir sie begreifen und aussprechen mögen. Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Treue, soweit die Wolken gehn. Wie können wir dieselbe genugsam erheben? Wir loben Dich, o himmlischer Vater! als den Urheber alles Segens. Wir preisen Dich, hochgelobter Herr Jesu! als den Anfänger und Vollender unserer Seligkeit. Unsere Seele müsse den Namen deiner Herrlichkeit ewig rühmen und verherrlichen.

Gnädiger Gott und Vater, laß das heilige Abendmahl, das wir mit einander genossen haben, an unsern Seelen gesegnet sein. Gib, daß wir die aufrichtigen Gelübde, die wir Dir dargebracht, ausführen mögen in der Kraft deines Geistes. Verbinde uns im Geiste so innig mit dem für uns gekreuzigten Erlöser, daß wir in der tröstlichen Versicherung seiner Gemeinschaft immer freudiger werden, Dir zu dienen, auch eine aufrichtige Liebe und Treue gegen einander zu zeigen.

Laß uns in einem beständigen Wachsthum des Glaubens und der Gottseligkeit fortschreiten, daß wir in der Empfindung deiner Gnade zu deiner Verherrlichung immer tüchtiger werden.

Dir, o gnädiger Vater! sammt dem Sohn und dem heiligen Geiste sei Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit gegeben in alle Ewigkeit. Amen.

II.

Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmüthig und von großer Güte. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. So hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über Die, so ihn fürchten.

O Herr, unser Herz ist voll Lob und Preis, voll Anbetung und Dank. Wie können wir genugsam deine Gnade erheben? Da wir todt waren in Sünden, hast Du uns mit Christo lebendig gemacht und in's himmlische Wesen versetzt. Da wir bußfertig an unsere Brust schlugen, hast Du uns erquickt und getröstet mit den Pfändern deiner Versöhnung. Schenke uns nun auch die Gnade, daß das Abendmahl des Gekreuzigten uns innig vereine mit ihm, daß wir an ihm hangen wie die Reben am Weinstock, und gute Früchte bringen. Ja, laß uns so mit ihm verbunden werden, daß auch wir mit dem Apostel bezeugen dürfen: Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir.

Gieße, o Vater, durch dieses Abendmahl reichen Segen aus in unsere Herzen und Häuser, daß wir immer freudiger werden, Dir zu dienen, und der Geist der Gnade und des Gebetes, des Friedens und der Liebe bei uns Allen einziehe. Segne durch dieses Bundesmahl die ganze Gemeinde und laß uns Alle durch

deines Geistes Kraft und Beistand fortschreiten von Gnade zu Gnade, bis wir dereinst das Ziel der Vollkommenheit erreichen werden. Amen.

Vor der Nachmittagspredigt an Communionstagen.

Barmherziger Gott, Vater in Jesu Christo! Wir kommen vor dein heil. Angesicht mit Loben und Danken. Du hast unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung, welches den bußfertigen Sündern Heil und Trost verheißt. Auch heute hast Du uns diese frohe Botschaft verkündigen lassen, und in dem heil. Bundesmahl deines lieben Sohnes sind uns die theuern Güter deiner Gnade angeboten und versiegelt worden. Mit seliger Freude haben wir erfahren die Gotteskraft deines Evangeliums, und daß in Christo alle deine Verheißungen Ja und Amen sind. Heute sind bei deiner heil. Tafel mühselige und beladene Herzen erquickt worden, und die da traurig waren in mancherlei Anfechtungen, haben schmecken und sehen dürfen, wie freundlich Du bist. O Du getreuer Gott, mit welcher Liebe nimmst Du dich unser an! Wie ein Vater sich über Kinder erbarmet, so erbarmest Du dich über Die, so Dich fürchten.

Wir bitten Dich, o Herr, gib unserm Glauben Kraft und Beständigkeit, damit der Segen, den wir empfangen haben, in den Sorgen dieser Welt nicht vergehe wie ein Hauch des Windes. Sei mächtig mit deiner göttlichen Kraft in unserer Schwachheit,

daß wir nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geiste, in allerlei Gültigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit. O stehe uns bei auf allen unsern Wegen, damit wir auch im Geringsten treu seien, als die da wissen, daß Du in das Verborgene siehest und uns vergelten wirst öffentlich.

Nichte auch in dieser Stunde unsere Herzen und Gedanken auf das Eine hin, was Noth ist, auf Dich, Du Gott unseres Heils, und auf Den, welchen Du gesendet hast, Jesum Christum. Lege deinen Geist auf unsere Versammlung. Führe uns auf den Weg des Lebens. Segne dein Erbe und laß Frieden und Freude aufgehen den Herzen, die Dich suchen. Deine Wahrheit sei unser Stecken und Stab im finstern Thale. Dein heiliger Name sei unser Licht und unsere Wonne bis in Ewigkeit. Amen.

Nach der Nachmittagspredigt an Communionstagen.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater in Christo! Wir sagen Dir Lob und Dank für alles Gute, das Du Tag um Tag uns an Leib und Seele erweist, insonderheit daß Du so huldvoll am heutigen Tage deinen Bund mit uns in Jesu Christo erneuert hast.

Erfülle uns mit deines Geistes Kraft, der uns mit Christo immer inniger vereine, uns bewaffne wider alle sündlichen Lüste und uns immer höher emporführe auf dem Pfade der Heiligung. Schenke uns auch die Gnade, daß wir in der Kraft der heutigen

Festgelübde einander alles Unrecht und alle Beleidigung von Herzen verzeihen, als Glieder eines Leibes uns lieben und einander dienen, wie Christus uns geliebet hat.

Erquickte mit deinem Troste alle kranken, betrübten, angefochtenen und beschwerten Herzen (besonders...). Speise sie mit dem wahren Himmelsbrode, daß sie stark werden an dem inwendigen Menschen, und immerdar aufschauen auf Jesum, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Uns Alle, o Herr, leite durch das dunkle Thal dieser irdischen Pilgrimschaft zu ewigem Lichte. Halte uns an deiner rechten Hand. Leite uns nach deinem Rath und nimm uns endlich zu Ehren an. Amen.

Unser Vater u. s. w.

IV. Besondere kirchliche Anlässe.

Eheinssegnung.

I.

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesu Christo. Amen.

Ihr stehet hier vor dem Angesichte Gottes (und vor christlichen Zeugen), um unter Anrufung seines Namens für euren Ehebund die Weihe und den Segen von oben zu erflehen.

So gedenket, daß die Ehe ein heiliger Stand ist, den Gott gestiftet und über den er seinen göttlichen Segen ausgesprochen hat.

Unser Herr Jesus lehrt im Evangelium: Habt ihr nicht gelesen, daß Der, welcher im Anfang die Menschen geschaffen, einen Mann und ein Weib gemacht und gesprochen: darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen und werden die Zwei Eins sein; deswegen sind sie nicht mehr Zwei, sondern Eins. Was nun Gott zusammengesügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Und der Apostel ermahnt uns: Ihr Männer, liebet eure Frauen, gleichwie Christus auch geliebt hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie dahingegeben. Ihr Frauen seid ergeben euern Männern wie dem Herrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie Christus ist das Haupt der Gemeinde.

Diese göttliche Ordnung soll in der Gemeinde des Herrn heilig gehalten werden, damit im Ehestand und in der Familie christliche Zucht und Sitte gepflanzt, das Reich Gottes erbaut und der Name des Herrn geehrt und gepriesen werde.

Darum sollet ihr in diesen Stand, den Gott gestiftet hat, nicht anders treten, als mit einem heiligen Sinn und Gemüthe, und mit dem aufrichtigen Verlangen, eurem Gott und Heilande zu dienen. Ihr sollet einander in dem Herrn beständig und von Herzen lieben, daß es euer ernstlicher Wunsch und Vorsatz sei, einander nach Leib und Seele, für Zeit und Ewigkeit glücklich zu machen. Ihr sollet in eurer Ehe Frieden und Einigkeit halten, einander in allen Umständen des Lebens mit beständiger Treue anhängen, in Freud und Leid, in gesunden und kranken Tagen einander rathen und helfen, und mit liebevoller Geduld je Eines des Andern Mängel und Schwachheiten um des Herrn willen ertragen. (Ihr sollet die Kinder, mit denen Er eure Ehe segnen wolle, erziehen in der Zucht und Ermahnung zu Ihm.) Ihr sollet endlich als christliche Eheleute eure Herzen vereinigen im Gebet, in der Betrachtung des göttlichen Worts, und im Fleiße der Gottseligkeit, damit ihr Beide ein Haus gründet, darin das Reich Gottes eine Stätte habe.

Seid ihr nun vor Gott entschlossen, diese Verpflichtungen gegenseitig zu erfüllen, so leget zum Zeichen davon eure Hände in einander und gelobet euch eheliche Liebe und Treue mit einem vernehmlichen Ja.

Der Herr unser Gott segne euern Bund und heilige ihn durch seine Gnade. Er stärke euch durch den Geist aus der Höhe

zum Wandel in seiner Furcht. Er verbinde eure Herzen in seiner Liebe. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden. Amen.

Lasset uns nun unsere Herzen zu Gott erheben und mit heiliger Andacht also mit einander beten:

Großer, allmächtiger Gott! Himmlischer Vater! Wir rufen Dich von Herzen an, daß Du diese neuen Eheleute in deiner Liebe und Barmherzigkeit ansehen und ihnen deinen heiligen Geist verleihen wollest, damit sie im festen Vertrauen auf deine Güte mit einander leben, ihren Ehestand mit christlichen Tugenden zieren und mit einem gottseligen Wandel ihren Nächsten erbauen mögen. Verbinde sie, o Herr, in deiner Liebe, damit ihre Herzen durch keine Versuchungen und Widerwärtigkeiten mögen getrennt werden. Laß die Gnaden und Segnungen über sie kommen, die Du frommen Eheleuten verheißest, zu ihrem zeitlichen und ewigen Heil.

Wende zum Segen Alles, was ihnen nach deiner weisen und väterlichen Regierung begegnet, daß sie dadurch in dem kindlichen Vertrauen auf Dich, ihren Gott, gestärkt werden. Und wenn Du sie in ihrem Ehestande durch mancherlei Trübsal und Ungemach führst, so hilf ihnen, daß sie solches standhaft ertragen, und schenke ihnen die tröstliche Versicherung, daß Denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Besten gereichen.

Leite und regiere sie, gütiger Gott, mit deiner Gnade, daß sie stets ihre Herzen zum Gebet und zu deinem Dienste vereinigen, damit Du Lust habest, bei ihnen zu wohnen und deine Güte an ihnen zu offenbaren. Setze sie mit ihrem Hause zum Segen unter deinem Volke, auf daß man an ihnen erkenne, wie selig

die sind, die deinen Namen fürchten und Lust an deinen Geboten haben.

Und wann sie einst ihren Lauf vollendet haben und Du das Band ihrer Ehe durch den Tod auflösen wirst, so nimm alsdann, o Du Gott der Liebe und Gnade, ihre Seelen auf in die Wohnungen deines ewigen Friedens.

Erhöre uns, o himmlischer Vater, durch Jesum Christum, in dessen Namen wir Dich noch anrufen: Unser Vater &c.

Gehet nun hin im Frieden des Herrn. Wandelt allezeit vor seinem Angesicht. Er lehre euch thun nach seinem Wohlgefallen. Sein guter Geist führe euch auf ebener Bahn. Der Herr sei mit euch alle Tage bis an der Welt Ende. Amen.

II.

(Vor einer größeren Versammlung.)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserm Herrn Jesu Christo! Amen.

Geliebte in dem Herrn! Diese neuen Eheleute sind in das Haus Gottes gekommen, um ihren Bund in seinem Namen zu weihen und zu heiligen. Der Herr wolle ihnen hiezu in Gnaden beistehen!

Dafür laßt uns ihn anrufen und beten:

Lieber, himmlischer Vater! Wir erscheinen hier vor Dir, deinen Segen zu ersuchen für diese Neuvermählten, die einander in dieser heiligen Stunde unverbrüchliche Liebe und Treue geloben wollen. Verleihe ihnen die Gnade, daß sie die Heiligkeit

der Verbindung, in die sie getreten sind, recht beherzigen, und lege Du auf ihr menschliches Ja dein göttliches Amen, damit ihr Bund in deinem Namen und für dein Reich geschlossen sei. Vereinige sie in deiner Furcht und in dem heiligen Verlangen, Dir und ihrem Erlöser anzugehören. Stärke ihren Glauben, heilige ihre Liebe, und mache sie reich an Früchten der Gottseligkeit, daß sie einander redlich beistehen auf dem Wege zu ihrem himmlischen Ziele, getreu dem Wahlspruch: Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.

(Daß jetzt auch das Wort christlicher Ermahnung, das zu ihnen soll geredet werden, eine gute Stätte finden in ihren Herzen, und gib, daß dein Wort ihnen allezeit das Licht sei auf ihrem Wege!) Amen.

(Traurede.)

(Wird keine Traurede gehalten, so ist der letzte Satz wegzulassen.)

Christliche Eheleute! Da ihr hier vor dem Angesichte Gottes steht, um den Bund eurer Herzen heiligen und weihen zu lassen, so bedenket wohl die Heiligkeit des Ehestandes, der Gottes Ordnung und seine Stiftung ist von Anbeginn. Vernehmet auch, wie unser Herr Jesus die Heiligkeit der Ehe bezeugt mit den Worten: Der im Anfang den Menschen schuf, der machte, daß ein Mann und ein Weib sein sollte, und sprach: darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden nicht mehr Zwei, sondern Eins sein. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht

scheiden. Nehmet recht zu Herzen den heiligen Ernst dieser Worte, und seid ebenso stets eingedenk der Mahnung des Apostels: Ihr Männer, liebet eure Frauen, gleich wie auch Christus die Gemeinde geliebet und sich selbst für sie dahingegeben hat. Die Frauen aber seien ergeben ihren Männern in dem Herrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeinde. — So sollet auch ihr beide im Herrn mit einander verbunden sein, auf daß ihr willig seid, in Freud und Leid, in gesunden und kranken Tagen mit Trost, Rath und Hülfe einander zur Seite zu stehen. Demuth und Sanftmuth soll eure Herzen regieren, damit Eines des Anderen Fehler mit liebevoller Geduld ertrage und ihr gegenseitig euer ewiges Heil nach Kräften fördert. Dazu seid ihr aber nur dann tüchtig, wenn der Geist Jesu Christi in euch wohnt und wirkt. Darum lasset vor Allem Christum mit einziehen in euer Haus; lasset sein Wort reichlich unter euch wohnen; haltet an am Gebet, und seid fleißig, Gott zu dienen daheim in eurem Hause und in der Gemeinde des Herrn. Gott, der Vater, stehe euch dazu bei mit seiner Kraft und seinem Segen!

Werthe Eheleute! Seid ihr nun vor Gott entschlossen, dieses Alles einander zu geloben und es zu halten treu und gewissenhaft, so reichet einander die Hand zum Zeichen eures Bundes unverletzlicher Liebe und Treue.

(Zum Gemann.)

N. N., gelobet ihr vor dem Angesichte Gottes, die euch angetraute N. N. zu lieben, für sie zu sorgen, sie zu schützen und

ihr die Treue zu bewahren bis in den Tod, wie es Pflicht eines christlichen Ehemanns ist, so bekräftiget es mit einem vernehmlichen Ja.

(Zur Ehefrau.)

N. N., gelobet ihr vor dem Angesichte Gottes, den euch angetrauten N. N. zu lieben, nach Gottes Wort ihm unterthan zu sein in Allem, was recht ist, ihm in guten und bösen Tagen beizustehen und zeitlebens den Bund der Ehe mit ihm heilig zu halten, so bekräftiget es mit einem vernehmlichen Ja!

(Oder folgende gemeinsame Anrede:)

— N. N. und N. N., gelobet ihr vor dem Angesichte des Höchsten, daß ihr einander mit christlicher Liebe und Treue zugethan sein und in Freud und Leid den Bund eurer Ehe heilig halten wollet, so bekräftiget es mit einem vernehmlichen Ja. —

Das bestätige Gott der Vater durch Jesum Christum in der Kraft seines heiligen Geistes. Amen.

Der barmherzige, liebevolle Gott schenke euch die Gnade, daß ihr den Ehestand mit frommem Sinne antretet, christlich darin fortlebet und denselben in Ihm einst selig beschließet. Er befestige eure Herzen in christlicher Liebe, Treue und Einigkeit und segne eure Ehe zu seinem Preise und zu eurem zeitlichen und ewigen Heil!

Darum laßet uns, bevor wir diese heilige Stätte verlassen, ihn noch einmal anrufen und beten:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! Du allein kannst segnen und beglücken. Deshalb bitten wir Dich von Herzen, daß

Du diese Ehegatten mit Liebe und Barmherzigkeit ansehen und ihnen deinen heiligen Geist verleihen wollest. Laß sie im festen Vertrauen auf deine Güte mit einander leben, ihren Ehestand mit christlichen Tugenden zieren und ihre Nächsten mit einem gottseligen Wandel erbauen. Mache sie, o Herr, stark durch deine Liebe, damit ihre Herzen durch keine Versuchung und Widerwärtigkeit getrennt, noch von Dir abgezogen werden. Kröne ihre Tage mit deiner Gnade und laß den Segen über sie kommen, welchen Du frommen Eheleuten verheißten hast.

(Und wenn es Dir gefällt, ihre Ehe mit Kindern zu segnen, so gib ihnen Weisheit und Treue, daß sie dieselben in deiner Furcht und zu deiner Ehre erziehen.)

Laß alle deine Schickungen, die frohen, wie die traurigen, ihnen zur Stärkung im Glauben und zur Uebung in der Gottseligkeit dienen. Erhalte sie bei dem Einen, daß sie deinen Namen fürchten. Reinige ihre Herzen von Allem, was Dir mißfällt, damit Du Lust habest, bei ihnen zu wohnen und deine Güte an ihnen zu offenbaren. So leite sie an deiner Vaterhand bis an den Tag, da Du sie in die ewige Seligkeit einführen wirst. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Der Herr segne und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden! Amen.

Leichengebete.

Allgemeine.

I.

Nachdem wir die sterbliche Hülle eines unserer Brüder, des einer unserer Schwestern, der im Alter von . . . dahingeshiedenen N. N., dem Schooß der Erde übergeben, sind wir allhier zusammengekommen, um in christlicher Liebe mit den Trauernden zu trauern und uns hiebei auch unserer Sterblichkeit zu erinnern. Laßet uns deßhalb unsere Herzen zu Gott erheben und ihn um seine Gnade also anrufen:

Ewiger und majestätischer Gott, Vater in Christo Jesu! In tiefer Demuth treten wir vor dein heiliges Angesicht, da es dir gefallen hat, ein Glied unserer Gemeinde aus dieser Zeitlichkeit abzurufen, und zwar

(a. in der Kindheit und Jugend)

ein noch ^{unmündiges} junges Kind (einen Jüngling, eine junge Tochter), womit Du uns zu erkennen gibst, daß der Tod keines Alters schonet, sondern auch die schönsten Blumen schlägt, daß sie alsobald verwelken.

(b. im reifen Alter)

einen Mann in seinem besten Alter, welcher eine Frau in ihrem ^{welcher} menschlicher Weise noch länger auf das Leben bauen konnte, jetzt aber hat erfahren müssen, daß keine menschliche Kraft vor dem Tode gesichert ist.

(c. im hohen Alter)

einen Mann in seinem hohen Alter, welcher die Unvollkommenheiten
 eine Frau in ihrem hohen Alter, welche die Unvollkommenheiten
 dieses Lebens vielfältig erfahren und jetzt, wie zu erwünschen, im
 Frieden aus dieser Welt zur Ewigkeit geschieden ist.

O Herr! wir sind nichts und unser Leben ist wie nichts
 vor Dir; unsere Tage sind wie ein Schatten, der vorübergeht.
 Lehre uns unsere Tage zählen, daß wir Weisheit in's Herz
 bringen.

Es ist eine theure Gnade, die Du uns erweistest, daß Du
 unser Leben erhältst und verlängerst, damit wir mit Buße und
 mit Glauben streben nach dem himmlischen Ziele unserer Be-
 rufung. Hilf, o Herr! daß wir deine göttliche Langmuth zu unserer
 Rettung gebrauchen, und die Zeit der Gnade sorgfältig anwenden
 zu deinem Dienst und deiner Ehre, und zur Heiligung und Selig-
 keit unserer Seelen. Lehre uns sterben, ehe wir sterben, damit
 wir im Tode nicht sterben, sondern ewig leben. Gefällt es Dir,
 o Gott! uns mit Trübsal heimzusuchen, so verleihe uns dabei
 die Gnade, daß wir uns deinem heiligen Willen mit Gelassenheit
 unterwerfen, uns unter deiner gewaltigen Hand willig demüthigen,
 Alles, was Du uns auflegst, geduldig ertragen, und Dich in allen
 Leiden preisen. Laß unsere Trübsal in dem Leiden deines lieben
 Sohnes geheiligt, und zur Ehre deines Namens und zur Seligkeit
 unserer Seelen gesegnet sein.

Und wenn wir mit Glauben und Geduld die Wanderschaft
 dieses Lebens vollendet haben, und unserer irdischen Hülle ent-
 fleidet werden, so wollest Du alsdann bei uns sein mit dem

kräftigen Trost deiner Gnade. Laß uns dann, o himmlischer Vater! die Liebesstrahlen deines väterlichen Angesichts erblicken und deinen göttlichen Frieden in unsern Herzen empfinden.

Laß uns hinscheiden im Glauben an Jesum Christum, deinen Sohn, der dem Tode die Macht genommen und Leben und Unsterblichkeit an's Licht gebracht hat. Er ist die Auferstehung und das Leben. Wer an ihn glaubt, wird leben, ob er gleich stirbe; wer da lebt und glaubt an ihn, wird nimmermehr sterben.

(O Vater der Barmherzigkeit! wir bitten Dich für Die, welche jetzt über den Hinscheid der Ihrigen trauern, daß Du mit dem Troste deiner Liebe und mit der Hoffnung des ewigen Lebens ihre Herzen erquickten wollest.)

Wir befehlen Dir auch in Demuth an alle betrübten, angefochtenen, kranken und sterbenden Menschen, besonders Die, welche sich in unserer christlichen Gemeinde befinden. Verleihe ihnen den kräftigen Beistand deines heiligen Geistes zur wahren christlichen Geduld unter dem Kreuz, und versichere sie in ihren Seelen tröstlich, daß sie ihrem getreuen Heiland angehören, der ihnen durch Leiden und Tod in das himmlische Leben vorangegangen ist. Herr! gib ihnen und uns Allen ein standhaftes Ausharren bis an's Ende. Gib uns zu seiner Zeit einen freudigen Abschied aus dieser Welt, daß der müde Leib sich in der Erde zur Ruhe lege, die Seele aber zum ewigen Leben aufgenommen werde. Ja, bringe uns dereinst Alle zusammen in das himmlische Vaterland, wo wir deine verkärten Kinder in höchster Freude antreffen und uns mit ihnen in himmlischer Liebe vereinigen werden, die Wunder

deiner Herrlichkeit zu verehren und deinen Namen zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Nachdem wir die sterbliche Hülle ^{eines unserer Brüder, des}
im Alter von . . . dahingeschiedenen N. N., dem Schooß der Erde ^{einer unserer Schwestern, der}
übergeben, sind wir allhier zusammengekommen, um in christlicher Liebe mit den Trauernden zu trauern und uns hiebei auch unserer Sterblichkeit zu erinnern. Lasset uns deßhalb unsere Herzen zu Gott erheben und ihn um seine Gnade also anrufen:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! der Du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, ihr Menschenkinder! wir treten vor dein heiliges Angesicht, um mit tiefem Ernste unserer Sterblichkeit zu gedenken. Du hast uns wieder ein Bild derselben vor Augen gelegt, indem Du ein Mitglied unserer Gemeinde aus dieser Zeitlichkeit abgerufen, und zwar

a) ein Kind, noch in seinem zartesten Alter, das Du frühe hast vollenden lassen nach deinem unerforschlichen Rathschluß. Du hast es entrückt all' den Sorgen und Mühen dieses Lebens, um es wieder zu Dir zu nehmen in die ewige Heimath.

b) ^{einen Jüngling} ^{eine Jungfrau} mitten in der Kraft und Blüthe ^{seines} ^{ihrer} Lebens (die Hoffnung und Freude ^{seiner} ^{ihrer} Eltern). Du hast uns durch ^{seinen} ^{ihren} frühen Heimgang abermal gezeigt, daß unsere Tage nur eine Hand breit sind bei Dir, und wie gar nichts alle Menschen sind, die so sicher leben.

c) einen Mann in seinem besten Alter, ^{welchem} noch eine längere ^{welcher} eine Frau in ihrem Wallfahrt hienieden vergönnt schien, ^{der} nun aber doch schon hat scheiden müssen von ^{seinem} ^{ihrer} irdischen Tagewerke.

d) einen Hausvater, die Stütze ^{seines} Hauses, ^{den} treuen Ver- ^{eine} ^{ihrer} Hausmutter, die treue Ver-
sorger seiner ^{forgerin} ihrer (einer zahlreichen) Familie. Du hast nach deinem unerforschlichen Rathe diese Stütze gebrochen und dieses Haus zu einem Hause der Trauer gemacht. Aber Du willst ihnen auch zeigen, daß Du selbst der rechte Vater bist der Verwaisten, ihr Führer und ihr Versorger, und wirst ihnen treue Freunde erwecken in ihrer Noth.

e) einen hochbetagten Erdenpilger, dem ^{eine} ^{hochbetagte} Erdenpilgerin, ^{der} Du ein langes Leben bescheeret hast, um ^{ihm} ^{ihr} reichlich zu zeigen die Wege deiner Weisheit und Barmherzigkeit. Denn durch Freud und Leid, durch alle Wechselfälle ^{seines} ^{ihrer} irdischen Pilgerlaufes hast Du ^{ihn} ^{sie} treulich hindurchgeführt, um ^{ihn} ^{sie} endlich eingehen zu lassen zum ewigen Frieden.

f) einen christlichen Dulder, den ^{eine} ^{christliche} Dulderin, ^{die} Du in diesem Leben schwer heimgesucht hast (durch Armuth und Noth) (durch Krankheit und bittere Schmerzen) (durch Anfechtungen des Leibes und der Seele). In der Schule des Kreuzes hast Du ^{ihn} ^{sie} geläutert und in Glauben und Geduld ^{ihn} ^{sie} geübt, um endlich an ^{ihm} ^{ihr} wahr zu machen deine Verheißung, daß die Leiden dieser Zeit nicht werth seien der Herrlichkeit, welche an uns soll geoffenbaret werden.

g) einen unserer Mitbrüder, den ^{eine} ^{unserer} Mitgeschwestern, ^{die} Du plötzlich und unerwartet abgerufen hast mitten aus ^{seiner} ^{ihrer} Arbeit und ^{seinem} ^{ihrer}

Beruf, aus Freude und Genuß ^{seines} ^{ihres} irdischen Daseins, zum abermaligen Beweis, wie ungewiß dieses Leben ist, auf das wir so sehr bauen, und wie selig der Fromme, der früh Dich gesucht hat und den Du wachend findest, wann Du kommst, ihn aus seinem Haushalte abzurufen.

O Herr, barmherziger Vater, Du Gott des Trostes und des Friedens, der Du zerreißest, aber wieder verbindest, der Du Wunden schlägst, aber wiederum heilest, so schenke denn deinen Trost allen Denen, deren Herz durch den Hinscheid der Ihrigen in Trauer versetzt worden ist. Sei ihnen nahe mit deiner Gnade und deinem Frieden. Lehre sie in kindlicher Ergebung aufblicken zu Dir, der Du die Deinen leitest durch's Dunkel, aber sie leitest nach väterlichem Rathschluß zu ewigem Licht und Heil. Erhebe ihre Blicke empor in jenes selige Reich des Geistes, welches Christus uns eröffnet hat, wo der Tod nicht mehr ist, noch Schmerz, noch Leid, noch Geschrei, sondern Leben und Auferstehung in Dir ewiglich. Erfülle sie also mit deinem Geiste, daß sie, ungeachtet ihrer Trübsal, getrost bekennen mögen: Ob wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn!

O Herr, auch wir gehen bald dahin. Wir sind Gäste und Pilgrime auf Erden und haben hienieden keine bleibende Stätte, sondern müssen die zukünftige suchen. So laß uns denn immer mehr uns losreißen von allem Irdischen und Vergänglichem, von Allem, was uns den Abschied auf Erden einst schwer machen müßte. Befreie uns von verkehrten Sorgen und sündlichen Lüsten. Tilge aus unserer Brust alle Lieblosigkeit gegen unsern Nächsten, alles unver söhnliche Wesen und alle Bitterkeit, die den Frieden

unserer Herzen trüben könnte. Halte uns jederzeit vor Augen das himmlische Kleinod unserer Berufung in Christo Jesu; mache uns fest in seiner Nachfolge und laß uns durch Trübsal und Versuchung mit ihm immer inniger vereinigt und durch ihn wiedergeboren werden zu Kindern deines Geistes und zu Bürgern deines ewigen Reiches.

Und wann unsere Sterbestunde kommt, wenn es den letzten Kampf zu kämpfen und den letzten Schmerz zu überwinden gilt, so sei uns nahe mit deinem himmlischen Trost und Frieden. Gib uns alsdann durch deinen heiligen Geist die Gewißheit, daß, wie wir Dir gelebt haben, wir Dir nun auch sterben werden. In Kraft des großen Todesüberwinders, Jesus Christus, laß auch uns dann überwinden Angst und Schmerzen des Todes und tief versöhnt unser Leben beschließen mit des Erlösers Worten: Vater, in deine Hände befehle ich meine Seele! Amen.

Unser Vater u. s. w.

III.

Geliebte in dem Herrn!

Es hat dem allmächtigen Gott, dem Herrn unseres Lebens, gefallen, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen:

N. N. von N.

(Personalien.)

Lasset uns nun zu unserm Trost und zum Heil unserer Seelen vernehmen, was Gottes Wort über Leben und Sterben uns lehrt:

Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr. Alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grasses Blume; das Gras verdorret, die Blume verwelket. Aber Gott, der da reich ist an Barmherzigkeit, hat uns wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung des ewigen Lebens. Christus, der Erstling unter Denen, die da schlafen, spricht: „Ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ich lebe, und ihr sollt auch leben! Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“

So trachte denn ein Jeder, daß er ergreifen möge das ewige Leben. Habet nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist; denn die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibt in Ewigkeit. Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, daß er seine Seele wieder löse? Darum schaffet, daß ihr selig werdet, und suchet, Christum zu gewinnen und in ihm bewährt zu werden. Wer beharret bis an's Ende, der wird selig!

Lasset uns beten:

Herr des Lebens und des Todes! Abermals hast Du ein Mitglied unserer Gemeinde aus der Zeit in die Ewigkeit abgefordert und mahnest uns durch seinen Tod an unsere eigene Sterblichkeit. Wir verehren in Demuth deinen heiligen Willen, nach welchem Du die Menschenkinder, die einen früher, die andern

später von hinnen ruffst, und wir fügen uns mit Ergebung in deine Wege. Denn Du lässest sterben und machst wieder lebendig; Du führest in die Grube und wieder heraus. Darum bitten wir Dich auch, laß Diejenigen, welche heute um den Hinscheid Eines der Ihrigen trauern, deines Trostes theilhaftig werden und erfreue sie mit dem Lichte deines Wortes. Uns aber, denen Du bisher gnädig das Leben erhalten und Zeit und Gelegenheit gegeben hast, an unserm Heil zu arbeiten, wollest Du beistehen, o Herr, mit der Kraft deines Geistes, daß wir diese Gnadenzeit in Buße und Glauben sorgfältig anwenden zu deiner Ehre und zur Heiligung unserer Seelen. Präge den Gedanken an unsere Sterblichkeit tief in unsere Herzen, daß wir unserer letzten Stunde nicht vergessen. Gib uns recht zu erkennen, wie ungewiß unser Leben ist, und wie flüchtig die Zeit, die uns unaufhaltsam der Ewigkeit entgegenführt. Erwecke uns durch deinen Geist, daß wir eilen und unsere Seelen retten. Zerstöre bei Zeiten in uns Alles, was beim Abschied uns beunruhigen und ängstigen müßte, allen Dienst der Sünde, alle unordentlichen Begierden und Sorgen, auf daß unsere Seele frei werde und willig, diese Welt zu verlassen, sobald Du es befiehlst. Laß uns, o Herr, unser ganzes Leben hindurch stets zum Tode bereit sein. Und wenn wir im Glauben und mit Geduld unsere Wallfahrt vollendet haben und durch das Thal des Todes zur Ewigkeit übergehen, so wollest Du alsdann bei uns sein und deine erquickende Gnade herrlich an uns erweisen. Gib uns alsdann einen freudigen Abschied aus dieser Welt, und laß uns durch den Glauben an unsern Heiland im Frieden von hinnen fahren. Bringe dereinst uns Alle zu-

sammen in dein Vaterhaus, wo deine Kinder, auferstanden und verklärt im Geiste, sich vereinigen werden, die Wunder deiner Liebe und Herrlichkeit zu verehren und deinen Namen zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Bei einem Kinde.

I.

Der Herr des Lebens und des Todes hat uns zusammen gerufen, um des früh vollendeten Kindes N. N. nochmals in Liebe zu gedenken und dabei den tief betrübteten Eltern unsere herzliche Theilnahme zu bezeugen. So laßet uns mit andächtigen Herzen beten:

Herr, unser Gott und Vater! Unsere Gedanken sind nicht deine Gedanken und unsere Wege sind nicht deine Wege; — das erkennen wir abermals, da wir die sterbliche Hülle dieses Kindes zu ihrer letzten Ruhestätte gebracht haben. Als theure Gabe aus deiner Hand hattest Du das Kind seinen Eltern geschenkt; ihre Liebe und Sorge sollten sie demselben zuwenden in der frohen Hoffnung, es werde unter deinem treuen Schutze heranwachsen zu ihrer Freude und zu deinem Preise. Und nun hast Du das liebe Kind aus ihrem häuslichen Kreise hinweg und zu Dir hinaufgenommen. Wir fühlen Alle den Schmerz, den Du nach deinem unerforschlichen Rathschluß den Eltern zugefüget hast. Gib, Du

Gott alles Trostes, daß sie Dir willig darbringen das schwere Opfer, das Du ihnen auferlegt hast, und laß sie durch frommen, gläubigen Ausblick zu Dir die rechte Ergebung und den bleibenden Frieden in dieser Heimsuchung gewinnen. Erwinnere sie an die tröstlichen Worte unseres Erlösers: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ihrer ist das Himmelreich“; und gib, daß sie daraus die selige Gewißheit schöpfen, daß das Kind, um das sie jetzt trauern, dem Ziele der Vollkommenheit entgegengeführt und zum ewigen Frieden eingegangen ist. Und wie Du ihnen die frohe Hoffnung gegeben hast, dereinst mit ihrem so früh vorangegangenen Kinde vereinigt zu werden, so lehre sie jetzt in ihrem Herzeleid sprechen: „Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, gelobet sei der Name des Herrn!“

(Laß aus dieser Trauer für die Eltern auch die Frucht der Hingebung hervorgehen, daß sie mit desto größerer Treue die Kinder, die Du ihnen noch gelassen hast und die Du in Gnaden ihnen bewahren mögest, durch eine christliche Erziehung Dir zuführen und in deiner Gemeinschaft erhalten.)

Aber auch uns Allen wollest Du, o Herr, an diesem Grabe einen Segen schenken. Laß uns erkennen, daß wir in diesem Leben der Vergänglichkeit und Hinfälligkeit uns jeden Augenblick sollen bereit halten, auch das Liebste, das Du uns gegeben hast, Dir wieder zu geben, und verleihe uns deshalb die Weisheit, daß wir uns freuen, als freuten wir uns nicht, und weinen, als weineten wir nicht.

Lege, o Du Gott der Gnade, in unsere Herzen den rechten Kinder Sinn, mit dem wir nicht nur die Ansehtungen dieses

Lebens siegreich überwinden, sondern uns auch, wenn einst unsere letzte Stunde naht, die rechte Freude bewahren, unsere Seelen in deine Hände zu befehlen und im Glauben an die Gnade unseres Herrn Jesu Christi selig abzuschcheiden. Amen.

Unser Vater u. s. w.

II.

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

Es hat dem Herrn gefallen, ein Kind unserer Gemeinde, N. N., im Alter von aus diesem Leben abzurufen. Lasset uns darum in herzlicher Theilnahme an dem Leide seiner Angehörigen und zu heilsamer Erinnerung an unsere eigene Sterblichkeit also mit einander beten:

Ewiger Gott, barmherziger Vater in Christo! In tiefer Demuth treten wir vor dein heiliges Angesicht. Denn wir sind nur Staub und Asche; Du aber bleibest, wie Du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Wir sind in unserm Leben wie Gras, wie die Blume des Feldes, welche aufgehet und verdorret; aber deine Gnade währet ewiglich und deine Barmherzigkeit für und für.

Ja, Herr, wir verehren deinen Rath und Willen auch über dem Grabe des Kindes, das Du so frühe hinweggerückt hast. Du hast seine Eltern schmerzlich heimgesucht und ihren Herzen eine tiefe Wunde geschlagen; Du hast ihre Freude in Leid verwandelt und ihre Hoffnungen für des Kindes Leben in's Grab

gesenkt. Und doch hast Du ja allezeit Gedanken des Friedens über uns und nicht des Leides; Du bist der rechte Vater über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, und willst nicht, daß eines dieser Kleinen verloren gehe; Du hast auch dieses Kind zu Dir gerufen aus lauter Güte; das Loos ist ihm gefallen auf's Liebliche; ihm ist ein schönes Erbtheil geworden.

Darum sei nun auch, o Du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, besonders Denjenigen nahe, welche über des Kindes Hinscheid trauern. Tröste sie mit der Kraft deiner Liebe; erquickte sie mit den Verheißungen deines Wortes; lasse sie in gläubiger Ergebung erfahren, daß Denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen, und befestige sie in der Hoffnung auf das unvergängliche, unbefleckte und unverwelkliche Erbe, das droben ist im Himmel.

Wem Du aber unter uns Kinder anvertraut hast, denen stehe bei, daß sie deinen Willen an ihnen ausrichten mit ganzer Liebe und Treue. Lasse die Väter und Mütter und Lehrer nie vergessen, wie theuer Dir eine Kindesseele sei, damit wir nicht allein für ihr leibliches Leben sorgen, sondern auch über ihren Seelen ernstlich wachen und einst nicht mit Schmerzen, sondern mit Dank und Freude Rechenschaft von ihnen ablegen können.

O heiliger Gott! uns Allen ist gesetzt, einmal zu sterben, und dein Sohn ruft uns zu: „Es sei denn, daß ihr umkehret und werdet wie die Kinder, so könnet ihr nicht in's Himmelreich kommen!“ So befehle uns denn durch deinen heiligen Geist je mehr und mehr von der Sünde und allem unlauteren Wesen und gib uns eine aufrichtige Liebe zu Dir in's Herz, damit wir

schon hienieden als deine gehorsamen Kinder wandeln lernen und Dich einst vollkommen loben und preisen mögen im Reiche der Herrlichkeit.

Erwecke uns hiezu auch heute auf's Neue, o Herr, und erhöre unser Gebet im Namen unseres Heilandes Jesu Christi, mit dessen Worten wir Dich noch anrufen.

Unser Vater u. s. w.

Bei Beerdigung eines Jünglings oder einer Jungfrau.

Wir sind an dem offenen Grabe gestanden, in das wir die sterbliche Hülle ^{eines} _{einer} hoffnungsvollen Jünglings ^{Jungfrau} zur letzten Ruhe niedergelegt haben, und nun sind wir noch hier im Hause des Herrn vereinigt, um in frommem Gebete unsere tiefbewegten Herzen stille werden zu lassen.

O Herr und Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Wie eindringlich legst Du uns heute die Wahrheit deines heiligen Wortes nahe: „Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde, wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.“ In Kraft und in Jugendfülle hat ^{der} _{die} Bollendete unter uns gelebt, eine Freude und Hoffnung für die ^{Seinigen} _{Ihrigen}; er hatte sich angeschickt, das von Dir ^{ihm} _{ihr} anvertraute irdische Tagewerk zu beginnen und nun ist es dein heiliger Rathschluß gewesen, daß

er jetzt schon ^{seinen} Lauf vollende und heimgehe zu ^{ihrem} ^{seinem} Gott
 sie und zu unserm Gott, zu ^{ihrem} ^{seinem} Vater und zu unserm Vater.

(Bei einem Todesfall nach längerer Krankheit:)

Wie heiße Kämpfe hast Du, o Herr, unsern vorangegangenen
 Freund und Bruder (die Jungfrau) auf ^{ihrem} ^{seinem} Krankenlage bestehen
 lassen! Wie schwer mußte es ^{ihm} ^{ihr} werden, mit völliger Hingabe
 all ^{ihren} ^{seinen} irdischen Hoffnungen zu entsagen und gläubig das Ziel
 in's Auge zu fassen, welches Du nach deinem heiligen Willen
^{ihm} ^{ihr} vorgesteckt hast. Aber wir dürfen hoffen, Du habest ^{ihm} ^{ihr} in
^{seiner} ^{ihrer} Schwachheit durch deinen heiligen Geist die Kraft geschenkt,
 sich willig in deine Hände zu befehlen und ^{seine} ^{ihre} Hoffnung einzig
 zu stellen auf das unvergängliche, unbefleckte und unverwelkliche
 Erbe, das uns im Himmel aufbehalten ist. Wir danken Dir,
 o treuer Gott, für diese reiche Gnade, die sich in den Schwachen
 mächtig erzeigt.

(Bei einem plötzlichen Todesfalle:)

Unerwartet und schnell hast Du, o Herr! dieses junge Herz
 gebrochen, mitten aus seinen Hoffnungen auf ein noch langes und
 reiches irdisches Leben. Aber wir trauen zuversichtlich auf den Reich-
 thum deiner Gnade in Christo Jesu, und wir hoffen, daß ^{der} ^{die} von Dir
 aus diesem Leben Abgerufene zu ^{ihrem} ^{seinem} Ziele durchgedrungen sei
 und ^{ihren} ^{seinen} Frieden im Reiche der Herrlichkeit gefunden habe.

Hilf mit deinem kräftigen Troste den Angehörigen in ihrem
 Schmerze und gib, daß sie sich willig beugen unter deine gewaltige

Hand. Wir empfehlen Dir ganz besonders die tief gebeugten Eltern; Du wollest sie in ihren Herzen versichern, daß ihre Arbeit und Sorge um ^{den geliebten Sohn} ^{die geliebte Tochter} keine vergebliche gewesen sei, wenn sie auch nicht eine Frucht für das irdische, sondern allein für das ewige Leben gebracht hat.

Wie ernst hast Du, heiliger Gott, uns Allen die Vergänglichkeit unseres Lebens durch den Hinscheid ^{dieses Jünglings} ^{dieser Jungfrau} vor Augen gestellt. Wie mächtig erinnerst Du uns, die wir in den mannigfachen Anforderungen und Genüssen dieses Lebens gern das Ziel noch weit hinausrücken, an die Pflicht, die Hand stetsfort an dem Stabe zu halten, um auszugehen aus diesem Lande, sobald Du es gebeutest. Darum lehre uns durch die Kraft deines heiligen Geistes, daß wir frühe schon, im lebendigen Glauben an deine Verheißung und in treuem Gehorsam gegen deine heiligen Gebote, das Unsere wirken, ehe denn die Nacht kommt, da Niemand mehr wirken kann.

Und tritt auch an uns heran der erste Augenblick des Scheidens, dann laß uns in seliger Glaubensfreudigkeit sprechen: Der Tod ist verschlungen in den Sieg; Tod, wo ist dein Stachel? Grab, wo ist dein Sieg? Dir sei Dank, o treuer Gott, daß Du uns den Sieg gegeben hast durch Jesum Christum. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Bei Beerdigung eines Hausvaters oder einer Hausmutter in jüngern Jahren.

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserm Vater und dem Herrn Jesu Christo! Amen.

Da es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, ein Glied unserer christlichen Gemeinde, ^{den Hausvater} ^{die Hausmutter} N. N. im Alter von zur Ewigkeit abzurufen, so laßet uns in theilnehmender Liebe und mit kindlicher Beugung unter Gottes Rath und Willen mit einander beten:

Allmächtiger Gott, Herr des Lebens und des Todes! vor dem wir Menschenkinder nur Staub und Asche sind, — wie gewaltig redest Du heute wieder zu uns von der Vergänglichkeit unseres irdischen Lebens und unseres irdischen Glückes! Du hast ein Haus unserer Gemeinde in tiefe Trauer versetzt, indem Du ihm frühzeitig den Vater (die Mutter, die treue Gattin, die liebende Versorgerin ihrer Kinder) entrißest. Die Du in treuer Liebe verbunden hattest, hast Du durch des Todes Hand wieder getrennt, und keine Klage vermag ^{den Todten} ^{die Todte} wiederzubringen aus des Grabes Tiefe. Unser Mund möchte fragen: Warum hast Du das gethan?

Aber, o heiliger Gott, was sind wir, daß wir mit deinem Rathschluß rechten sollten? Soviel der Himmel höher ist als die Erde, sind ja auch deine Gedanken höher als unsere Gedanken, und deine Wege als unsere Wege. Darum danken wir Dir, daß

Du nahe bist Denjenigen, welche zerbrochenen Herzens sind, und Denen hilfst, die ein zerschlagenes Gemüth haben. Wir dürfen nicht trauern als Solche, die keine Hoffnung haben; denn Du hast in unsere Herzen einen hellen Schein gegeben durch die Erkenntniß deiner Klarheit in dem Angesicht Jesu Christi. Du rufest uns in aller Trübsal zu: „Laß Dir an meiner Gnade genügen!“ Nach deiner Barmherzigkeit hast Du uns wiedergeboren zu der lebendigen Hoffnung, daß das Verwesliche soll anziehen das Unverwesliche und das Sterbliche die Unsterblichkeit.

So stärke denn, o himmlischer Vater, auch jetzt allen Leidtragenden den Glauben, daß deine Hand, welche sie zerschlagen, sie auch wieder heilen und ihre Wunden verbinden wolle nach dem Reichthum deiner Gnade.

— (Nimm Dich der trauernden Wittwe an als ihr treuer Hirte; sei ihr nahe in ihrer Trübsal und erwecke ihr auch aufrichtige und treue Freunde, die mit Rath und That ihr beistehen. Hilf, daß sie und alle Hinterlassenen sich heute und immerdar fest an das Wort des Trostes halten: „Was Gott thut, das ist wohlgethan!“ und schenke ihnen unter dem Kreuze den höhern Frieden, den die Welt nicht geben, aber auch nicht nehmen kann.)

(Heilige an dem trauernden Gatten und an seinen Kindern alles Gute, das die Vollendete in treuer Liebe unter ihnen gewirkt hat, und laß ihr Andenken bei ihnen im Segen bleiben.)

Insbesondere, o treuer Gott, befehlen wir Dir die Kinder an, deren ^{Vater} ^{Mutter} Du nach deinem unerforschlichen Rathschluß abberufen hast. Sei ihnen Schutz und Schirm, Licht und Kraft; leite sie mit deiner allmächtigen Hand und rüste sie aus mit deinem

heiligen Geiste; errette sie aus allen Gefahren der Welt und der Sünde und mache sie tüchtig, Dir zu dienen, damit auch ihnen aus der gegenwärtigen Heimsuchung eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit hervorgehe.

Uns Alle aber, o Herr, lehre ernstlich bedenken, daß wir sterben müssen, damit wir klug werden. Hilf, daß wir unser Leben nicht bauen auf die hinfälligen Güter der Erde, sondern auf deine unvergängliche Gnade und Gemeinschaft in Jesu Christo, unserm Heilande. Bewahre uns, daß weder die Sorgen, noch die Lust dieser Welt unsere Herzen gefangen nehmen. Laß uns vielmehr allezeit am ersten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit trachten, damit Du uns wachend findest, wenn Du uns rufen willst; und laß uns Alle in unserm letzten Kampfe überwinden und zum ewigen Leben durchdringen in der getrosten Zuversicht, daß weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges uns scheiden möge von deiner Liebe, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Bei Hochbetagten.

Nachdem der Herr einen unserer Mitchristen N. N. im Alter von . . . aus dieser Zeitlichkeit abberufen, sind wir hier versammelt, um zu bedenken, daß auch wir sterben müssen. Darum laßet uns vor Gott uns demüthigen und beten:

Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Erde und die Welt geschaffen worden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Darum schauen wir in allem Wechsel der Zeit auf zu Dir und getrösten uns deiner ewigen Vaterliebe, die im Leben und Sterben über uns waltet.

Es hat Dir gefallen, einen hochbetagten Erdenpilger von seiner Wallfahrt abzurufen, nachdem er länger als die meisten seiner Mitpilger der Erde Lust und Leid erfahren hatte. Du erinnerst uns damit auf's Neue: des Menschen Leben währt wohl siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Aber Du hast auch an ^{dem}_{der} Entschlafenen wahr gemacht das theure Wort der Verheißung: „Ich will euch tragen bis in's Alter und bis ihr grau werdet; ich will es thun, ich will heben und tragen und erretten.“ Darum sei Dir Lob und Dank gesagt für alle die weisen, väterlichen Führungen, wodurch Du Dich in einer so langen Reihe von Jahren an ^{dem}_{der} Verstorbenen verherrlichtet, für alles Gute, das Du ^{ihm}_{ihr} nach Leib und Seele erwiesen, für allen gnädigen Beistand, mit dem Du ^{ihn}_{sie} unter den mancherlei Prüfungen des Lebens gestärkt und getröstet hast.

So verherrliche denn auch jetzt an ^{ihm}_{ihr} und verherrliche immer mehr über allen Gräbern das Wort deines Apostels: „Tod, wo ist dein Stachel? Grab, wo ist dein Sieg? Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben durch unsern Herrn Jesum Christum.

(Erbarme Dich, o Vater, der Leidtragenden und Hinterlassenen. Lasse sie es erfahren, daß Denen, die Dich lieben, alle

Dinge zum Besten dienen. Sende ihnen den heiligen Geist als den rechten Tröster, und laß ihnen dein Wort zu einem Stabe werden, an welchem sie sich wieder aufrichten in ihrer Trauer.)

O Herr, wir Alle sind nur Gäste und Pilgrime auf Erden und haben hier keine bleibende Stätte; denn Du hast uns berufen zu Mitbürgern der Heiligen und zu deinen Hausgenossen. Hilf uns, daß wir diese unsere Berufung allezeit vor Augen haben als das Ziel, dem wir nachstreben in aller Vergänglichkeit des Irdischen. Unsere Tage fliegen dahin wie ein Pfeil, und den Tag und die Stunde, da Du uns abrufen wirst, wissen wir nicht. Darum hilf uns durch Freude und Leid, durch Kampf und Noth dieses Erdenlebens emporbringen zu Dir. Laß uns die Sorge um unser Heil nicht aufsparen, bis es zu spät ist, sondern lasse schon die Jüngern unter uns deiner gedenken, ehe denn die Jahre kommen, von denen wir sagen: „Sie gefallen uns nicht!“ In jungen und alten Tagen, im Aufgang und Niedergang unseres zeitlichen Lebens, allezeit lehre uns trachten nach dem, was droben ist, und mache uns zu guten Haushaltern deiner mannigfaltigen Gaben, damit wir wirken, so lange es Tag ist. Und wann unsere letzte Stunde kommt, dann sei Du bei uns, Du starker und treuer Gott; dann verleihe uns, daß wir den Tod überwinden im Glauben an unsern Erlöser und freudig sprechen können: Herr, nun lässest Du deinen Diener im Frieden fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Bei einem Selbstmörder.

Ewiger und heiliger Gott, himmlischer Vater! der Du uns Allen nach deiner Güte das Leben geschenkt hast, und Dem es allein zusteht, es uns wieder zu nehmen zur rechten Zeit und Stunde; siehe, mit bewegtem Herzen stehen wir vor Dir, da einer unserer Brüder, ehe dein Ruf an ihn erging, seinem Leben ein gewaltsames Ziel gesetzt hat. Herr, wir legen billig die Hand auf unsern Mund. Denn Du allein vermagst Herzen und Gedanken zu erforschen. (Du hast die Angst und die Seelennoth gesehen, um derentwillen unser Bruder an seinem Lebensglück verzweifelt ist.) Du kennst bei einem Jeglichen das Maß seiner Schuld; und wir wissen es, daß wir allzumal Sünder sind und des Ruhmes mangeln, den wir bei Dir haben sollten. Darum bewahre uns vor aller Selbstgerechtigkeit und deren Eingebungen, vor jedem lieblosen Urtheil in Worten und Gedanken. Vielmehr gib, daß das erschütternde Ende des Hingegangenen uns zur Buße erwecke und hilf uns durch deinen heiligen Geist mit ganzem Ernste unsere eigene Seligkeit schaffen, auf daß wir immer fester werden im Glauben und in der Heiligung, und alles sündliche Wesen überwinden mögen durch deine Gnade. Du hast uns, o barmherziger Gott, zu deiner Kindschaft berufen in Jesu Christo, daß wir im Glauben an ihn von der Sünde errettet, deinem Dienste geweiht und deiner ewigen Liebe froh werden sollen im Leben und im Sterben. So zerstöre denn in uns Alles, was uns noch von Dir scheidet, alle Macht der Finsterniß, allen Unglauben,

alle unreinen Sorgen und Begierden, die uns gefangen halten. Laß uns stets eingedenk sein unserer himmlischen Berufung, damit wir unsere Tage als kostbare Gabe aus deiner Hand dahinnehmen und sie anwenden zu deiner Ehre und zur Seligkeit unserer Seelen. Ja, præge es tief in unsere Herzen und Gewissen ein, daß ein Jeder ernten muß, was er gesäet hat; behüte uns, daß wir nicht auf das Fleisch säen zu unserm Verderben, sondern lehre uns auf den Geist säen und ernten das ewige Leben.

Wenn aber unter Leiden und Anfechtungen unser Muth zu erlahmen und das Licht unseres Glaubens zu erlöschen droht, dann, o treuer Gott, richte Du die müden Kniee wieder auf und stärke uns durch die Verheißung, daß Du Niemanden über sein Vermögen versucht werden, sondern die Versuchung ein solches Ende gewinnen lassen wollest, daß wir es können ertragen, und daß Denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

Und wo wir einem bedrängten und bekümmerten Bruder in seiner Noth beistehen und ihn aufrichten können aus seiner Verzagtheit, da erwecke in uns die brüderliche Liebe, welche nicht müde wird, zurechtzubringen, was verirret ist, und zu trösten mit dem Troste, mit dem Du uns getröstet hast. O Herr! laß an Keinem von uns die Erfahrung deiner Güte und Treue vergeblich sein, verlaß uns nicht mit deiner Hülfe und verwirf uns nicht von deinem Angesicht, sondern halte uns an unserer rechten Hand; leite uns nach deinem Rath und nimm uns endlich mit Ehren an. Amen.

Bei außerordentlichen Todesfällen.

(Am offenen Grabe.)

Lasset uns beten:

O Ewiger, wer ist Dir gleich, der Du in den Himmeln thronest! Es ist kein Gott außer Dir, der Du den Menschen bereitet hast zu deinem Bilde und sprichst: Kommt wieder, ihr Menschenkinder! der Du dem Lichte ruffst und schaffest das Dunkel, auf daß alle Welt erkenne vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang, daß Du, der König aller Könige, allein Unsterblichkeit hast. Ja, Du bist der Herr der Ewigkeiten; dein Name währet von Geschlecht zu Geschlecht; dein Reich ist ein ewiges Reich.

Herr, erbarme Dich unser!

Unsere Tage vergehen wie ein Rauch; sie schwinden dahin wie ein Schatten. Wir sind nicht anders denn wie das Gras, das des Morgens blüht, und all' unsere Glüte wie die Blume des Feldes. Das Gras verdorret, die Blume fällt ab, oft schon ehe der Abend kommt. Du aber bleibest, wie Du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.

Herr, erbarme Dich unser.

Der Tod ist der Sünde Sold und die Sünde der Stachel des Todes. Aber die Gabe deiner Liebe ist das ewige Leben, erschienen in Christo Jesu, unserm Herrn. Wo die Sünde ist mächtig geworden, da noch viel mächtiger deine Gnade. Du verwundest wohl, aber Du willst wieder heilen; Du lässest sterben;

aber Du machst wieder lebendig; Du fñhrest in die Grube und wieder heraus.

Herr, erbarme Dich unser.

Du bist der Gott alles Trostes, nahe Denen, die eines zerbrochenen Herzens sind und die sich demüthigen unter deine gewaltige Hand. O so richte jetzt Diejenigen auf, die Du in Trauer versetzt hast. Sage es ihnen, daß Du nicht Gedanken des Leides über ihnen habest. Lege den Balsam deines Friedens auf die Wunden Aller, die Dich lieb haben und ausschauen nach Dir. Erwecke in ihnen eine lebendige Hoffnung und einen freudigen Glauben an deine unwandelbare Treue, der Du nicht verlässest, die Dich suchen.

Herr, erbarme Dich unser.

Der Tod hält fort und fort seine Ernte in unserer Mitte. Er reißt von unserer Seite, die wir lieb haben. Er predigt uns täglich, wie die Welt vergehet mit ihrer Lust. Dein Wort dagegen, o Du Vater deiner Kinder, verkündigt uns durch den Mund deines Sohnes, des Herzogs unserer Seligkeit: wer an ihn glaube, der werde leben, ob er gleich sterbe. Dein Wort preist selig, die in dem Herrn sterben und verheißt die unverwelkliche Krone der Ehren Denen, die treu sind bis in den Tod.

Herr, erbarme Dich unser.

Deßhalb, wenn wir das dunkle Thal des Todes betreten, wenn Finsterniß unsere brechenden Augen umdüstert, wenn unsere Seele den letzten Kampf zu kämpfen und mit der Noth des Todes zu ringen hat, — dann lasse, o Du Gott des Lichtes, es Nicht

bleiben in uns, ja umleuchte uns mit deiner Herrlichkeit in dem Angesicht Jesu Christi, also daß des Todes Schrecken von uns weichen, und wir es sicherlich wissen, nichts könne uns reißen aus deiner Hand, und nichts uns scheiden von deiner Liebe.

Herr, erbarme Dich unser.

Was betrübtest Du Dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! denn ich werde ihn noch preisen, ihn, meinen Retter und Erbarmer, meine Burg, meinen Hort, auf den ich traue, das Horn meines Heils. Ihn, der da ist, der da war und der da kommt, sei Preis und Ehre und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Consecration.

- 1) Der Consecrator beginnt die Handlung mit einem frei zu sprechenden Gebet, sowie mit einer Ansprache an die neu erwählten Predigtamtskandidaten, welchen im Anschlusse hieran
- 2) nachstehendes Gelübde abgenommen wird:

Ich gelobe als Diener des göttlichen Wortes, das Evangelium Jesu Christi auf Grund der heil. Schrift nach bestem Wissen und Gewissen, unverfälscht und treu zu lehren und zu predigen, durch unsträflichen Wandel der Lehre des Heils in allen Stücken Zeugniß zu geben, die Obliegenheiten meines Berufes und Amtes gewissen-

haft zu erfüllen und in den amtlichen Stellungen, welche mir anvertraut werden mögen, zum Wohl des Vaterlandes, der evangelisch-reformirten Landeskirche und der christlichen Gemeinde nach besten Kräften mitzuwirken.

3) Ertheilung der Weihe durch Handauslegung, während welcher über jeden Einzelnen ein biblisches Mahn- und Segenswort gesprochen wird.

4) Folgt die förmliche Bevollmächtigung:

Hiermit ist Euch als gültig berufenen und anzuerkennenden Dienern des Wortes Gottes in unserer vaterländischen Kirche die Vollmacht ertheilt, dasselbe durch die öffentliche Predigt zu verkündigen, die heiligen Sacramente zu verwalten, die Jugend zum heiligen Abendmahl zu unterweisen und hinzuzulassen, die Ehebindnisse mit dem kirchlichen Segen zu weihen und zu bekräftigen.

5) Chorgesang oder Interludium.

6) Fürbitte für die Consecrirten.

Lasset uns noch im Namen unseres Herrn Jesu Christi vor seinen und unsern Vater treten und für diese neugerufenen Diener seines Wortes herzliche Fürbitte thun.

Herr, unser Gott, der Du nicht willst, daß Jemand verloren werde, sondern daß Jedermann sich kehre zur Buße und eingehe zu den Thoren deines Reiches, wie können wir genugsam preisen den Reichthum deiner Gnaden! In Christo Jesu, deinem lieben Sohne, hast Du uns berufen von der Finsterniß zu deinem wunderbaren Lichte und wirfst nicht müde, uns zu segnen mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern. Von Alters

Admissionsformulare.



I.

A. Rede an die Kinder.

In den Tagen eurer Kindheit seid ihr getauft worden auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Gott hat euch aufgenommen in den Bund seiner Gnade und in die Gemeinschaft der christlichen Kirche; er hat euch zum ewigen Leben berufen durch unsern Herrn Jesus Christus. Frühzeitig hat Gott durch eure Eltern und Lehrer die frohe Botschaft von seiner Liebe euch kund gethan, und ihr seid unterwiesen worden in den Hauptwahrheiten des christlichen Glaubens und Lebens. Ihr habt gehört, was Gott gethan hat, uns von der Sünde zu erlösen und selig zu machen, und bei der Feier des heiligen Abendmahls sollt ihr besonders eindrücklich versichert werden, daß dies alles auch für euch geschehen

ist. Damit ihr aber diese Zusage in wahren Glauben ergreift und festhaltet, so bedenket wohl, daß wir nicht nur Hörer, sondern Thäter des Wortes sein sollen, und prüfet euch selber in dieser feierlichen Stunde, ob ihr entschlossen seid, euch ganz euerm Gott und Vater zu übergeben und seinen Willen zu thun. Er will euch die Kraft dazu geben und seinen Taufbund mit euch bestätigen; wir aber sind hier versammelt, um Zeugen eures Bekenntnisses und Versprechens zu sein. Darum frage ich euch nun als Diener Gottes und dieser christlichen Gemeinde:

B. Bekenntnis und Versprechen.

Glaubet ihr an Gott, unsern Vater im Himmel, den allmächtigen Schöpfer aller Dinge, der euch das Leben geschenkt und mit Weisheit und Treue bis hieher über euch gewaltet hat? Glaubet ihr, daß er euch allezeit recht führen und euch aushelfen wird zu seinem himmlischen Reiche? Ist dies euer Glaube, so antwortet mit Ja!

Glaubet ihr an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu

machen und den Glenden zu helfen, der für uns gestorben und auferstanden ist und ewig lebt als unser Herr und Heiland? Glaubet ihr, daß wir in ihm haben die Vergebung der Sünden, die Erlösung von aller Macht des Bösen, und die Hoffnung der ewigen Herrlichkeit? Ist dies euer Glaube, so antwortet mit Ja!

Wollet ihr unter dem Beistand des heiligen Geistes euerm Heiland als treue Jünger nachfolgen, seinem Worte gehorsam sein, anhalten am Gebet und gottselig leben in dieser Welt? Wollet ihr als lebendige Glieder der christlichen Gemeinde eure Gaben und Kräfte im Dienste Gottes verwenden und eure Brüder lieben, wie uns Christus geliebt hat? Ist dies euer Sinn und Vorsatz, so antwortet mit Ja!

C. Admissionserklärung.

Auf dieses euer Bekenntnis und Versprechen hin erteile ich euch die Erlaubnis, als erwachsene Glieder unserer evangelisch-reformierten Landeskirche von nun an teilzunehmen an dem heiligen Abendmahl unseres Herrn Jesu Christi, und übergebe euch Gott dem Herrn, daß er das gute Werk, welches er in euch an-

gefangen hat, auch vollende. Er verleihe euch seinen heiligen Geist; er segne euern ersten Gang zum Tisch des Herrn und mache euch zu treuen, aufrichtigen Bekennern seines Namens in Wort und Wandel, damit ihr einst die Krone des Lebens erlangen möget! Amen.

II.

A. Anrede an die Kinder.

In den Tagen eurer Kindheit habt ihr die Taufe auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes empfangen, weil eure Eltern wünschten, daß auch ihr, sowie sie, teil haben möchtet an der Erlösung und an dem Heil in Jesu Christo. Die Eltern und Zeugen, die euch damals zur heiligen Taufe brachten, haben damit die Verpflichtung übernommen, durch Erziehung und Unterricht, soviel an ihnen, dafür zu sorgen, daß ihr zur Erkenntnis der Wahrheit und zum Glauben an Jesum Christum geführt werdet.

Nun stehet ihr an den Grenzen eurer Kindheit und am Schluß des Unterrichts, den ihr empfangen

habt. Ihr wünschet jetzt aufgenommen zu werden in die Gemeinschaft der erwachsenen Mitglieder der Kirche und teilzunehmen am Genuß des heiligen Abendmahls. Und zu dem Ende seid ihr bereit, eure Übereinstimmung mit dem Glauben der christlichen Gemeinde zu bezeugen und die Verpflichtung zum Leben in diesem Glauben auf euch zu nehmen. So frage ich euch denn:

B. Bekenntnis und Versprechen.

a.

Glaubet ihr an Gott, den himmlischen Vater, der uns zu seinem Bilde geschaffen und zum ewigen Leben bestimmt hat, und an Jesum Christum, seinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, der gestorben und auferstanden ist, uns von Sünde und Tod zu erlösen, damit wir in ihm finden die Versöhnung mit Gott und die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt?

Glaubet ihr das, so bezeuget es mit einem feierlichen Ja.

b.

Versprechet ihr, unter dem Beistand des heiligen Geistes, als wahre Kinder Gottes ihn von Herzen zu

lieben und nach seinem heiligen Willen zu leben, als treue Jünger Jesu ihm mit gläubigem und gottseligem Wandel nachzufolgen, als lebendige Glieder seiner Gemeinde eure Gaben und Kräfte im Dienste Gottes und seines Reiches anzuwenden und die Brüder zu lieben wie Christus uns geliebet hat?

Versprechet ihr das, so bezeuget es mit einem feierlichen Ja.

C. Erklärung der Admission.

Nunmehr erkläre ich euch aufgenommen in die Gemeinschaft der erwachsenen Glieder unserer evangelisch-reformierten Landeskirche, erteile euch die Erlaubnis zum heiligen Abendmahl und befehle euch Gott und dem Wort seiner Gnade, der da mächtig ist, euch zu erbauen und zu geben das Erbe unter allen, die geheiligt werden.

Der Herr segne euern ersten Gang zum heiligen Abendmahl und mehre durch euch seine Gemeinde mit einer neuen Schar frommer und aufrichtiger Bekenner seines herrlichen Namens! Amen.

III.

A. Anrede an die Kinder.

In den Tagen eurer unmündigen Kindheit seid ihr durch die heilige Taufe in die christliche Kirche aufgenommen worden, weil eure Eltern wünschten, daß auch ihr, so wie sie, Theil hättet an der Erlösung und dem Heil in Jesu Christo. Damals haben eure Eltern (und die Taufzeugen) die Verpflichtung übernommen, soviel an ihnen, durch Erziehung und Unterricht dafür sorgen zu wollen, daß ihr zur Erkenntnis der Wahrheit und zum Glauben an Jesum Christum geführt werdet.

Nun stehet ihr am Ende eurer Kindheit und habt den Unterricht in der christlichen Lehre empfangen. Damit ist die Zeit herangekommen, daß ihr fortan eures eigenen Glaubens lebet und mit der Gemeinde der Erwachsenen auch an der Feier des heiligen Abendmahls teilnehmet. Darum ergeht jetzt der Ruf Gottes an euch, mit uns in das Bekenntnis des christlichen Glaubens einzustimmen und das Versprechen christlichen Lebens abzulegen, wie wir als christliche Gemeinde es bekennen und geloben.

B. Bekenntnis und Gelübde.

Wir glauben an Gott, unsern himmlischen Vater, der uns zu seinen Kindern berufen hat, daß wir ihn über alles ehren und lieben und seinem heiligen Willen allezeit gehorchen.

Und an Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, der uns von Gott gegeben ist als der rechte Lehrer der Wahrheit und als der Erlöser aus den Banden der Sünde, daß wir hinfort nicht mehr uns selbst leben, sondern dem, der uns geliebet hat und sich selbst für uns dargegeben.

Wir vertrauen auf die Kraft des heiligen Geistes, durch den wir tapfer kämpfen gegen alles Böse in uns und außer uns, unserm Gotte allezeit treu bleiben, in guten und bösen Tagen uns seiner getrösten, unsere Brüder lieben, wie uns Christus geliebet hat und unsere Gaben und Kräfte anwenden im Dienste des herrlichen Gottesreiches, das unser höchstes Ziel ist in Zeit und Ewigkeit.

Habt ihr nun, liebe junge Mitchristen, das herzliche Verlangen, in diesem Glauben zu leben und also unserm Herrn und Heiland als seine

treuen Jünger nachzufolgen, so bezeuget es vor Gottes Angesicht und vor der christlichen Gemeinde durch ein lautes Ja!

C. Erklärung der Admission.

Auf dieses euer Bekenntnis und Versprechen erkläre ich euch, als ein verordneter Diener der christlichen Gemeinde, aufgenommen in die Gemeinschaft der erwachsenen Glieder unserer evangelisch-reformierten Landeskirche und berufen zur Teilnahme am heiligen Abendmahl unseres Herrn Jesu Christi und an allen Segnungen des Bundes seiner Gnade.

Der Herr stärke euch durch die Kraft seines heiligen Geistes, daß ihr eure guten Vorsätze wahr machen möget. Er segne euren ersten Gang zum heiligen Abendmahl und mehre durch euch seine Gemeinde mit einer neuen Schar treuer und dankbarer Bekenner seines Namens. Amen.

her hast Du es auch nie fehlen lassen an Solchen, welche als Botschafter an seiner Statt in die Welt hineinrufen: Lasset euch versöhnen mit Gott! und heute sendest Du abermals Arbeiter in deine Ernte. Herr, unser Gott, dafür danken wir Dir; darüber loben wir Dich mit Herz und Mund.

Und jetzt bitten wir Dich, Du Vater der Barmherzigkeit, versiegle Du selber das Gelübde, welches diese jungen Männer soeben niedergelegt haben vor dem Throne deiner Herrlichkeit. Schenke ihnen die Gnade, ihrem aufrichtigen Vorsatz getreulich nachleben zu können. Bewahre ihre Herzen vor aller geheimen Untreue, vor allem verborgenen Abfall in ehrgeizige und gewinn-süchtige Gelüste, vor Menschenfurcht und Menschengefälligkeit. Verleihe ihnen, daß sie in ihrem Amte jederzeit deine Ehre und die Seligkeit der ihnen anvertrauten Seelen suchen. Mache sie tüchtig, Vorbilder zu werden in deiner Gemeinde. Leite sie mehr und mehr in alle Wahrheit, durch deinen Geist, und rüste sie aus mit der Weisheit, deren es bedarf, den guten Samen deines Wortes zu legen in die Seelen von Jung und Alt, von Gesund und Krank, von Hoch und Niedrig. Ja, verleihe ihnen die köstlichste der Gaben, daß ihre Verkündigung allezeit hervorgehe aus dem Leben ihres inwendigen Menschen und daß sie nichts Anderes sei als ein Zeugniß der Dankbarkeit für das Heil, dessen Du sie in Christo theilhaft werden lässest.

O Herr, dein Apostel bekennet: Nicht daß ich es schon ergriffen hätte oder schon vollkommen wäre. Wie viel weniger sind es wir und desgleichen sie, um die wir uns hier zusammengefunden haben. Da gib ihnen und uns zu erfahren, daß wir,

in der Kraft des Glaubens, stark sind, wenn wir schwach sind. Hilf ihnen ohne Bitterkeit, auch ohne Entmuthigung, das Böse überwinden durch das Gute, und in unermüdlichem Fleiß der Arbeit beharren bis an's Ende. Möge dein Wort durch ihren Dienst reiche Frucht schaffen zur Ehre deines herrlichen Namens und zur Befeligung Derer, welche es hören. Gegen Glaubenslose und Widerstrebende erweise es sich als das siegreiche Schwert des Geistes; den sorglosen Sünder erfülle es mit dem heilsamen Schrecken deiner Heiligkeit; dem Armen am Geiste und dem, welcher hungert und dürstet nach deiner Gemeinschaft, wende es zu den überschwänglichen Trost in der Erkenntniß Jesu Christi!

Siehe, in Jugendstärke treten sie ein in diesen verantwortungsvollen Dienst. Doch tragen sie den Schatz in irdenem Gefäße. Halte Du, Herr, deine schirmende Hand über ihrem Leben und bewahre ihnen Gesundheit und Kräfte, auf daß sie lange wirken mögen auf dem Felde deiner Ernte. Und wenn Du früher oder später über ihnen sprichst: Es ist genug! dann schenke ihnen den sanften Tod des Gerechten; zeige ihnen den Himmel offen und vereinige sie mit dem Herzoge der Seligkeit, dem großen Hirten der Seelen, welchem sammt Dir und dem heiligen Geist sei Lob, Ehre und Anbetung. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Installation eines Pfarrers.

(Voraussetzung bei dieser Form ist, daß die Feier ungefähr folgenden Verlauf nehme: 1) Gemeindegesang. 2) Gebet vor der Predigt. 3) Predigt des Installators. 4) Wo möglich Chorgesang oder allfällig ein Interludium. 5) Installationsact, geleitet durch einen Vertreter der Kirchgemeinde. 6) Ganz kurze Ansprache des neu eingeführten Pfarrers. 7) Gemeindegesang. 8) Schlußgebet. 9) Segen. Worauf 10) beim Auseinandergehen der Versammlung noch Chorgesang folgen kann.)

1. Gebet vor der Predigt, Nr. III, S. 10,

mit Einschaltung der Worte nach „lebendigem Glauben verkünden“
auf S. 11:

Laß insbesondere ruhen die Salbung deines Geistes auf Dem, der berufen ist, von nun an unter uns das Amt zu verwalten, das die Versöhnung predigt, und lege den Reichthum deiner Gnaden auf den Bund, zu welchem in dieser Feierstunde sich Hirt und Heerde vor deinem Angesichte die Hand reichen. Segne jederzeit die Predigt des Evangeliums u. s. w. (wie auf S. 11.)

2. Schlußgebet.

Rasset uns nun unsere Herzen in Gebet und Fürbitte zu Gott erheben, als dem Urheber und Spender alles wahrhaftigen Segens.

O Gott unseres Heils, getreuer und barmherziger Vater in Christo! Wir preisen in Demuth den Reichthum deiner Liebe. Du hast von Alters her das Wort von der Versöhnung aufge-

richtet unter uns. Fortwährend lässest Du uns nahe bringen das Geheimniß des Himmelreichs, auf daß auch wir Alle der Gemeinschaft deines Geistes theilhaft und des ewigen Lebens gewiß werden.

O Herr, deß das Reich ist und die Kraft, erhalte uns dieses allerköstlichste Geschenk. Wir Menschen vermögen es ja nicht. Du allein wirkst lebendigen Glauben an deinen geliebten Sohn, unsern Heiland; Du sammelst die Gemeinde und theilst unter ihre Glieder die Gaben aus, deren sie bedarf; Du auch erweckst Dir Diener und bereitest sie, damit noch fürderhin bleibe die Verkündigung deiner Gnade, und daß leuchte das Licht deiner Wahrheit von Geschlecht zu Geschlecht.

Siehe, darum richten wir jetzt Herz und Auge zu Dir empor, um zu bitten, daß Du zum Segen setzen wollest den Knecht, dem inskünftige der Dienst eines Predigers und Seelsorgers in unserer Mitte befohlen ist. Nimm ihn in deine Obhut. Leite ihn in deine Wahrheit. Küste ihn aus mit der Kraft aus der Höhe. Verleihe ihm, daß er je und je die Ehre deines heiligen Namens und das Heil der ihm anvertrauten Seelen suche. Bereite Du selber fruchtbares Erdreich für seine Aussaat und begleite ihn überall, wohin sein Dienst ihn führt, in Kirche und Schule, bei Jungen und Alten, mit deiner gnadenreichen Hülfe, auf daß er sein Amt mit Freuden thun könne und nicht mit Seufzen. Wenn unter den Anstrengungen und Kämpfen des Dienstes, unter den Mühen des Lebens, unter schweren Geschicken aus deiner Hand sein Herz je ermattet: dann sei Du bei ihm mit deinem guten und heiligen Geist, und führe ihn kräftig zu Gemüthe das Wort: Laß dir an meiner Gnade genügen! Lehre ihn das

Böse überwinden durch das Gute, ohne Bitterkeit, in Sanftmuth, in unverdrossenem Fleiße der Arbeit. Unter allem Wandel der Zeit halte dem Auge seines Glaubens den unverwelklichen Kranz vor, welchen Du dem treuen Diener deines Hauses verheißest. Und wenn er dann, nach gutem Kampfe, den Lauf vollendet, so bringe ihn heim zu Jesu, dem großen Hirten der Schafe.

Herr, unser Gott! Stärke und segne gleicherweise die Vorsteher der Gemeinde; gib Gnade, daß sie fleißig seien zu halten die Einigkeit des Geistes durch das Band des Friedens auf dem Grunde, der gelegt ist. Laß gottseliges Leben unter uns geweckt und gehoben, fromme Sitte, Zucht und Ordnung gefördert und erhalten werden. Wirke in uns Allen den rechten Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit, daß wir lieb haben den Ort, da deine Ehre wohnt. Auch in unsern Häusern und Familien erweise sich kräftig das Wort deines Sohnes, auf daß wir darstellen mögen eine Gemeinde, die da heilig sei und unsträflich, zu deines Namens Preis.

Laß wohlgelingen und erhöre uns, wenn wir noch rufen zu Dir:
Unser Vater u. s. w.

(Segen.) Der allmächtige Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, segne die heutige Feier an unser Aller Herzen. Er segne die Gemeinde, daß sie wachsen möge in der Erkenntniß des Heils und sich geschickt erweise zu allen guten Werken der Gerechtigkeit. Er mache uns Alle bereit, zu thun seinen Willen und schaffe in uns, was ihm wohlgefällig ist. Amen.

Synodalgottesdienst.

Gebet vor der Predigt.

Heiliger Gott, gnädiger Vater in Christo! Wir sind berufen, die gemeinsamen Angelegenheiten unserer evangelischen Landeskirche nach bestem Vermögen zu ordnen und zu fördern. Im Ausblick zu Dir suchen wir Licht und Erkenntniß dessen, was da dient zum Aufbau deines Reiches in unserer Mitte.

Wir erkennen mit demüthigem Dank, o Herr, daß Du Dich nicht unbezeugt gelassen hast an uns. Noch steht der Leuchter des Evangeliums aufgerichtet in unserm Lande. Von unserer Kirche, die uns durch deine Gnade ist geschenkt und erhalten worden, gehen Kräfte des Heils aus auf alles Volk. Frei und ungehindert darf dein Wort verkündigt werden, und an den Tagen, welche deiner Ehre geweiht sind, sammeln sich, die Dich suchen, mit dankbarer Freude um das Kleinod der evangelischen Wahrheit. Dafür preisen wir Dich, o Gott, der Du nicht müde wirst, deine Güte und Treue an uns zu erzeigen.

Aber wie viel fehlet noch, daß wir Dir darstellen eine Gemeinde, die heilig sei und unsträflich. Darum flehen wir zu Dir: Wecke in unserer Kirche den Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit deines Reiches. Stärke dein Volk, daß es halte, was es hat, und ihm Niemand seine Krone raube. Brich alle Gleichgültigkeit und Trägheit, Engherzigkeit und Leidenschaft; öffne die

blöden Augen, daß sie überall deine Nähe erkennen, wo Du Dich offenbarst, und befestige neu die Gemeinschaft des Geistes durch das Band des Friedens.

Gieße auch in unsere Herzen deine Liebe aus, o Herr, und weihe uns zu deinem Dienste, damit unsere Berathungen geleitet seien von dem Geist der Einigkeit, und unserer Arbeit Grund und Ziel sei Wahrheit in Liebe. Laß unsern Gemeinden einen Segen davon zukommen und gib in Gnaden, daß auch sie in allen ihren Gliedern nach eines Jeden Vermögen mitbauen an deinem heiligen Tempel und in den ewigen Gütern des Heils erkennen die unversieglige Quelle ihrer Wohlfahrt, ihren köstlichsten Schatz und Reichthum.

Schenke uns jetzt, o Gott, den Segen deines Wortes und laß uns willig und freudig werden, für das Beste unserer Kirche und unseres Landes zu wirken, was vor Dir gefällig ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet nach der Predigt.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! Wir erheben nochmals unsere Herzen zu Dir, um deinen Beistand zu ersuchen zu den Aufgaben und Arbeiten, die in diesen Tagen auf uns warten. Durchdrungen von dem Gefühl, wie schwach und unzureichend unsere Kräfte sind, um deiner Wahrheit eine Bahn zu machen zu dem Herzen unseres Volkes und wieder aufzubauen,

was menschliche Thorheit und Sünde untergraben hat, schauen wir nach deiner Hülfe aus, o Gott, der Du reich bist an Gnade und Segen.

Sei in unserer Mitte mit deinem Lichte und erfülle uns mit dem Geiste der Weisheit und der Erkenntniß deines heiligen Namens. Laß unsere Verathungen geschehen nach deinem Willen, daß nichts Fremdartiges unsere Schritte leite, sondern allein die Liebe zu unserer vaterländischen Kirche und zu den unvergänglichen Gütern, deren Pflege du uns anvertraut hast.

Gnädiger und barmherziger Gott! Neige unsere Herzen zu Dir; beweise an uns deine Gotteskraft, daß wir wandeln in deinen Wegen und Geboten und immer völliger werden ein Volk deines Eigenthums. Segne deine Diener in Kirche und Staat und gib, daß sie in Einem Geiste stehen, als die da berufen sind, die Wohlfahrt unseres Vaterlandes gemeinschaftlich zu bauen auf Wahrheit und Gerechtigkeit und auf die unwandelbare Ehrfurcht vor deinem heiligen Willen.

Deine Gnade walte über der gesammten Christenheit in unserm Volk und unter allen Völkern. Laß dein Licht über der ganzen Welt aufgehen, auf daß die Finsterniß überall verschwinde und vom Aufgang bis zum Niedergang dein herrlicher Name gepriesen werde. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Anhang.

Unmaßgeblidhe Vorschläge für Passionsbetrachtungen.

I.

Die hergebrachten sieben Passionsperikopen.

1. Matthäus.

- 1) Cap. 26, 30—46. Gang an den Delberg und Leiden in Gethsemane.
- 2) „ 26, 47—56. Gefangennehmung.
- 3) „ 26, 57—75. Verhör Jesu und Verleugnung Petri.
- 4) „ 27, 1—10. Ende des Verräthers.
- 5) „ 27, 11—30. Christus vor Pilatus.
- 6) „ 27, 31—44. Kreuzigung.
- 7) „ 27, 45—66. Tod und Begräbniß.

2. Marcus.

- 1) Cap. 14, 26—42. Gang an den Delberg und Leiden in Gethsemane.
- 2) „ 14, 43—52. Gefangennehmung.
- 3) „ 14, 53—72. Verhör Jesu und Verleugnung Petri.
- 4) „ 15, 1—15. Christus vor Pilatus.
- 5) „ 15, 16—24. Verspottung und Ausführung.
- 6) „ 15, 25—32. Christus am Kreuz.
- 7) „ 15, 33—47. Tod und Begräbniß.

3. Lucas.

- 1) Cap. 22, 39—46. Leiden in Gethsemane.
- 2) „ 22, 47—54. Gefangennehmung.
- 3) „ 22, 55—71. Verleugnung Petri und Christus vor den Hohenpriestern.
- 4) „ 23, 1—16. Christus vor Pilatus und Herodes.
- 5) „ 23, 17—32. Verurtheilung und Ausführung.
- 6) „ 23, 33—43. Kreuzigung Jesu und Begnadigung des Schächers.
- 7) „ 23, 44—56. Tod und Begräbniß Jesu.

4. Johannes.

- 1) Cap. 18, 1—11. Gefangennehmung Jesu.
- 2) „ 18, 12—27. Verhör im hohenpriesterl. Palaß und Verleugnung Petri.
- 3) „ 18, 28—40. Verhör vor Pilatus.
- 4) „ 19, 1—11. Geißelung und Krönung.
- 5) „ 19, 12—22. Verurtheilung und Kreuzigung.
- 6) „ 19, 23—27. Kleidertheilung und Worte Jesu zu seiner Mutter.
- 7) „ 19, 28—42. Tod und Begräbniß.

oder

II.

Die sieben Worte am Kreuz
als besonderer Cyklus.

oder

III.

In zwei Gruppen mit frei gewählten Texten:

A. Die leidende Liebe.

- 1) Hebr. 5, 8 f. Er hat Gehorsam gelernt.
- 2) Mark. 10, 35—45. Die Söhne Zebedäi; groß im Dienen.
- 3) Joh. 10, 12 ff. Der gute Hirte.
- 4) Joh. 12, 32. Ich bin nicht allein; der Vater ist bei mir.

B. Die siegende Liebe.

- 5) Psalm 118, 22. Der Stein, den die Bauleute.
- 6) Joh. 16, 7. Es ist euch gut, daß ich hingehe.
- 7) Joh. 12, 24. Das Weizenkorn, in die Erde gelegt.
- 8) 2. Cor. 5, 15. Er ist darum für Alle gestorben.

oder

IV.

Das Leiden des Herrn

nach anderwärts gebräuchlichen Perikopen und etwa folgenden allgemeinen Gesichtspunkten.

- 1) Luk. 18, 31—43. Die Ankündigung seines Leidens.
 - 2) Matth. 4, 1—11. Das Wesen seines Leidens.
 - 3) Matth. 15, 21—28. Das Werk seines Leidens (Erlösung).
 - 4) Joh. 3, 14 ff. oder Joh. 12, 24 ff. Die Kraft seines Leidens.
 - 5) Joh. 8, 46 ff. oder Hebr. 9, 11—15. Das Amt seines Leidens.
 - 6) Matth. 21, 1—9 oder Phil. 2, 5—11. Der Zweck seines Leidens.
 - 7) 2. Cor. 5, 14 ff. Die Frucht seines Leidens (Tod).
-



GTU LIBRARY



3 2400 00562 5565

Evangelisch-reformierte kirche
des kantons Bern. Liturgy and
ritual.

UR52
B51

Liturgie für die Evangelisch-
reformirte kirche des Kantons
Bern.

